BRAUNAUER STADTNACHRICHTEN

www.braunau.at

183

März · April · Mai 2019

Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Österreichische Post

BRAUNAU.INN
So sind wir.

- Veranstaltungshochburg Braunau.Simbach.Inn
  Viele Highlights auch 2019
- Neuer Webauftritt der Stadtgemeinde Braunau
  braunau.at
- Blumenwiesen auf öffentlichen Grünflächen
  Lebensraum in der Stadt

Inhalt

Bericht des Bürgermeisters 2
Fraktionsnachrichten 4
Aus dem Rathaus 6
• braunau.at: Neue Website der Stadtgemeinde 13
Recht 15
Wirtschaft 16
Info 19
• Frühjahrsmesse im März 29
Kultur 33
• Lesung Bernhard Aichner 35
Zeitgeschichte 39
Bildung 41
Kinder 42
• Kinderlesungen zu Ostern 42
Umwelt 47
• Blumenwiesen in der Stadt 47
Soziales 49
Sport 55
• Anmeldung zum Tag des Sports . . . 57
Ehrungen 57

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Braunau am Inn, 5280 Braunau am Inn, Rathaus, Stadtplatz 38
(zugleich Verlagsort und Redaktionsanschrift)

Redaktionsteam:

Anna Wanka, Tel. 808-222,
anna.wanka@braunau.ooe.gv.at

Mag. Gerald Ecker, Tel. 808-220
gerald.ecker@braunau.ooe.gv.at

Johanna Eppacher, Tel. 808-232
johanna.eppacher@braunau.ooe.gv.at

Gisela Lahner, Tel. 808-221
gisela.lahner@braunau.ooe.gv.at

Veranstaltungskalender: Natascha Bauder, Tel. 808-231
natascha.bauder@braunau.ooe.gv.at

Anzeigenberatung:
Monika Hilger
Tel. +43/664/3970503
m.hilger@aumayermedia.at

Herstellung:
Aumayer Druck & Verlags Ges.m.b.H. & Co. KG, 5222 Munderfing

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
9. Mai 2019

Titelfoto: Stadtamt

Liebe Braunauerinnen, liebe Braunauer!

Der Winter neigt sich dem Ende zu – und diesmal entsprach er tatsächlich den Vorstellungen von der „weißen Jahreszeit". Woran Kinder und auch viele Erwachsene ihre wahre Freude hatten, sorgte bei vielen Autofahrern und Liegenschaftseigentümern für Unmut. Stichwort Winterdienst. Dieser stellt die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes vor eine große Herausforderung, immerhin sind rund 135 Kilometer Gemeindestraßen, Rad- und Gehwege im Stadtgebiet möglichst rasch von Eis und Schnee zu befreien, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Während der Wintermonate sind die Bauhofmitarbeiter rund um die Uhr in Bereitschaft, um im Ernstfall sofort mit der Schneeräumung beginnen zu können. Dabei müssen sie nach Prioritäten vorgehen und zu allererst alle Hauptverbindungen und Gefahrenstellen räumen; dies ist Vorgabe des Gesetzgebers. Es ist leider unvermeidbar, dass dadurch einzelne Straßen erst später geräumt werden können. Selbst bei bestmöglicher Koordination der vorhandenen Personal- und Geräteressourcen dauert es rund acht Stunden, bis das gesamte Straßen- und Wegenetz einmal geräumt ist.

Im Straßenraum geparkte Fahrzeuge können naturgemäß zu Verzögerungen führen – im schlimmsten Fall sogar eine Räumung der jeweiligen Straße unmöglich machen. Diesen Winter kam es während des Räumdienstes mehrmals zu Beinahe-Unfällen, denn teilweise versuchten aufgebrachte Bürgerinnen und Bürger, die mit der Qualität der Räumung nicht zufrieden waren, in die Räumfahrzeuge zu gelangen! Nur mit größter Vorsicht und Umsicht seitens der Fahrer konnten Unfälle bisher vermieden werden. Dieses Verhalten ist schlichtweg unverantwortlich und aufs Schärfste zu verurteilen. Ebenso wurden unsere Mitarbeiter beschimpft, wobei Äußerungen wie „Oberindianer der deppaden Schneepflugfahrer" noch die harmlosesten waren. Ich ersuche in Zukunft solche Verhaltensweisen nicht mehr an den Tag zu legen – nicht zuletzt, da dies kontraproduktiv ist und die Räumungsdauer unnötigerweise verlängert. Wenngleich ich auch den verständlichen Ärger nachvollziehen kann, wenn der Schneepflug die soeben geräumte Einfahrt wieder mit Schnee versperrt, kann – berechtigte oder unberechtigte – Kritik doch in anderer, geeigneter Form angebracht werden … einfach zum Nachdenken.

Investitionen in die Zukunft

Nun ist der Winter aber vorbei und der Frühling naht. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich den Blick auf das Jahr 2019 richten. Durch die zahlreichen Baustellen im Stadtgebiet ist erkennbar, dass sich auch dieses Jahr sehr viel tut.

Vieles ist bereits auf einem guten Weg. Doch unser Motto lautet nach wie vor: Wir sind die älteste und größte Stadt des Innviertels – und wir wollen uns immer weiter verbessern, wir wollen die beste Stadt sein, was die Lebensqualität betrifft. Hierfür setzen wir 2019 die nächsten Schritte – gemeinsam für Braunau mehr erreichen.

2019 planen wir wieder nachhaltige Investitionen in die positive Entwicklung unserer Stadt. Neben den zahllosen laufenden Maßnahmen und den Vorhaben in den Bereichen Straßen, Wege, Wasser und Abwasser liegen weitere Schwerpunkte der Investitionen in den Bereichen der Kinderbetreuung und der Feuerwehren.

Erfreulicherweise ist es auch heuer gelungen, ausgeglichene Voranschläge für das Gemeindebudget vorzulegen – dank der gemeinsamen Anstrengung aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen und der Mitarbeiterschaft. Das Budget im ordentlichen Haushalt umfasst 49,4 Millionen Euro, im außerordentlichen Haushalt 12,11 Millionen Euro, zusammen 61,51 Millionen Euro. Dabei sind die Rahmenbedingungen nicht einfacher geworden, insbesondere was die steigenden Belastungen für die Kommunen betrifft.

Es bleibt dabei: Die Konsolidierung unserer Gemeindefinanzen ist konsequent weiterzuführen, um auch in Zukunft die erforderlichen Mittel für notwendige Investitionen zur Verfügung zu haben.

Die lebenswerte Stadt

Die Temperaturen steigen und die Tage werden spürbar länger. Wir alle sind hungrig nach Sonne und versuchen wieder mehr Zeit im Freien zu verbringen. Dabei zeigt sich einmal mehr, wie lebenswert unser Braunau ist. Sei es in der Altstadt, sei es im

Naherholungsgebiet oder in den verschiedenen Stadtteilen, jeder Ort hat etwas Besonderes zu bieten. Diese Besonderheiten gilt es zu entdecken!

Per Mitte Februar hatten 18.823 Personen ihren Wohnsitz in Braunau, davon 17.310 ihren Hauptwohnsitz. Damit haben wir schon früh im Jahr die Marke von 17.300 überschritten, und ich freue mich über jeden, der Braunau als seinen Lebensmittelpunkt auserwählt. Dies zeigt, wie viel unsere Stadt zu bieten hat.

Ein Beispiel: Braunau ist eine Veranstaltungshochburg. Das wird auch durch den gemeinsamen Online-Veranstaltungskalender für Braunau und Simbach immer deutlicher, in dem schon jetzt bereits mehr als 500 Veranstaltungen für dieses Jahr aufscheinen. Bekannte und traditionelle Feste, alljährliche Messen, Sportevents sowie kulturelle und kulinarische Genüsse, es ist für jeden Geschmack und jede Altersgruppe etwas dabei.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die dazu ihren Beitrag leisten, als Veranstalter, als Mithelfer, als Unterstützer, aber auch als Besucher.

Zahlreiche Braunauerinnen und Braunauer engagieren sich, um diese lebenswerte Stadt gemeinsam noch weiter zu verbessern, von der Gesunden Gemeinde bis Zusammenleben in Braunau spannt sich ein Bogen verschiedener Initiativen. Auch ihnen gebührt großer Dank und herzliche Anerkennung.

Investition in die Infrastruktur

Um die hohe Lebensqualität in unserer Stadt zu erhalten, braucht es eine funktionierende Infrastruktur. In diesem Jahr können wir wieder zahlreiche Projekte in diesem Bereich umsetzen und dafür mehr als 10,6 Millionen Euro investieren. Wie auch in den Vorjahren liegt der Schwerpunkt in der notwendigen Erhaltung und weiteren Verbesserung in den Bereichen der Gemeindestraßen und Ortschaftswege sowie der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. So sind etwa in der Laabstraße die Vorbereitungsarbeiten für den zweiten Abschnitt bereits im vollen Gange. Vorgesehen sind Baumaßnahmen in der Raitfeldstraße, der Högenauerstraße, der Krankenhausgasse sowie die Neuerschließung im Bereich des „Kokengutes“. Entlang der Michaelistraße soll eine Radwegverbindung geschaffen werden.

Im Bereich des Bahnhofes entsteht im Laufe des Jahres die neue Fußgänger- und Radwegunterführung. Die umfangreichen Vorhaben der ÖBB, des Landes und der Stadtgemeinde rund um den Bahnhof Braunau versprechen eine Modernisierung dieser wichtigen Einrichtung, eine Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs und zugleich eine weitere Aufwertung des gesamten Bahnhofsumfeldes. Trotz aller Rücksichtnahme werden die Baumaßnahmen zu Beeinträchtigungen und Behinderungen führen. Dafür ersuche ich Sie um Verständnis. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 21.

All diese Investitionen sind für Braunau als lebendiges Mittelzentrum und als starker Wirtschaftsraum mit vielen hervorragenden Unternehmen unabdingbar und tragen zur weiteren positiven Entwicklung bei. Wir arbeiten gemeinsam am Ausbau der städtischen Infrastruktur – für uns und vor allem für die nachfolgenden Generationen!

Dienstleistungen der Stadt

Jedes Jahr erbringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde umfangreiche Leistungen, auch dies ist ein wesentlicher Beitrag zur Lebensqualität in unserer Stadt. Zum Beispiel wurden alleine im Bereich der Abfallabfuhr über 10.200 Arbeitsstunden geleistet, dabei werden über 8.300 Abfallbehälter regelmäßig entleert. Dies entspricht einem Entleerungsvolumen von insgesamt 34,1 Millionen Liter bzw. 3.800 Tonnen Abfall.

Ebenso werden regelmäßig 340 kommunale Abfallkörbe im öffentlichen Raum in unterschiedlichen Intervallen entleert. Es wird aber immer offensichtlicher, dass nicht jeder Müll den Weg in unsere Abfallkörbe findet, weswegen der März alljährlich der Monat des großen Frühjahrsputzes ist.

Foto: HCH-Fotopress

Fesch für den Frühling

Auch dieses Jahr, bereits zum 31. Mal, organisiert die Stadtgemeinde die alljährliche Landschaftssäuberungsaktion. Auch heuer auf diesem Wege mein Aufruf an Sie, liebe Braunauerinnen und Braunauer, liebe Vereine und Institutionen: Nehmen Sie wieder an der Landschaftssäuberungsaktion – unserem gemeinsamen Frühjahrsputz – teil, machen wir unsere Stadt „fesch“ für den Frühling. Im letzten Jahr beteiligten sich 16 Gruppen und rund 560 Personen, die – dem damaligen schlechten Wetter trotzend – tolle Arbeit leisteten. Durch ihre tatkräftige Unterstützung kann auch dieses Jahr unsere Aktion ein voller Erfolg werden. Dafür bereits vorab ein großes Dankeschön an alle, die mitmachen.

Und denken wir wieder daran: Helfen wir nicht nur beim Saubermachen zusammen, seien wir auch Vorbilder darin, Verunreinigungen zu vermeiden. Das Erscheinungsbild unserer Stadt sollte uns allen ein Anliegen sein. Mit Ihrer Unterstützung wird es weiterhin gelingen, Braunau attraktiv und lebenswert zu gestalten. Herzlichen Dank!

So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein schönes, blühendes Frühjahr und ein frohes, gesegnetes Osterfest. Ich lade Sie herzlich zum Besuch der zahlreichen Feste und Veranstaltungen unserer Vereine und Institutionen ein. Nutzen Sie die Angebote unserer Gastronomie und Handelsbetriebe und genießen Sie den Frühling in unserer schönen Stadt Braunau am Inn, der ältesten und größten Stadt des Innviertels.

Ihr Johannes Waidbacher
Bürgermeister der Stadt Braunau

Die politischen Fraktionen des Braunauer Gemeinderates haben hier Gelegenheit, Themen der Stadt Braunau am Inn aus ihrer jeweiligen Sicht darzustellen. Der Inhalt stammt ausschließlich von den Fraktionen.

FPÖ Gemeinderatsfraktion:

Um die Transparenz zu erhöhen, hier eine Auflistung der im Jahr 2018 beschlossenen Förderungen im Kultur- und Sozialbereich

Diese Auflistung erfolgt als Information, ist ausdrücklich wertungsfrei und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Braunauer Ausstellungsverein; Förderung für Frühlings- und Herbstmesse 2018 – Förderung € 20000,–

Musikverein Stadtkapelle Braunau; Frühjahrskonzert 7. April 2018 – Sachleistungen ca € 2238,70 – Barförderung € 200,–

Spiegel – Treffpunkt Braunau – Kinder-Eltern-Bildung; Verlängerung Mietvertrag – Förderung Miet- und Betriebskosten € 1919,52

Tourismus Braunau am Inn; Christkindlmarkt im Palmpark 2018 – Barförderung € 30000,– / Sachleistungen € 4000,–

InnWirte; Stadtfest 2018 – Barförderung € 14000,– / Sachleistungen € 7700,–

Frau für Frau; Frauenübergangswohnung; Förderung für 2018 – Barförderung € 10000,–

Familienakademie der Kinderfreunde Region Innviertel; Förderung Eltern-Kind-Zentrum Braunau 2019 – Barförderung € 11000,–

27. Braunauer Zeitgeschichte-Tage vom 28.-30.09.2018 – Barförderung € 10000,– / Sachleistungen € 800,–

Stadtkapelle Braunau; Jahressubvention für das Jahr 2018 – Barförderung € 5500,– / Sachleistungen € 750,–

Bauhoftheater Braunau; Braunauer Theatersommer 2018 – Barförderung € 8000,– / Sachleistungen € 2916,–

Kultur- und Veranstaltungsverein Haselbach; Harley Treffen 2018 – Barförderung € 6000,–

Silent Hell Devils – Krampusverein Braunau; Krampuslauf am Samstag, 17. November 2018 – Barförderung € 300,– Sachleistungen € 1745,35

Röm.Kath. Pfarramt Braunau-Maria Königin; Sanierungen in der St. Valentinskirche – Barförderung € 10000,–

Lehrlingsmesse der WKOÖ – Hallenmiete, Nebenkosten, Grünschmuck € 2186,85

Braunauer Ausstellungsverein; Förderansuchen für Frühlings- und Herbstmesse 2019 – Barförderung und Sachleistungen € 25000,–

Kultur im Gugg; Förderansuchen; Instandhaltungsarbeiten – Barförderung € 4000,-

Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung; Integrationsarbeit Braunau – Wohnen im Dialog – Barförderung € 20000,–

Y4U-Jugendforum Braunau; Jahresförderung 2019 Jugendräume Braunau, Neustadt und Ranshofen – Barförderung € 72174,–

Oö. Jugendcenter-Unterstützungsverein; Subvention 2019 – Barförderung € 24000,–

Informations-Büro der Initiative Eine Welt (IEW); Antrag auf Mitfinanzierung im Jahr 2018 – Barförderung € 2500,–

InnWirte Faschingsparty 2018 – Sachleistungen € 1300,–

Kameradschaftsbund Friedensakademie Braunau; Gedenkjahr 2018; Vortragsabend – Barförderung € 1200,–

Initiative Eine Welt, Frauencafé am 04.03.2018 im VAZ (Großer Saal) – Hallenmiete € 270,– / Barförderung € 300,–

Braunauer Chor Da Capo non Fine; 30-jähriges Jubiläumskonzert am Samstag, 20. Oktober 2018 – Sachleistungen € 1244,40 Barförderung € 400,–

Musikfreunde Braunau – Simbach – Open Air am Wertheimerplatz am Sonntag, 1. Juli 2018 – Sachleistungen € 1230,80 Barförderung € 500,-

Frau für Frau; Frauenberatungsstelle; Förderung 2018 – Barförderung € 2000,–

Konzert am Tag des Denkmals am 30.09.2018 in der Pfarrkirche Ranshofen – Barförderung € 600,–

Fachausschuss „Dialog der Religionen“ der Pfarre St. Franziskus Braunau-Neustadt, Ausstellung „Weltreligionen – Welt-frieden – Weltethos“ im Oktober 2018 – Barförderung € 500,–

Innviertler Künstlergilde, Ansuchen um Jahresförderung zur Weiterführung der Kulturarbeit für 2018 – Barförderung € 1100,–

Kulturverein Danica Austria, Kultur im Wirtshaus mit Literatur u. Musik, Veranstaltung am 11.10.2018 – Barförderung € 1000,–

Team 68 Braunau, Jazzgala – 50-jähr. Jubiläumskonzert am 13.10.2018 in der Schlosstaverne Ranshofen– Barförderung € 1000,–

Konzertchor Braunau; Konzert am 07. Oktober 2018 in der Pfarrkirche Ranshofen– Sachleistungen € 1689,80

Chorgemeinschaft Liederkranz Braunau – Ostermiething; Konzert am Freitag, 09. November 2018 im Schloss Ranshofen – Sachleistungen € 570,– / Barförderung € 500,–

Innviertlerisch-Bayerisches Kunsthandwerk; Kunsthandwerksmarkt am 8. und 9. Dezember 2018 im Schloss Ranshofen – Sachleistungen € 965,– / Barförderung € 250,–

Jubiläumsveranstaltung „40 Jahre IEW und Weltladen Braunau“ am 10. Oktober 2018 im VAZ Braunau – Sachleistungen € 270,– / Barförderung € 1000,–

Kinderschutzzentrum Innviertel; Benefizzaubershow am 21. September 2018 im VAZ – Sachleistungen € 450,–

Y4U-Jugendforum Braunau, Aktionstag im Palmpark am 04.07.2018 – Barförderung € 427,73

Förderansuchen Verein Hortus 2018 – Barförderung max. € 700,–

Arbeitsgruppe Adventmarkt Ranshofen; Ansuchen um Förderung von Adventmarkt 2018 – Barförderung € 2000,–

Tourismus Braunau am Inn; Adventsingen 2018 in der Bürgerspitalkirche – Barförderung € 2000,–

Musikfreunde Braunau-Simbach; Silvesterkonzert am Montag, 31. Dezember 2018 – Sachleistungen € 1573,50

Ortsmusik Ranshofen; Förderung für den laufenden Vereinsbetrieb im Jahr 2018 – Barförderung € 1800,–

Oö Jugendcenter-Unterstützungsverein, Ankauf PC für Jugendzentrum – Barförderung € 164,57

Vize-Bürgermeister Christian Schilcher

Kriegsopfer- und Behindertenverband Braunau am Inn; Jahressubvention 2018 Barförderung € 250,–

Die FPÖ-Fraktion des Braunauer Gemeinderates wünscht allen Braunauern und Braunauerinnen einen schönen Frühlingsbeginn!

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Die Grüne Gemeinderatsfraktion:

Gut für Mensch und Umwelt

Wir alle wollen sauberes Trinkwasser, gesunde Luft und eine artenreiche Kulturlandschaft.
Wenn wir vorwiegend regionale, saisonale und biologische Produkte kaufen, tragen wir zu Umweltschutz und Lebensqualität bei. Zusätzlich profitieren sowohl Verbraucher/innen als auch Landwirt/innen, verarbeitende Betriebe und die Gesellschaft insgesamt.

Elke Gapp: „Wir Grünen setzen uns für regionales und biologisches Essen in Kindergärten und Schulen ein!“

Vorteile von Regional, Saisonal und Bio

- **Mehr Genuss**
  Pflanzen, die während ihrer natürlichen Saison kultiviert werden, gedeihen besser und enthalten mehr Nährstoffe. Die Ernte erfolgt bei optimalem Reifegrad. Beides erhöht den Genuss- und Gesundheitswert.
- **Gut fürs Klima**
  Der Verzicht auf leicht lösliche Mineraldünger und chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel in der biologischen Landwirtschaft, bedeutet weniger Energieverbrauch bei der Lebensmittelproduktion. Schonend bearbeitete und gesunde Böden binden mehr klimaschädliches CO_2. Und kürzere Transportwege schonen sowohl die Umwelt als auch die Gesundheit der Menschen.
- **Sichert Arbeit**
  Die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung sichert Arbeitsplätze und trägt zum Erhalt der landwirtschaftlichen Strukturen bei.

Der Einkauf am Markt, Hofladen, beim örtlichen Bäcker, Metzger und Einzelhändler trägt zum Erhalt von Infrastruktur und Arbeitsplätzen bei und erhält regionaltypische handwerkliche Fähigkeiten.

Bio auch in Kindergärten und Schulen

In Braunauer Kindergärten und Schulen vermitteln Pädagog/innen den Kindern vielfältiges Wissen über Lebensmittel. Uns Grünen ist es wichtig, dass die Gemeinde dieses Engagement unterstützt, indem in den Kindergärten und Schulen regionales, saisonales und biologisches Essen angeboten wird.

Veranstaltungstipp:
„Wer bestimmt was wir essen?“
Vortrag und Diskussion mit Stefan Kaineder
Landwirtschaftssprecher und Abgeordneter zum OÖ Landtag
Mi., 10.4.2019, 19:30 Uhr, VAZ Braunau

Elke Gapp
Gemeindegruppensprecherin
Die Grünen Braunau

DIE GRÜNEN BRAUNAU

Die politischen Fraktionen des Braunauer Gemeinderates haben hier Gelegenheit, Themen der Stadt Braunau am Inn aus ihrer jeweiligen Sicht darzustellen. Der Inhalt stammt ausschließlich von den Fraktionen.

ÖVP Gemeinderatsfraktion:

Gemeinsam für Braunau arbeiten, 2019 miteinander mehr erreichen

Das Motto „Gemeinsam für Braunau arbeiten & 2019 miteinander mehr erreichen." möchten wir, die ÖVP-Fraktion das kommende Jahr umsetzen. Derzeit sind im Braunauer Gemeinderat vier Parteien versammelt, somit vier verschiedene Weltanschauungen. Dies bedeutet auch, dass es trotz der nahezu 100 % Einstimmigkeitsquote, noch immer Meinungsverschiedenheiten bei manchen Themen gibt. Dies ist auch gut so! Trotz der unterschiedlichen Standpunkte soll am Ende des Tages das Beste für die Braunauer Bürgerinnen und Bürger entschieden werden. Meiner Meinung nach ist die fraktionsübergreifende Harmonie im Braunauer Gemeinderat gegeben. Durch die erfolgreiche Arbeit „Miteinander" konnte sich Braunau in den letzten Jahren ausgezeichnet entwickeln. Aus diesem Grund möchte ich mich, stellvertretend für meine Fraktion, bei allen anderen vertretenen Parteien bedanken und freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Braunaus Herzstück

Dass Braunau am Inn, eine der dynamischsten Gemeinden im Innviertel ist und die Wirtschaft floriert, ist nicht länger ein Geheimnis. Diese Entwicklung kann anhand der erwirtschafteten Kommunalsteuer unserer Betriebe, die sich im vergangenen Jahr 2018 laut Nachtragsvoranschlag auf € 11,126 Mio. beläuft, ablesen. Für das heurige Jahr 2019 wird laut Voranschlag mit einem budgetierten bzw. ermittelten Wert von ca. € 11,46 Mio. gerechnet. Solch hohe Beträge können nur auf einen guten Wirtschaftsstandort zurückgeführt werden. Aus diesem Grund möchte ich mich im Namen der ÖVP-Fraktion bei allen Wirtschaftstreibenden in Braunau recht herzlich bedanken. Nicht nur diesen gilt unser Dank, sondern ebenso den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Betriebe, die durch Ihre tägliche Arbeit den benötigten finanziellen Spielraum für die Stadtgemeinde Braunau schaffen.

Winterdienst 2019

Ein großes Dankeschön richtet sich an alle Mitarbeiter des Braunauer Wirtschaftshofes, die in den letzten Wochen unglaubliches geleistet haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Osterfest, erholsame Feiertage und einen guten Start in den beginnenden Frühling!

Marco Baccili
ÖVP-Fraktionsobmann

SPÖ Gemeinderatsfraktion:

Drohender Ärztemangel in der Stadt Braunau

Braunau droht ein akuter Ärztemangel, der vor allem in den kommenden Jahren spürbar wird. Die Leidtragenden sind die PatientInnen. Nachdem die Stelle des Allgemeinmediziners in Haselbach unbesetzt und ab Ende März 2019 auch die Praxis in Laab frei ist, wird sich bald ein massives Versorgungsproblem in der Stadt Braunau ergeben, da die restlichen 7 Hausärzte ausgelastet sind.

Mitte des Jahres werden 3 Ärzte das offizielle Pensionsalter erreichen. In den nächsten Jahren werden also weitere niedergelassene Allgemeinmediziner in Braunau in Pension gehen. Bleibt zu hoffen, dass diese Stellen nachbesetzt werden können. Dennoch drohen lange Wartezeiten und bereits jetzt haben zahlreiche Menschen keinen Hausarzt.

Vor allem werden sozial schwächere Bevölkerungsgruppen davon betroffen sein, die sich keinen Wahlarzt leisten können. Wohin also mit diesen hunderten PatientInnen?

Die (Gesundheits-) Politik ist dringend gefordert, dieser drohenden Entwicklung gegenzusteuern, um nicht in eine gefährliche Versorgungslücke zu schlittern. **Es muss sichergestellt werden, dass die Menschen weiterhin eine hochwertige und wohnortnahe medizinische Versorgung haben!**

Die Lösung könnte in folgenden Ansätzen liegen:

- Attraktivierung des Hausarzt-Berufes bereits während der Ausbildung
- Unterstützung von JungärztInnen bei der Praxisgründung
- Errichtung gemischter Gruppenpraxen (in Braunau wäre dafür die aufgelassene Berufsschule geeignet)
- Ausbau von Primärversorgungszentren
- Mehr und bessere Präventionsmaßnahmen

Es ist an der Zeit, dass sich alle Verantwortlichen an einen Tisch setzen und so rasch als möglich eine Lösung für Braunau erarbeiten! Damit die BraunauerInnen weiterhin die Gesundheitsversorgung bekommen, die sie benötigen.

Gabriele Knauseder, MSc

Budget der Stadtgemeinde Braunau am Inn Voranschlag 2019 ist ausgeglichen

Trotz weiterhin herausfordernder Rahmenbedingungen ist es der Stadt Braunau auch für das Jahr 2019 gelungen, mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 49.396.300 Euro einen ausgeglichenen Voranschlag vorzulegen. Betrachtet man die Entwicklung der gemeindeeigenen Steuern und Abgaben sowie die Bundesertragsanteile und stellt sie der Entwicklung der Kapitaltransferzahlungen gegenüber, zeigt sich, dass die Transferverpflichtungen gegenüber 2018 erneut gestiegen sind und diese bereits 57,3 % betragen. Dies ist der höchste Belastungswert der letzten zehn Jahre.

Die Ertragsanteile wurden mit 16.674.000 Euro veranschlagt. Mit dem Anstieg der Ertragsanteile und der gemeindeeigenen Steuern werden die Gemeinden in den nächsten Jahren primär den Zuwachs bei den Personal-, Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen decken können. Der Anstieg der Transferzahlungen und die damit einhergehenden Mehrbelastungen gehen zu Lasten der Investitionen und des Schuldenabbaus. Verglichen zum Vorjahr stehen der Stadtgemeinde Braunau für 2019 dadurch rund 1,1 Mio. Euro weniger zur freien Verfügung.

Die Finanzierung von wichtigen Investitionsmaßnahmen wird zusätzlich durch die Neuregelung bei der Vergabe von Landeszuschüssen und Bedarfszuweisungen mit dem Modell „Gemeindefinanzierung neu“ erschwert. Die Stadtgemeinde Braunau erhält auf Grund der eigenen Finanzkraft aus dem Projektfonds für förderfähige Projekte ab einer Investitionssumme von 200.000 Euro nur mehr 20 % Förderung, was bedeutet, dass 80 % der Investitionskosten selbst aufzubringen sind.

Angepasst an die künftige Entwicklung wird es notwendig sein, weiterhin auf größtmögliche Sparsamkeit zu achten und adäquate Konsolidierungsmaßnahmen zu ergreifen, damit auch künftig eine ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Braunau gewährleistet werden kann. Dies erfordert weiterhin die Unterstützung aller im Gemeinderat vertretenen politischen Fraktionen, aller Mandatarinnen und Mandatare sowie der gesamten Mitarbeiterschaft.

Ordentlicher Haushalt: Ausgaben

Personalausgaben

Der Personalaufwand inklusive Pensionsbeiträgen beträgt ohne Kostenersätze brutto 14,2 Mio. Euro und wird sich gegenüber dem Nachtragsvoranschlag 2018, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Gehaltserhöhung und von individuellen Bezugserhöhungen, um 848.000 Euro erhöhen. Davon betreffen rund 450.000 Euro die Transferzahlungen an das Land.

Sach- und sonstige Ausgaben

Für den Erwerb von unbeweglichem Vermögen sind 174.500 Euro veranschlagt, für bewegliches Vermögen 462.900 Euro. Es handelt sich dabei überwiegend um Ersatzbeschaffungen für Fahrzeuge, Betriebsausstattung und notwendige Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen. Auf Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit wird nachdrücklich geachtet.

Der Gesamtaufwand für die Braunauer Pflichtschulen, den die Stadtgemeinde als Schulerhalterin zu tragen hat, beträgt im Haushaltsjahr 2019 1.897.800 Euro. Für die städtischen Kindergärten belaufen sich die Ausgaben auf 3.088.400 Euro, die Einnahmen auf 1.533.000 Euro. Daraus ergibt sich ein Betriebsabgang von 1.535.400 Euro. Derzeit besuchen 430 Kinder die städtischen Kindergärten und 55 Kinder den Schülerhort. Um den Betrieb der Krabbelstube weiterhin aufrecht halten zu können, ist für das Jahr 2019 ein finanzieller Zuschuss von 326.000 Euro vorgesehen.

Der laufende Instandhaltungsaufwand für die Gemeindestraßen und Ortschaftswege wurde mit 858.400 Euro veranschlagt. Der Annuitätendienst für Ausbau und Sanierung der Gemeindestraßen beträgt 188.300 Euro und erhöht sich durch die in den Vorjahren aufgenommenen Darlehen um 22.800 Euro.

Der Gesamtaufwand für den Wirtschaftshof im Jahr 2019 beträgt 2.215.500 Euro. Für den Betrieb des Citybusses im Wege des OÖ Verkehrsverbundes übernimmt das Land 49 % der Kosten; bei der Stadtgemeinde Braunau verbleiben 51 %, was für 2019 einen veranschlagten Betrag von 303.000 Euro ergibt.

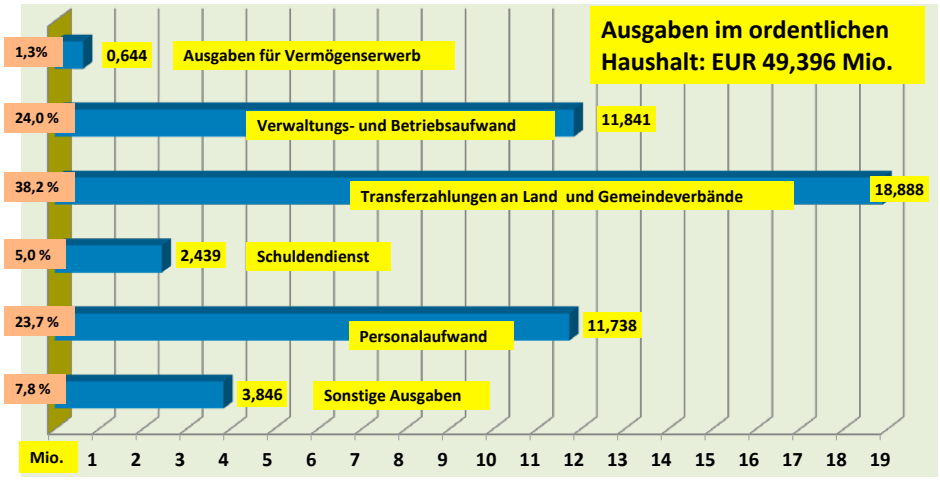
Transferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts

Hierzu zählen Zahlungen an den Bund, das Land Oberösterreich, Gemeindeverbände und sonstige Träger öffentlichen Rechts wie z. B. Krankenanstaltenfonds, Sozialhilfeverband etc. Waren hier 2018 insgesamt 16,5 Mio. Euro an Kapitaltransferzahlungen zu planen, so sind 2019 rund 17,5 Mio. Euro vorgesehen. Wesentlich sind bei diesen Transferzahlungen der Krankenanstaltenbeitrag mit einer Höhe von 4,6 Mio. Euro und die Sozialhilfeverbandsumlage mit rund 6,3 Mio. Euro; rund 1,9 Mio. Euro hat die Gemeinde an Landesumlage zu bezahlen.

Schuldendienst und Schuldenstand

Der Annuitätendienst (Tilgung und Zinsen) im ordentlichen Haushalt erhöht sich aufgrund der in den Vorjahren aufgenommenen Darlehen – im Wesentlichen im Gebührenbereich – um 343.800 Euro und beträgt 2.439.400 Euro; das sind ca. 5 % der ordentlichen Ausgaben.

Der Gesamtschuldenstand am Jahresende wird sich aufgrund der hohen Wasser- und Kanalbauinvestitionen um rund 1,5 Mio. Euro erhöhen und mit Jahresende 31,5 Mio.



Euro betragen. Davon betreffen jedoch nur rund 4,7 Mio. Euro die öffentlichen Schulden (Staats- bzw. Maastricht-Schulden), welche aus allgemeinen Haushaltsmitteln zurückgezahlt werden müssen. In diesem Bereich kommt es zu einem Schuldenabbau in Höhe von 373.600 Euro.

Ordentlicher Haushalt: Einnahmen

Bundesertragsanteile

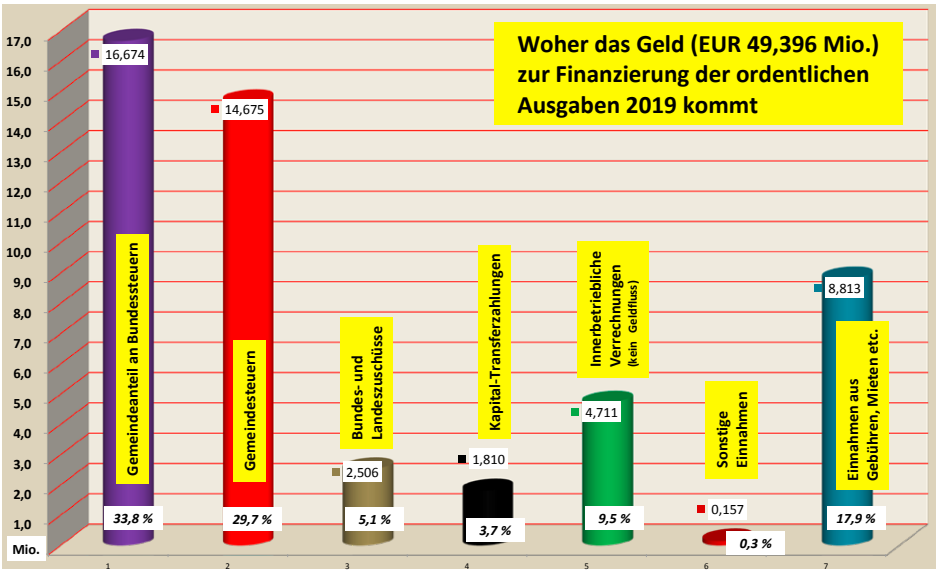
Da der entsprechende Voranschlagserlass des Landes Oberösterreich zum Zeitpunkt der Voranschlagerstellung noch nicht vorlag, wurden die Ertragsanteile mit einem geschätzten Steigerungsbetrag von 4% veranschlagt. Mit 16.674.000 Euro liegen diese nun 641.000 Euro über dem Nachtragsvoranschlag 2018.

Ausschließliche Gemeindeabgaben

Die Einnahmen daraus belaufen sich für das Jahr 2019 auf insgesamt rund 13,9 Mio. Euro. Als Hauptposition ist die Kommunalsteuer mit 11,46 Mio. Euro zu sehen. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 3% und ergibt eine Mehreinnahme von 333.700 Euro. Bei den übrigen Steuern und Abgaben ergeben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen.

Wasser- und Kanalbenützungsgebühren

Der Haushaltsvoranschlag 2019 beinhaltet Wasserbezugsgebühren in Höhe von 1,67 Euro pro Kubikmeter und Kanalbenützungsgebühren in Höhe von 3,83 Euro pro Kubikmeter zuzüglich Umsatzsteuer. Gegenüber dem Vorjahr war hier auf Grundlage des Landeserlasses nur bei den Kanalgebühren eine Anhebung um 0,02 Euro notwendig, die Wassergebühren bleiben unverändert.



Außerordentlicher Haushalt: Schwerpunkte

Zum außerordentlichen Voranschlag, der mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 12.113.800 Euro ausgeglichen erstellt werden konnte, ist Folgendes festzustellen:

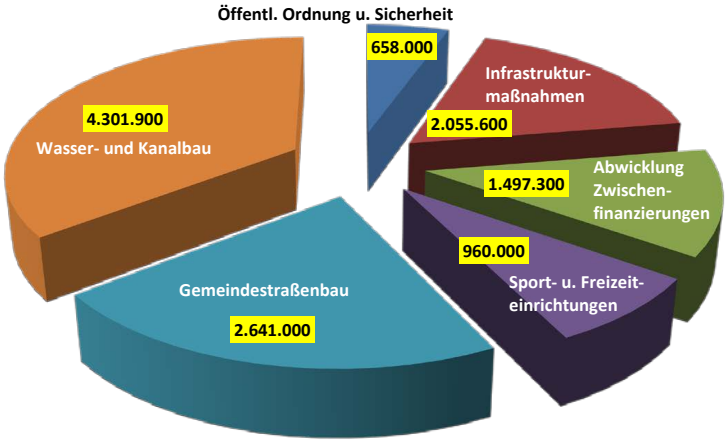
Unter dem Ansatz Gemeindestraßen und Ortschaftswege ist ein Betrag von 2.641.000 Euro veranschlagt. Mit 909.000 Euro stellt die Sanierung bzw. der Neubau der Michaelistraße (inkl. Radweg) den Großteil der Investitionen dar. An Förderungen können für dieses Projekt 260.000 Euro vereinnahmt werden. Für die Begleitmaßnahmen im Zusammenhang mit den ÖBB-Investitionen am Bahnhof Braunau sind verschiedene Investitionen im Gesamtausmaß von 872.000 Euro im Budget enthalten.

Für den Ausbau der Notwasserversorgung Braunau (Brunnen III) sind im Jahr 2019 noch Ausgaben von 1.510.000 Euro notwendig. Für weitere Investitionen sind für die Wasserversorgung zusätzlich 975.000 Euro veranschlagt. Die weiteren Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen der Abwasserbeseitigung sind für 2019 mit 1.816.900 Euro budgetiert. Für den notwendigen Neubau des Kindergartens Neustadt sind Planungskosten in Höhe von 102.000 Euro im Budget enthalten.

Die Stadtgemeinde Braunau wird somit weiterhin ihrer Rolle als wichtiger Investor gerecht und kann die heimische Wirtschaft mit entsprechenden Aufträgen versorgen, wobei den Grundsätzen der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit Rechnung getragen wird.

Zur Finanzierung des außerordentlichen Haushaltes ist zu bemerken, dass neben einem Anteilsbetrag von 1.544.000 Euro Interessenten- und Aufschließungsbeiträge für die Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und den Gemeindestraßenbau in Höhe von 833.000 Euro veranschlagt werden konnten. Rund 2,2 Mio. Euro wurden zur Finanzierung des Investitionshaushaltes 2019 aus den zur Verfügung stehenden Rücklagen entnommen. Mit Jahresende werden die Rücklagen der Stadtgemeinde 2,3 Mio. Euro betragen.

Ausgaben im außerordentlichen Investitionshaushalt



Finanzierung des außerordentlichen Haushalts:		
Bundes,- Landes- und EU-Förderungen	2.308.200 Euro	19,05 %
Darlehensaufnahmen	4.958.500 Euro	40,93 %
Gemeindeanteilsbetrag ordentlicher Haushalt	1.544.000 Euro	12,75 %
Rücklagenentnahmen	2.164.100 Euro	17,86 %
Erlöse aus Vermögensveräußerungen	306.000 Euro	2,53 %
Interessenten- und Aufschließungsbeiträge	833.000 Euro	6,88 %
Gesamt:	**12.113.800 Euro**	**100,00%**

Hören ein Leben lang!

Jetzt zu jedem akkufähigen Hörgerät die Ladestation kostenlos dazu!*

*Aktion gültig bis 31. Mai 2019, eine Barablöse ist nicht möglich!

Optik Bauer

optik akustik BAUER

Optik Akustik Bauer
Stadtplatz 55
5280 Braunau
Telefon/Fax: +43 7722 64429
E-Mail: braunau@optikbauer.at

WELS · BRAUNAU · RIED · SCHARNSTEIN

7 JAHRE GARANTIE*

www.kia.com

Niro steht unter Strom.

Im Leasing ab
€ 265,– [1] mtl.

e-niro

KIA
The Power to Surprise

Machen Sie sich bereit für den brandneuen Kia e-Niro.

Autohaus Erwin Kreil
Dietfurt 23 • 5280 Braunau • Tel.: 07722 – 62560
office@autohaus-erwin-kreil.at • www.autohaus-erwin-kreil.at

CO_2-Emission: 0 g/km[2,3], 15,9–15,3 kWh/100km[3], Reichweite: bis zu 455km[3]
Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kia e-Niro Titan inkl. Preisvorteil bestehend aus € 1.800,00 Elektro PKW Förderung (inkl. mögl. € 1.500,00 E-Mobilitätsbonus des BMLFW & bmvit): Barzahlungspreis € 35.690,00; 5,19% p.a. Sollzinssatz, 5,86% p.a. Effektivzinssatz. € 0,00 Erhebungsgebühr, € 156,00 Bearbeitungsgebühr, gesetzl. Rechtsgeschäftsgebühr € 234,15; kalk. Restwert € 16.774,00; Leasingentgeltvorauszahlung € 10.707,00; Laufzeit 48 Monate; 15.000km Laufleistung/Jahr; Leasingentgelt mtl. € 264,76; Gesamtkosten € 4.733,82; zu zahlender Gesamtbetrag € 40.423,82. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 01.2019. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2) Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen vorausgesetzt. 3) Gemessen laut WLTP-Testzyklus. Reichweite und Energieverbrauch abhängig von Faktoren wie z. B. Fahrstil, Streckenprofil, Temperatur, Heizung/Klimatisierung, Vortemperierung. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

FLIESEN & STEIN
BAU=BAST
A-4951 Polling, Hauptstr. 36 www.baubast.at
Fliesen-Schauraum im Gerstl-Haus Pollheimerstr. 7, 4600 Wels
FLIESENVERLEGE-Meisterbetrieb

AN-KA

Naturkostladen AN-KA

BIO MARKT

D-84359 Simbach
Maximilianstraße 22
Tel./Fax 0049-8571-8252
Inh. Katharina Hirsch

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8.30 bis 18 Uhr
Sa. von 8.30 bis 13 Uhr

Ihre Stadtpolizei informiert

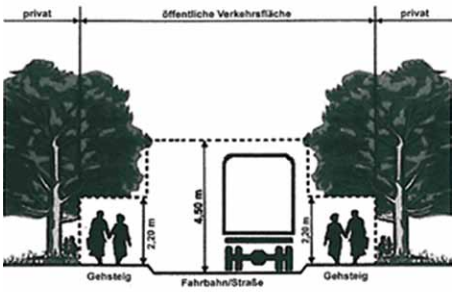
Verkehrssicherheit: Verpflichtung zu Baum- und Heckenschnitt

Das Frühjahr kommt bestimmt, und somit beginnen auch die Hecken, Sträucher und Bäume in den Gärten Braunaus wieder zu blühen und zu wachsen. Was für das Auge ein Genuss ist, stellt jedoch gerade im Straßenverkehr oft eine Gefahr dar. Damit Gehsteige, Radwege und Fahrbahnen sicher benutzt werden können, müssen sie in ihrer gesamten Breite frei von überhängendem Bewuchs aus Privatgrundstücken sein. Hecken und Sträucher sind so zurückzuschneiden, dass mindestens ein Lichtraumprofil von 4,50 Metern Höhe über der Fahrbahn bzw. 2,20 Metern über dem Gehsteig, gegeben ist. Für sämtliche Unfälle, die sich infolge von unzureichendem Pflanzenrückschnitt ereignen, haftet die Eigentümerin oder der Eigentümer der betreffenden Liegenschaft.

Gemäß § 91 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO 1960) hat die Behörde die GrundeigentümerInnen aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen auszuästen oder zu entfernen, wenn diese die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs beeinträchtigen oder die Benützbarkeit der Straße einschließlich dem Straßenverkehr dienender Anlagen wie Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen einschränken. Zudem dürfen nach den Bestimmungen des Oö. Straßengesetzes 1991 einzelne Bäume, Baumreihen und Sträucher neben öffentlichen Straßen im Ortsgebiet nur in einem Abstand von einem Meter, außerhalb des Ortsgebietes nur in einem Abstand von drei Metern zum Straßenrand gepflanzt werden. Generell ist in einem Bereich von acht Metern zur Straße die Zustimmung der Straßenverwaltung (Landesstraßenverwaltung oder Gemeinde bei Gemeindestraßen) für Bauten und sonstigen Anlagen wie lebende Zäune, Hecken, Parkplätze, Teiche, Sand- und Schottergruben erforderlich.

Was Sie also beachten sollten:

- Jegliches Grün oder Geäst, das auf den Gehsteig, den Radweg oder in den Straßenraum ragt, muss geschnitten werden.
- Von Laub oder Blattwerk darf darüber hinaus die Sicht auf den Straßenverlauf, etwa im Kurvenbereich, nicht beeinträchtigt werden.
- Verkehrszeichen, Ampeln und die Straßenbeleuchtung müssen frei gehalten werden.
- Bitte achten Sie gegebenenfalls bei Hecken-Neupflanzungen auf genügend Abstand zum Straßenraum.



Rücksichtnahme im Fahrradverkehr

Im Sinne des guten Miteinanders im Straßenverkehr ersucht die Stadtpolizei Radfahrer um Rücksichtnahme auf andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere auf Fußgänger. Bitte befahren Sie Radfahrstreifen und Radwege in vorgeschriebener Fahrtrichtung oder benutzen Sie bei Fehlen dieser Verkehrsanlagen die Fahrbahn. Radfahren am Gehsteig ist ausnahmslos verboten. Besonders am Stadtplatz kommt es deswegen oft zu gefährlichen Situationen.

Auf Gehsteigen ist das Radfahren verboten.

In diesem Zusammenhang wird auch auf § 8 Abs. 4 der Straßenverkehrsordnung (StVO) hingewiesen: „Die Benützung von Gehsteigen, Gehwegen und Schutzinseln mit Fahrzeugen aller Art und die Benützung von Radfahranlagen mit Fahrzeugen, die keine Fahrräder sind, insbesondere mit Motorfahrrädern, ist verboten."

Informationen zum Lärmschutz

Für ein funktionierendes Gemeinschaftsleben ist gegenseitige Rücksichtnahme unerlässlich. Dazu zählt natürlich auch der Lärmschutz, der in einer Verordnung der Stadtgemeinde geregelt ist. Die wichtigsten Bestimmungen haben wir hier für Sie zusammengefasst.

Prinzipiell gilt die Verordnung für das gesamte Stadtgebiet. Teilweise Ausnahmen sind bei den einzelnen Punkten angeführt.

Motorbetriebene Garten- und Arbeitsgeräte wie Rasenmäher, Heckenscheren, Motorsägen oder Ähnliches dürfen ausschließlich von Montag bis Freitag von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis 20 Uhr sowie an Samstagen von 9 bis 20 Uhr betrieben werden. Diese Zeiteinschränkungen gelten nicht für Elektrogeräte, die keinen Lärm verursachen, für Gewerbe- und Industriebetriebe oder bei der ortsüblichen land- und forstwirtschaftlichen Produktion.

An Wochentagen von 19 bis 9 Uhr und von 12 bis 15 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen dürfen Fernseher, Radio und andere Tonwiedergabegeräte im Freien oder nicht geschlossenen Räumen (wenn andere dadurch gestört werden) nicht betrieben werden.

Ausgenommen davon sind zwei Bereiche am Stadtrand (Gasteig/Maierhof bis AMAG; Blankenbach/Unterrothenbuch).

Nähere Informationen und die gesamte Lärmschutzverordnung finden Sie online auf www.braunau.at/Laermschutz, für Auskünfte zu den einzelnen Bestimmungen steht Ihnen die Stadtpolizei Braunau unter Tel. 808-242 gerne zur Verfügung.

Förderung für Errichtung von Sickerschächten

Um die öffentlichen Kanäle und die Kläranlage zu entlasten, soll die Einleitung sauberer Dach- und Oberflächenwässer (Regenwasser) verringert und diese stattdessen vor Ort versickert werden. Dazu können je nach örtlicher Gegebenheit bei bestehenden Gebäuden Sickerschächte errichtet werden. Die Planung und Ausführung muss durch eine befugte Person oder Firma (z. B. Baumeister) erfolgen. Im Fall der freiwilligen Entkopplung (also der Errichtung eines separaten Sickerschachtes) unterstützt die Stadtgemeinde Braunau am Inn dies durch eine finanzielle Förderung für ein bis zwei Sickerschächte pro Gebäude (Altbestand) in der Höhe von je 500 Euro pro Schacht.

Für Detailfragen und Antragstellung steht das Sekretariat der Bauverwaltung im Stadtamt Braunau unter Tel. 808-344 oder 808-359 gerne zur Verfügung.

Informationen zu Schwimmbecken und Badeteichen

Für private Schwimmbäder gilt es bestimmte Vorschriften zu beachten. Wir ersuchen Sie daher um Kontaktaufnahme mit den jeweils zuständigen Stellen im Stadtamt Braunau. Nähere Informationen finden Sie auch auf www.braunau.at/Schwimmbecken

Datenerfassung aller privaten Schwimmbäder ab 5 m³

Alle Pools und Schwimmteiche mit einem Fassungsvermögen ab fünf Kubikmetern sind von der Stadtgemeinde laufend aktuell zu erfassen. Wenn die Daten noch nicht bekannt gegeben wurden oder im Fall von Änderungen ersuchen wir Sie, das entsprechende Erhebungsblatt auszufüllen. Dieses können Sie online herunterladen oder im Stadtamt anfordern.

Wasserrechtliche Bestimmungen

Bei der Entsorgung von Schwimmbadabwässern sind wasserrechtliche Vorgaben einzuhalten. Spül- und Reinigungsabwässer müssen grundsätzlich immer in einen Schmutz- oder Mischwasserkanal abgeleitet werden. Das Beckenwasser kann unter bestimmten Umständen und je nach verwendeten Chemikalien am eigenen Grundstück breitflächig auf Rasenflächen verrieselt werden. Die genauen Bestimmungen sind für jeden Einzelfall zu prüfen.

Gebühren für Wasser- und Kanalanschluss

Auch hinsichtlich der Wasser- und Kanalanschlussgebühren gibt es bei privaten Schwimmbädern einiges zu beachten.

Wenden Sie sich bitte an folgende Stellen im Stadtamt Braunau:

Datenerfassung, Erhebungsblatt:
Sabine Berger oder Ingrid Eichinger
Tel. 808-312 oder 313 (vormittags)
sabine.berger@braunau.ooe.gv.at
ingrid.eichinger@braunau.ooe.gv.at
www.braunau.at/Schwimmbecken

Wasserrechtliche Bestimmungen:
Christoph Spitzer, Tel. 808-348
christoph.spitzer@braunau.ooe.gv.at

Wasser- u. Kanalanschlussgebühren:
Gerlinde Kronberger, Tel. 808-354
gerlinde.kronberger@braunau.ooe.gv.at

Bühnenverleih für Veranstaltungen

Die Stadtgemeinde Braunau stellt für Veranstaltungen leihweise einen mobilen Bühnenanhänger zur Verfügung. Die Bühne hat eine Fläche von 7,3 mal 6,2 Metern. An der Dachträgerkonstruktion können Ton- und Lichtanlagen angebracht werden. Enthalten sind eine Dachplane und Seitengaze. Die Verleihgebühren betragen pro Veranstaltung 560 Euro für bis zu drei Tage sowie 180 Euro pro Verlängerungstag. Der Auf- und Abbau darf aus Sicherheitsgründen ausschließlich durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes erfolgen und wird je nach Aufwand verrechnet (üblicherweise rund 600 Euro bzw. 900 Euro an Sonn- und Feiertagen). Für den Verleih ist eine Benützungsvereinbarung abzuschließen. Details auf www.braunau.at unter „Veranstaltungen & Vereine“.

Foto: privat

Dieser Bühnenanhänger kann beim Wirtschaftshof ausgeliehen werden.

Kontakt:
Wirtschaftshof Braunau, Manfred Gerner
Tel. 808-375 oder 0676/847804375

Entleerungstermine für Altpapiertonnen

Rückfragen: Bezirksabfallverband Braunau, Tel. 66800
Altpapiertonnen bitte bereits **am Vorabend des jeweiligen Entleerungstermins bereitstellen!**

	Zone 1 Ranshofen bis Umfahrungsstraße	Zone 2 Laab, Höft, Innenstadt	Zone 3 Neustadt, Salzb. Str., Erlachweg	Zone 4 Bahnhofstr., Haselbach, Maierhof
KW 8	Mo. 18. Februar	Di. 19. Februar	Mi. 20. Februar	Do. 21. Februar
KW 14	Mo. 01. April	Di. 02. April	Mi. 03. April	Do. 04. April
KW 20	Mo. 13. Mai	Di. 14. Mai	Mi. 15. Mai	Do. 16. Mai

Entleerung der Großcontainer bei Wohnblöcken/Betrieben: wöchentlich am Freitag

Änderungen Müll- und Biomüllabfuhr

Terminänderungen Hausmüll

Feiertag	*Datum*	*Ersatztermin*
Ostermontag	Mo. 22. April	Di. 23. April
Christi Himmelfahrt	Do. 30. Mai	Mi. 29. Mai

Terminänderungen Biomüll

Feiertag	*Datum*	*Ersatztermin*
Ostermontag	Mo. 22. April	Mi. 24. April
Staatsfeiertag	Mi. 1. Mai	Do. 2. Mai
Christi Himmelfahrt	Do. 30. Mai	Mi. 29. Mai

Faire Shirts für Reinigungsdienst der Stadtgemeinde

Für den Reinigungsdienst der Stadtgemeinde Braunau wurde kürzlich neue Arbeitskleidung angekauft. Die T-Shirts sind dabei zu 100 Prozent aus fair gehandelter und GOTS-zertifizierter Baumwolle (GOTS: Global Organic Textile Standard).

„Als FAIRTRADE-Stadt achten wir darauf, den Kriterien für sozial-faire Beschaffung Rechnung zu tragen. Öffentliche Einrichtungen sind in ihrem Beschaffungswesen gleichzeitig an viele andere Bedingungen gebunden – wo es möglich ist, geben wir sozialen, fairen und ökologischen Produkte den Vorzug“, erklärt Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher, der den FAIRTRADE-Gedanken künftig noch stärker im Beschaffungswesen der Stadt Braunau verankern will.

Viele gute Gründe für FAIRTRADE

Seit 2012 ist Braunau am Inn FAIRTRADE-Stadt und setzt sich für die Prinzipien des fairen Handels ein. Ein Arbeitskreis sorgt für die Umsetzung von Maßnahmen. Vergangenes Jahr wurde dieses Engagement auch mit einem FAIRTRADE-Award von FAIRTRADE Österreich gewürdigt. Seit vielen Jahren, bereits lange vor der Ernennung zur FAIRTRADE-Stadt, werden am Stadtamt fair gehandelte Produkte wie Kaffee und Orangensaft in Personalräumen, bei Besprechungen und Sitzungen verwendet. „Der Ankauf von FAIRTRADE-Arbeitskleidung ist ein weiterer wichtiger Schritt in die richtige Richtung“, hält Arbeitskreisleiter Harry Buchmayr fest, „wir setzen uns weiterhin für die Bewusstseinsbildung und die Umsetzung konkreter Maßnahmen ein.“

Die FAIRTRADE-Standards umfassen soziale, ökologische und ökonomische Mindestanforderungen, um eine nachhaltige Entwicklung der Produzentenorganisationen in den sogenannten Entwicklungsländern zu gewährleisten. Für Produzenten, die in FAIRTRADE-Kooperativen organisiert sind, gelten faire Mindestlöhne und Arbeitsbedingungen. Dadurch können die Kleinbauernfamilien eine solide Existenzgrundlage aufbauen und dauerhafte Verbesserungen für sich und ihre Gemeinschaft umsetzen. Die ökologischen Anforderungen in den FAIRTRADE-Standards führen zu verbessertem Umwelt- und Klimaschutz, etwa durch nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und Förderung der Bio-Landwirtschaft.

Foto: Stadtamt

Die neuen T-Shirts des Reinigungsdienstes sind aus FAIRTRADE-Baumwolle.

Für ein gutes Miteinander von Zwei- und Vierbeinern

Um ein friedliches Zusammenleben von Mensch und Hund in unserer Stadt zu ermöglichen, bedarf es bestimmter Regeln. An dieser Stelle möchten wir einen kurzen Einblick in einige dieser Bestimmungen geben. Nähere Informationen zur Hundehaltung finden Sie auf www.help.gv.at unter „Freizeit“ sowie im Oö. Hundehaltegesetz.

Anmelde- und Chippflicht

Jeder Hund, der älter als zwölf Wochen ist, muss binnen drei Tagen beim Gemeindeamt der Hauptwohnsitzgemeinde gemeldet werden. In Braunau erfolgt die Anmeldung bei der Stadtkasse (Rathaus-Hauptgebäude, 1. Stock, Tel. 808-302, Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr). Ebenso sind HundebesitzerInnen verpflichtet, ihrem Tier spätestens bis zum Alter von zwölf Wochen bzw. vor der ersten Weitergabe einen Mikrochip implantieren zu lassen.

Leinenpflicht im Ortsgebiet

An öffentlichen Orten im Ortsgebiet müssen Hunde an der Leine geführt werden **oder** einen Maulkorb tragen. In bestimmten Situationen, unter anderem in öffentlichen Verkehrsmitteln, Einkaufszentren, bei Veranstaltungen oder größeren Menschenansammlungen wie etwa dem Wochenmarkt, in Schulen und Kindergärten, gilt eine Leinen- **und** Maulkorbpflicht. Auf den Spielplätzen der Stadt Braunau sind Hunde verboten. Auskünfte dazu erhalten Sie bei der Stadtpolizei unter Tel. 808-242.

Entfernung von Hundekot

Hundekot auf Gehsteigen, Wegen oder Grünflächen ist nicht nur ärgerlich, sondern auch ein ernstes Gesundheitsrisiko, besonders für Kinder. HundehalterInnen sind gesetzlich dazu verpflichtet, die Hinterlassenschaften ihres Vierbeiners zu entfernen. Bei Missachtung droht eine Verwaltungsstrafe durch die Bezirkshauptmannschaft, die in schweren Fällen bis zu 7.000 Euro betragen kann. Die Stadtgemeinde Braunau stellt kostenlose Hundekotsackerl zur Verfügung, die bei der Stadtkasse erhältlich sind. Zusätzlich gibt es an mehreren Standorten Spender mit kostenlosen Hundekotsäcken: im Palmpark, am Fuß der Kriechbaumstiege, in der Neustadt (Nähe Kirche), im Konventgarten und am Spielplatz Scheuhub. Finanziert werden die Sackerl durch Einnahmen aus der Hundesteuer.

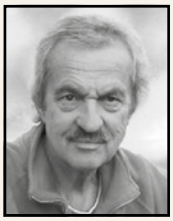
Natürlich ist zur Entfernung des Hundekots auch jedes andere Sackerl geeignet. Für die Entsorgung stehen öffentliche Abfalleimer im gesamten Stadtgebiet flächendeckend zur Verfügung. Bitte übernehmen Sie Verantwortung und tragen Sie zum friedlichen Miteinander von Zwei- und Vierbeinern in unserer Stadt bei!

Im Gedenken

Im 64. Lebensjahr ist Josef Ortner, besser bekannt als Schaberl Sepp, verstorben. Von 2009 bis 2015 war er Mitglied, danach Ersatzmitglied des Gemeinderates der Stadt Braunau am Inn.

Georg Spitzwieser ist im 89. Lebensjahr verstorben. Er fungierte von 1967 bis 1979 als Mitglied des Gemeinderates und verschiedener Gremien der Stadt Braunau am Inn.

Im 79. Lebensjahr von uns gegangen ist Wolfgang Hackbarth. Von 1979 bis 1982 war er Mitglied des Gemeinderates, von 1980 bis 1982 dritter Vizebürgermeister der Stadt Braunau.



Im 71. Lebensjahr ist Konrad D. Baldinger verstorben. Der bekannte Braunauer Künstler war von 1975 bis 1985 als Mitarbeiter der Stadtgemeinde in der Buchhaltung tätig.

Helmuth Bauer ist im 80. Lebensjahr von uns gegangen. Als Mitarbeiter des Bauhofs war er von 1971 bis 1994 Teil des Teams der Stadtgemeinde Braunau am Inn.

Im 88. Lebensjahr verstorben ist die ehemalige Gemeindemitarbeiterin Luise Kowaltschuk. Von 1965 bis 1979 war sie im Reinigungsdienst der Stadtgemeinde beschäftigt.

Personelle Änderungen im Team der Stadtgemeinde

Rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei der Stadtgemeinde Braunau beschäftigt – in der Verwaltung, am Wirtschaftshof, im Freizeitzentrum, in den Kindergärten und im Schülerhort sowie im Reinigungsdienst. Natürlich gibt es bei einer Belegschaft dieser Größenordnung immer wieder personelle Veränderungen: Langjährige Bedienstete treten die Pension an, und neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können begrüßt werden.

Pensionierungen: Helmut Gurtner (Verwaltung, 44 Dienstjahre), Elfriede Draxlbauer (Standesamt, 41 Dienstjahre), Josef Schröcker (Bauhof, 38 Dienstjahre), Christine Blum (Freizeitzentrum, 26 Dienstjahre), Adolf Schmidberger (Bauhof, 25 Dienstjahre), Doina Pecican (Reinigungsdienst, 20 Dienstjahre)

Neue MitarbeiterInnen: Michael Frauscher (Bauhof), Mag. Martina Kallinger (Schülerhort), Anita Rothbauer, Ella Schiffmann (Kindergärten)

Überreichung von Dienstverträgen: Andrea Baier, Susanne Grabner, Sabine Stonig, Jana Schwarzbauer, Moritz Winkler (Kindergärten), Güldesde Duru, Latifeh Sedighi (Renigungsdienst), Ing. Martin Feldbacher, Margit Roider (Verwaltung), Walter Landerdinger, Bernd Neuhauser (Bauhof), Adelheid Schlewitz (Freizeitzentrum)

Die neuen und ehemaligen Mitarbeiter der Stadtgemeinde Braunau am Inn mit Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher, Stadtamtsdirektor Dr. Robert Bernroitner und Personalvertreter Heinz van Dyck.

braunau.at
INNOVATIV. DYNAMISCH. ZUKUNFTSORIENTIERT.

Passend zu unseren Leitwörtern erstrahlt nun auch der Webauftritt der Stadtgemeinde Braunau am Inn in neuem Glanz. Seit wenigen Tagen ist die neue Seite auf www.braunau.at online. Eine gemeinsame, vorgeschaltete Startseite weist den Weg zu den Online-Auftritten der Stadtgemeinde, des Tourismusverbandes und des Stadtmarketings und fungiert damit als Informationsportal für den virtuellen Besucher.

Die Website der Stadtgemeinde wurde im Einklang mit der neuen Wort-Bild Marke von Braunau.Simbach.Inn und der damit verbundenen Farbgebung gestaltet. Darüber hinaus ist die Seite nun auch für mobile Endgeräte optimiert. Im Zuge der Erneuerung wurde ausgewertet, welche Bereiche von den Bürgerinnen und Bürgern am häufigsten besucht wurden. Diese sind nun als sogenannte „Quicklinks" angelegt, sodass man mit nur einem Klick zum Beispiel herausfinden kann, wann die nächste Müllabfuhr stattfindet oder welche Jobs aktuell im Stadtamt angeboten werden.

Seit Ende des vergangenen Jahres hat sich ein Projektteam der Stadtgemeinde, bestehend aus Mitarbeitern der Bereiche IT, Kommunikation, Organisationsentwicklung und der Stadtamtsdirektion mit der Umgestaltung befasst. Im Mittelpunkt stand, wie die Website moderner, übersichtlicher und vor allem benutzerfreundlicher gestaltet werden kann. Seit wenigen Tagen ist die neue Seite nun online. An den Texten wird zum Teil noch im Hintergrund gearbeitet, wir bitten daher um Verständnis, wenn es hier zu geringfügigen Änderungen kommt oder vereinzelte Unterseiten noch nicht befüllt sind. Auch der Bürgerservice-Bereich wird künftig noch stärker ausgebaut, um den Braunauerinnen und Braunauern moderne und komfortable Servicequalität zu bieten. Wir freuen uns, wenn Sie auf www.braunau.at vorbeischauen, und hoffen, dass Ihnen unsere neugestaltete Website gefällt.

Ein Projektteam der Stadtgemeinde befasste sich mit der Neugestaltung des Webauftritts.

Sonderkehrung auf Braunaus Straßen

Bei der jährlichen Sonderkehrung werden die Straßen von den letzten Spuren des Winters befreit. Die Kehrung wird in den einzelnen Straßenzügen je nach tatsächlichem Bedarf durchgeführt, da beispielsweise Streusplitt im Winterdienst nur noch vereinzelt zum Einsatz kommt und die Straßen dadurch nach dem Winter weniger stark verunreinigt sind.

Die geplante Einteilung der Kehrtermine und -bereiche ist rechts aufgelistet. Wir ersuchen Sie, zum jeweiligen Kehrtermin nicht in den betreffenden Straßen zu parken. Darauf wird auch mit entsprechender Beschilderung vor Ort hingewiesen. Bitte reinigen Sie die Gehsteige entlang Ihrer Liegenschaften vor dem jeweiligen Kehrtag. Der Kehricht kann zum Fahrbahnrand abgekehrt werden und wird am nächsten Tag von der Kehrmaschine aufgenommen. Für Straßenzüge, die in der Aufstellung nicht enthalten sind, gibt es wegen des hohen Verkehrsaufkommens keine fixen Termine. Die Straßen im Stadtkern werden mit einer Kleinkehrmaschine gereinigt.

Kehrtermine und Kehrbereiche

Montag, 1. April: Ringstraße, Kranewittweg, Mozartstraße, Dr. Pascher-Str., Falserstraße, Dr. Martin-Straße, Schüdlbauerstraße, Stadionstraße, Quellenweg, J. Prechtl-Weg, J. Böhm-Straße, A. Wöckl-Straße, A. Wach-Straße, G. Plattner-Straße, Neue Heimat, F. Leistner-Weg, P. Rosegger-Weg, Europastraße, Sparkassenstraße, Sebastianistraße, Nizefeldweg, K. Meindl-Straße, Loys Auffanger-Weg

Dienstag, 2. April: Mitterweg, Brieffeldstr., Ölschlagerweg, Auf der Pfarrwiese, Moosweg, Brunnenweg, Abenspergstr., Rorerstraße, Wasserfeldweg, Hessenstr., Freiw. Schützenstraße, Wennefeldstraße, Franzosenkreuzstr, Klosterstraße, Parkstraße, Pfalzstraße, Scheuhubstraße, Rothböck-Straße, Siedlerstraße, I. Kurzbauer-Straße, Hauner-Straße, Raffoldstraße

Mittwoch, 3. April: H. Sachs-Straße, Verladestr., Dr. R. Guby-Straße, A. Wenger-Straße, F. Amberger-Straße, J. Reischl-Straße, J. Reiter-Straße, Höfter Straße, F. Plasser-Straße, Gartenstraße, Südtiroler Straße, C. Flir-Straße, F. Stelzhamer-Straße, Grenzstraße, K. Hödl-Straße, Webereistraße, Uferstraße

Donnerstag, 4. April: Haselbacher Straße, Dietfurter Straße, Lachweg, Burgfriedfeldstraße, J. Posch-Straße, Slatner-Straße, Vierthalerstraße, Gasteiger Straße, Hemmastraße, R. Gugg-Straße, J. Haydn-Straße, J. Mohr-Straße, Schwarzkreuzweg, Kriegerfriedhofstraße, Steinfeldstraße, Wagnerbauerstraße, Flurstraße, F. X. Gruber-Straße

Freitag, 5. April: Jubiläumstraße, M. Fink-Straße, Dr. Brunner-Straße, Talstraße, Jahnstraße, Lieglstraße, Zürnstraße, Auf der Schanz, Kaiserschützenstraße, M. Schlickinger-Straße, A. Waltl-Straße, Mahlknechtstraße, Am Buttingergrund

Kurzfristige Änderungen sind möglich, bitte beachten Sie daher die Termine auf den Parkverbotsschildern vor Ort oder auf www.braunau.at/Aktuelles.

15Oberbank
JAHRE

Jede Bank kann ein Haus finanzieren.

Nicht jede die Träume, die dahinterstecken.

- Finanzierungskonzepte für Ihre individuelle Lebenssituation
- Kompetente Unterstützung bei Förderungen

Machen Sie sich jetzt einen Termin bei mir aus!

Sonja Straßhofer
Privatkunden-Beraterin
der Oberbank Braunau
Stadtplatz 40, 5280 Braunau
Tel: 07722 / 623 56 – 77
sonja.strasshofer@oberbank.at

Oberbank. Nicht wie jede Bank.

NEU: der Opel

GRANDLAND X

JETZT TESTEN BEI DEN OPEL X-DAYS

- Optimale Rundumsicht dank 360-Grad-Kamera
- Adaptives Traktionssystem Grip Control für ideale Haftung[1]
- OnStar – Ihr persönlicher 24h Online- und Service-Assistent[2]

Jetzt schon ab
€ 22.200,-

DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN

[1] Grip Control ist Teil des Allwetter Traktions Pakets und optional erhältlich.
[2] Opel ist nicht verantwortlich für die Erbringung der OnStar Services oder die Bereitstellung des WLAN Hotspots. Die Nutzung der OnStar Services erfordert eine Aktivierung, einen Vertrag mit der OnStar Europe Ltd., einem GM Unternehmen, und ist abhängig von Netzabdeckung und Verfügbarkeit. Der WLAN Hotspot erfordert einen zusätzlichen Vertrag mit dem mit OnStar Europe Ltd. kooperierenden Netzbetreiber. Informationen zu Service Einschränkungen und Kosten unter opel.at/onstar. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.
Verbrauch gesamt in l / 100 km: 4,1 – 5,3; CO_2-Emission in g / km: 108 – 121.

Autohof GmbH
Landstraße 23 · 5230 Schalchen
Tel: 07742-2477
Mail: info@opel-autohof.at

Braunau am Inn
2-Zimmer-Wohnungen

- 62 m² Wohnfläche, barrierefrei
- Eigengärten im EG
- Tiefgarage
- Heizwärmebedarf: 28,8 kWh/m²a
  Gesamtenergieeffizienz: 0,69
- gefördert oder frei finanziert
- Ihre Ansprechpartner:
  Doris Wiesinger Tel. 07752/85 828 - 232
  Manfred Hechinger Tel. 07752/85 828 - 231

ISG

Riedauer Straße 28, 4910 Ried i.I.
0 77 52 / 85 82 8, **www.isg-wohnen.at**

Elektronische Abfrage aus dem Exekutionsregister

von Rechtsanwältin Mag. Angelika Vitzthum

Ob es wirtschaftlich sinnvoll ist, gegen seinen Schuldner bei Gericht eine Klage einzubringen oder eine Exekution zu beantragen, hängt unter anderem von den wirtschaftlichen Verhältnissen des Schuldners ab. Bis 31. Dezember 2018 waren Gläubiger noch dazu nicht befugt, vor gerichtlichen Schritten Einsicht in das Exekutionsregister des Schuldners zu nehmen und mussten daher „auf gut Glück" und auf ihr eigenes finanzielles Risiko Klage einbringen bzw. Exekution betreiben.

Durch Inkrafttreten des Insolvenzrechtsänderungsgesetzes 2017 besteht nun seit 1. Jänner 2019 für Rechtsanwälte und Notare die Möglichkeit, in das „Exekutionsregister" Einsicht zu nehmen, um vor Einbringung einer Klage oder Exekutionsschritten zu erfahren, ob schon Exekutionsverfahren gegen den Schuldner anhängig sind und welche Vollzugsversuche bereits ergebnislos verlaufen sind. Diese elektronische Einsicht in das Exekutionsregister ermöglicht es Gläubigern, sich einen raschen Überblick über die finanzielle Situation ihres Schuldners zu verschaffen. Man sollte nämlich vor der Entscheidung, ob ein Rechtstreit oder ein Exekutionsverfahren eingeleitet oder weitergeführt wird, wissen, ob sich dies gegen den betreffenden Schuldner überhaupt lohnt oder nur mit weiteren unnötigen Kosten für den Gläubiger verbunden ist.

Diese Einführung der elektronischen Abfrage von gerichtlichen Schuldnerdaten für Rechtsanwälte ist daher zum Schutz der Gläubiger sehr zu begrüßen, zumal auch seit 1. November 2017 im Privatkonkurs keine Mindestquote mehr für die Schuldenregulierung erforderlich ist, sodass Unternehmen oft schutzlos mit unredlichen, notorischen Schuldenmachern im Geschäftsalltag konfrontiert sind. Unternehmern ist daher zu raten, ab sofort noch sorgfältiger zu prüfen, mit wem sie Geschäfte machen, um ihre Leistungen besser abzusichern.

Foto: Kanzlei

Mag. Angelika Vitzthum

Seit 1. Jänner 2019 kann daher ein Rechtsanwalt für Gläubiger in bestimmte Daten des Exekutionsregisters Einsicht nehmen, aber lediglich zur Beurteilung, ob er einen Rechtsstreit oder ein Exekutionsverfahren einleiten oder weiterführen soll. Nicht zulässig ist daher eine Einsichtnahme, um generell Bonitätsdaten abzufragen. Eine elektronische Datenabfrage aus dem Exekutionsregister setzt die Bescheinigung einer Forderung und berechtigte Zweifel an der Bonität des Schuldners voraus. Abgefragt werden können das Exekutionsgericht, die Aktenzahl und insbesondere die Höhe der betriebenen Forderungen aus aktiven anhängigen Verfahren. Außerdem erhält der Gläubiger einen Hinweis auf die Art der Exekutionsmittel sowie auf eine allfällige Aufschiebung des Exekutionsverfahrens. Bei Exekutionsverfahren auf bewegliche körperliche Sachen liefert die Abfrage auch Informationen über die erfolgten Pfändungen und ergebnislosen Vollzugsversuche. Wurde innerhalb eines Jahres vor der Abfrage vom Schuldner ein Vermögensverzeichnis abgegeben, wird der Gläubiger auch über diese Tatsache informiert. Zur Verhinderung von Missbrauch wird im § 429 der Exekutionsordnung geregelt, dass das Abfrageergebnis und die ergänzenden Angaben nur für den vorhin erwähnten Zweck (Einleitung eines Rechtsstreits oder Exekutionsverfahrens) verwendet und darüber hinaus nicht verarbeitet oder übermittelt werden dürfen. Die Daten sind zudem gesondert und geschützt aufzubewahren sowie nach Wegfall des Zwecks, spätestens jedoch ein Jahr nach der Abfrage, zu vernichten.

Gerne können die Braunauer Rechtsanwälte eine solche Abfrage für Sie vornehmen.

Mag. Angelika Vitzthum
Kanzlei Mag. Gerald Hamminger
Linzer Straße 1, Tel. 62999-16
vitzthum@rabr.at
www.ra-hamminger.com

Sprechstunden

Stadtamt Braunau am Inn
Stadtplatz 38, 5280 Braunau am Inn, Tel. 07722/808-0
Fax: 07722/808-100, rathaus@braunau.ooe.gv.at, www.braunau.at

Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher
Mittwoch 10.00–12.00 Uhr
Rathaus-Hauptgebäude, 2. Stock, Zimmer H203
telefonische Vereinbarung unter Tel. 808-202

Parteienverkehrszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag 8.00–12.00 und 13.30–15.30 Uhr
Mittwoch, Freitag 8.00–12.00 Uhr

Parteienverkehrszeiten Stadtkasse
Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr
Inge Haslinger, Rathaus, 1. Stock, Tel. 808-302

Parteienverkehrszeiten Standesamt (Schloss Ranshofen), Sozialamt und Wohnungsverwaltung
Montag–Freitag 8.00–12.00 Uhr

Wohnungssprechtage
Di. 12. März · Di. 9. April · Di. 14. Mai jeweils 18.00–19.00 Uhr
Rathaus-Rückgebäude, Palmplatz EG, Zimmer R003,
Tel. 808-286, petra.haider@braunau.ooe.gv.at

Sprechzeiten Baupolizei ohne terminliche Vereinbarung
Dienstag 8.00–12.00 Uhr und 13.30–15.30 Uhr
Mittwoch 8.00–12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung unter Tel. 808-346 oder 347

ÖVP Gemeinderatsfraktion
Marco Baccili, nach tel. Vereinbarung, Tel. 63371

FPÖ Gemeinderatsfraktion
GR Mag. Ing. Gerhard Haberfellner: Mittwoch, nach tel. Vereinbarung
FPÖ-Bezirksgeschäftsstelle, Linzer Straße 9, Tel. 63292

SPÖ Gemeinderatsfraktion
GR Günter Mikula, nach tel. Vereinbarung, Tel. 801-2323

Grüne Gemeinderatsfraktion
nach Vereinbarung, Tel. 0680/1172576 oder braunau@gruene.at

Das Erfolgsgeheimnis des mentalen Trainings nutzen

Manuel Horeth zählt zu den bekanntesten Mentalexperten Europas. Einerseits produziert er als „Der Mentalist“ mit seinem Fachwissen Shows für Millionen Zuschauer im Fernsehen oder auf der Theaterbühne, andererseits entwickelt er mit seinem Team mentale Trainingsmethoden für Spitzensportler. Darüber hinaus ist er Autor mehrerer Bestseller-Sachbücher.

Auf Einladung der Jungen Wirtschaft Braunau am Inn ist Manuel Horeth am Donnerstag, 4. April im Veranstaltungszentrum zu Gast. In seinem Vortrag kann man die mentalen Erfolgsgesetze kennenlernen und erfahren, wie diese im Berufs- und Privatleben eingesetzt werden, um gezielt Konzentration, Entschlossenheit und Durchhaltevermögen sowie Regeneration und Gelassenheit zu fördern.

Der Vortrag beginnt um 19 Uhr und ist bei freiem Eintritt zu besuchen, eine verbindliche Anmeldung (Tel. 05-90909-7056 oder veranstaltung@wkooe.at) bis spätestens 2. April ist erforderlich.

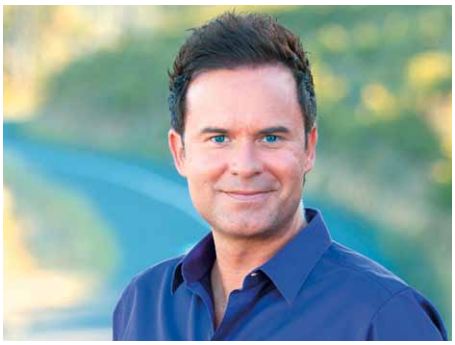


Foto: F. Maritz

Mentalexperte Manuel Horeth.

Neuer Treffpunkt für Kulturschaffende und -interessierte

Das Bauhoftheater Braunau hat nun auch einen festen „Stützpunkt“ in der Stadt. Im Kultur- und Vereinslokal kinski. erwartet die Gäste gemütliches Ambiente, gepflegte Hintergrundmusik abseits des Mainstream und immer wieder auserlesene Leckerbissen für anspruchsvolle Kulturgourmets. Mit dem Lokal wollen das Bauhoftheater und Gunnar Bressnik, der die Geschäftsleitung übernommen hat, einen Treffpunkt für Kulturschaffende aus Braunau.Simbach.Inn und Umgebung etablieren.

kinski.
Färbergasse 8 (ehem. 8er Haus)
Tel. 63675
www.kinski-braunau.at
Facebook, Instagram: kinski. braunau

Öffnungszeiten
Mittwoch und Donnerstag:
18.00 – 01.00 Uhr
Freitag und Samstag:
18.00 – 02.00 Uhr

Neu in der Braunauer Innenstadt: das kinski.

Ein duftender Kräutergarten zum Muttertag

Den Muttertag feiern Shopping in Braunau und die Werbegemeinschaft Simbach mit einer besonderen, grenzübergreifenden Aktion: In der Woche von 6. bis 11. Mai erhalten Kundinnen in zahlreichen Betrieben in beiden Städten als Dank für ihren Einkauf ein Kräutertöpfchen geschenkt. Dabei kann man aus vielen verschiedenen Sorten wählen: Neben Klassikern wie Petersilie, Schnittlauch, Oregano, Basilikum und Rosmarin sind auch außergewöhnlichere Kräuter erhältlich, unter anderem Olivenkraut, Zitronenverbene, Orangenthymian oder Goldsalbei und Exoten wie Currykraut, Koriander oder Ingwerminze. Eine ideale Gelegenheit also, auch mal unkonventionelle Kräuter in der eigenen Küche auszuprobieren. Die Kräutertöpfchen gibt es, solange der Vorrat reicht. Die Liste der teilnehmenden Betriebe ist auf www.braunau-simbach.info zu finden.

Freitags eine Stunde früher einkaufen und genießen Bauernmarkt bereits ab 11 Uhr geöffnet

Eine Stunde mehr Zeit zum Einkaufen und Genießen haben die Kundinnen und Kunden am Braunauer Bauernmarkt seit Februar. Der beliebte Markt, der jeden Freitag in der Markthalle an der Filzmoserwiese stattfindet, beginnt nun bereits um 11 Uhr. Bis 16 Uhr hat man Gelegenheit, regionale und saisonale Spezialitäten direkt von Produzenten aus der Region zu kaufen und frisch zubereitete Schmankerl wie Kirchln oder Pofesen zu genießen. Jede Woche steht der Bauernmarkt unter einem besonderen Schwerpunkt, oft aus dem bäuerlichen Jahreskreis. Zum Beispiel lädt die Katholische Frauenbewegung Braunau am 15. März zum Fastensuppenessen, am 5. April ist Knödeltag und am Karfreitag gibt es alles für ein genussvolles Osterfest.

Der gesamte Programmkalender findet sich auf www.braunauer-bauernmarkt.at.

Regionales Schnupperlabor für Fachkräfte von morgen

Das im Jahr 2016 von der Regionalmanagement GmbH ins Leben gerufene Berufsorientierungsprojekt „Regionales Schnupperlabor“ blickt erneut auf ein nachfragestarkes Jahr zurück. Mehr als 800 Schülerinnen und Schüler aus den Neuen Mittelschulen, Polytechnischen Schulen oder AHS und BHS der Region nutzten das Angebot von organisierten Betriebsbesuchen. Ziel des Projektes ist es, die regionalen Zukunftstechnologien wie Leichtbau, Automatisierung, Verfahrens- und Werkstofftechnik und die damit verbundenen Ausbildungs- und Karrierechancen sichtbar und erlebbar zu machen. Betriebsbesuche und Videos für den Berufsorientierungsunterricht sollen bei Jugendlichen das Interesse für moderne Technik wecken. Damit will die RMOÖ GmbH die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Region nachhaltig stärken und einen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten.

Das Netzwerk „Regionales Schnupperlabor“ besteht aus insgesamt 52 Partnerunternehmen aus den vier Bezirken Braunau, Ried, Schärding und Grieskirchen und rund 40 Partnerschulen. „Die Schulen schätzen das Angebot sehr, da wir von der RMOÖ GmbH die Organisation und Finanzierung der Bustransporte zu den Partnerunternehmen übernehmen. Auch für die Eltern stellt es eine finanzielle Erleichterung dar“, erklärt die koordinierende Verantwortliche Verena Obermaier. Das Projekt wird im Rahmen der Oö. Wachstumsstrategie des Wirtschaftsressorts des Landes Oberösterreich und der EUREGIO Inn-Salzach gefördert. Trotz des Endes der Projektlaufzeit mit vergangenem Jahreswechsel will die RMOÖ GmbH die jährliche Vernetzung und den fachlichen Austausch mit den Netzwerkpartnern weiter pflegen. „Es wäre schade, wenn die gute Zusammenarbeit und der Austausch mit dem Ende der Finanzierung abbrechen. Daher wird sich die RMOÖ GmbH auch weiter bemühen den Kontakt zwischen Schulen und Unternehmen durch regelmäßige Netzwerktreffen aufrechtzuerhalten, um die gesetzten Aktivitäten weiterzuverfolgen“, sagt Regionalmanagerin Sandra Schwarz. Ansprechpartner für interessierte Schulen und Betriebe ist die RMOÖ-Geschäftsstelle in Braunau: rmooe.ih@rmooe.at, Tel. 65100.

Zukunftsweisende Forschung am Standort Ranshofen

Um Leichtmetalle für zukünftige industrielle Anwendungen fit zu machen, bündelt das LKR Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen sein Know-How mit zwölf Projektpartnern aus Industrie und Wissenschaft. Die LKR-Wissenschaftler Dr. Stephan Ucsnik und Dr. Carina Schlögl koordinieren das von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG und dem Land Oberösterreich finanzierte Projekt AMALFI. Gemeinsam mit einem interdisziplinären Forscherteam werden sie neuartige Aluminium- und Magnesiumlegierungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Herstell- und Verarbeitungsketten erforschen und weiterentwickeln. Zu den Partnern des Projekts zählt unter anderem auch die HAI Hammerer Aluminium Industries.

Mit international renommierten Unternehmen wie der AMAG, der HAI und dem LKR ist Braunau-Ranshofen ein bedeutsamer Industrie- und Forschungsstandort in der Leichtmetallbranche und ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor für unsere Stadt und Region.

Foto: AIT/LKR

Am LKR Ranshofen werden neuartige Aluminium- und Magnesiumlegierungen erforscht.

Millioneninvestition bei Optimo

Ein umfangreiches Investitionsprojekt hat der Betten- und Matratzenhersteller Optimo in den vergangenen Jahren erfolgreich umgesetzt. Von Jänner 2016 bis Ende 2018 wurden 6,5 Millionen Euro in die Modernisierung des Betriebs investiert. Drei große Projekte standen dabei im Mittelpunkt: die Optimierung in der Herstellung von Holzeinzelteilen, die Modernisierung des Fuhrparks und ein großer Schritt in Richtung Industrie 4.0 durch Digitalisierung.

Um die beiden Produktionsstandorte in Braunau noch flexibler und effizienter zu gestalten, wurden mehrere Maschinen erneuert. Mit zwei CNC-gesteuerten Multiachsen-Bearbeitungszentren für die Lattenrostherstellung und vollautomatisierten Fertigungs- und Verpackungslinien wurden in fast allen Bereichen der Produktion entscheidende Neuerungen geschaffen. Damit richtet sich Optimo gezielt auf die Individualisierung der Produkte aus und ermöglicht gleichzeitig kurze Lieferzeiten und geringe Lagerbestände. Durch die Umstellung des gesamten Fuhrparks auf moderne Lkw des EU-Standards Euro 6 wurde der CO2-Ausstoß deutlich reduziert. Dritter Schwerpunkt des Investitionspakets war die Digitalisierung, die zu Jahreswechsel mit der Umstellung auf ERP-Systemprogrammierung gestartet ist. Hauptaugenmerk ist dabei ein integrierter, digitaler Fertigungsdurchlauf von der Kundenbestellung bis zur Produktauslieferung.

Die Millioneninvestition bei Optimo bedeutet auch die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und stellt eine weitere Stärkung des Standortes Braunau dar.

Foto: Optimo

Optimo investierte 6,5 Millionen Euro in die Modernisierung des Standortes Braunau.

www.jp-service.at
0676 75 55 880

HAUS MEISTER SERVICE
SERVICE RUND UM IHR HAUS

HAUS
OBJEKT
GARTEN
JP-SERVICE

www.jp-service.at
0676 75 55 880

24 H NOTDIENST
RUND UM DIE UHR IMMER FÜR SIE DA

ROHR
REINIGUNG
JP-SERVICE

Ihr Partner am Bau!

HW
HUBER-WIMMER
BAU-GMBH & CO. KG
SPENGLEREI - DACHSYSTEME

5261 Uttendorf I Gewerbestraße 18
Tel. +43 7724 / 2246 I Fax -22
mail@huber-wimmer.at

www.huber-wimmer.at

DER FORD KUGA
Das Leben spielt draußen.
5 JAHRE GARANTIE

Jetzt bei den FORD OUTDOOR-WOCHEN bis zu € 8.000,– Preisvorteil sichern!

Jetzt ab
€18.490,–

Autohaus HOFMANN
Laaber Holzweg 29, 5280 Braunau
+43 7722 62580 www.ford-hofmann.at

SCHÖN IST, WAS GEFÄLLT
Ihre Wand, Ihre Farbe. Wir machen Ihr Zuhause zum Daheim.

Malergeselle gesucht!

maler köck
www.maler-koeck.com

Adolf-Kolping-Str. 35
84359 Simbach a. Inn
Deutschland
Tel. **AT** +43 7722 62126
Tel. **DE** +49 8571 2383
info@maler-koeck.com

Wellness und Bewegung in Hallenbad und Sauna
Outdoor-Badespaß im Freibad ab 1. Mai

Noch bis Ende April hat das Hallenbad Braunau geöffnet, bevor dann die Freibad-Saison startet. Das Hallenbad bietet viele tolle Möglichkeiten für Entspannung, Sport und Badespaß. Aktivitäten wie das wöchentliche Aqua-Jogging finden großen Anklang, ebenso die Mondschein-Sauna und die monatlich wechselnden Sauna-Aktionen. Die Schwimmschulen aqua-welt (www.aqua-welt.at) und Pfeiffer (www.schwimmkurse-pfeiffer.at) bieten im Hallenbad Schwimmkurse für alle Altersstufen an, vom Kleinkind ab 9 Monaten bis ins hohe Alter, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener.

Dass sich das Braunauer Hallenbad größter Beliebtheit erfreut, zeigen auch die Besucherzahlen. Im Jänner wurden beispielsweise 11.406 Badegäste gezählt.

Ab 1. Mai wird dann der Sommer eingeläutet, wenn das Sport- und Erlebnisfreibad eröffnet. Die abwechslungsreich gestaltete Beckenlandschaft mit Rutschen, Strömungskanal, Kinderzone und vielem mehr umfasst eine Wasserfläche von rund 2.400 Quadratmetern. Für angenehme Wassertemperaturen sorgt die umweltfreundliche Erwärmung mit Geothermie- und Solarenergie.

Veranstaltungsprogramm

(ausgenommen Feiertage und Schulferien; Einschränkung beim Bahnen-Schwimmen)
jeden Montag **Seniorennachmittag,** 14 Uhr Wassergymnastik
jeden Mittwoch: **Aqua-Jogging,** 19 Uhr
jeden Samstag: **Kindernachmittag** mit Wasserspielgeräten im Sportbecken von 14 bis 17 Uhr
Mittwoch, 20. März: **Mondscheinsauna bis Mitternacht** mit speziellen Aufgüssen ab 20 Uhr
Sauna-Aktion im März: jeden Montag ermäßigter Eintritt für Mitglieder der Braunauer Vereine (mit Mitgliedsausweis)
Öffnungszeiten Ostern: Ostersonntag, 21. April: Hallenbad u. Sauna geschlossen. **Ostermontag, 22. April:** Hallenbad und Sauna von 9 bis 18 Uhr geöffnet.
Sommerpause: Sauna: 6. Juli bis 15. September, Hallenbad: 1. Mai bis 15. September, Sporthalle: 8. Juli bis 8. September

FZ BÄDER der Stadt Braunau

5280 Braunau, Auf der Haiden 80, Telefon 808-333

Öffnungszeiten Freibad 1. Mai bis 15. August

Montag–Sonntag 9–20 Uhr
bis Ferienbeginn auch Schulbetrieb

Öffnungszeiten Freibad 16. August bis 8. September

Montag–Sonntag 9–19 Uhr

Öffnungszeiten Hallenbad bis 30. April

Publikumsbetrieb	Mo	13–17 Uhr
	Di, Do, Fr	9–22 Uhr
	Mi	8–22 Uhr
	Sa	9–20 Uhr
	So	9–18 Uhr
Schulbetrieb	Mo	9–13 Uhr
	Di, Do, Fr	8–9 Uhr
Warmbadetage	Mo	13–17 Uhr
	Di	9–22 Uhr

Schulbetrieb findet im Hallenbad von Dienstag bis Freitag in 3 Bahnen auch von 9–16 Uhr statt. In den OÖ Ferien ist am Montag von 9–22 Uhr Publikumsbetrieb. Montags von 13–17 Uhr Seniorennachmittag, von 17–22 Uhr Vereinstraining.

Öffnungszeiten Sauna bis 30. April

		Anlage 1	Anlage 2
Montag	13–22 Uhr	Damen	Herren
Dienstag	12–22 Uhr	Damen	Herren
Mittwoch	9–22 Uhr	Damen	Herren
Donnerstag	9–22 Uhr	Damen	Herren
Freitag	12–22 Uhr	Damen	Herren
Samstag	9–20 Uhr	Damen	gemischt
Sonn- und Feiertag	9–18 Uhr		gemischt

Hallenbad und Sauna am Ostersonntag, 21. April geschlossen!

Öffnungszeiten Sauna von 1. Mai bis 5. Juli

Montag, Dienstag	geschlossen		
Mittwoch, Donnerstag	9–20 Uhr	Damen	Herren
Freitag	14–20 Uhr	Damen	Herren
Samstag, Sonn- u. Feiertag	geschlossen		

Sauna von 6. Juli bis 15. September geschlossen

Eintrittspreise Freibad	Euro	ermäßigt
Tageskarte	4,40	2,80
2-Stunden-Karte	2,80	2,20
Saisonkarte (Einzelperson)	85,00	54,00
Saisonkarte Ehepaar, Lebensgemeinschaft, eingetragene Partnerschaften	150,00	
Saisonfamilienkarte Alleinerzieher	85,00	
Saisonfamilienkarte Paar mit Kinder	150,00	

Eintrittspreise Hallenbad	*Euro*	*ermäßigt*
Tageskarte	8,20	6,00
4-Stunden-Karte	6,00	4,20
2-Stunden-Karte	4,20	2,40
Happy hour, 2,5 Stunden vor Betriebsschluss	4,20	2,40

Eintrittspreise Sauna	*Euro*
4-Stunden-Karte	11,60
4-Stunden-Karte Kind (nur bei gemischter Sauna)	7,00
Tageskarte	17,30
Tageskarte Kind (nur bei gemischter Sauna)	13,10

Bewegung und Erholung in den grünen Oasen der Stadt

Raus ins Grüne! Mit dem beginnenden Frühling zieht es uns wieder vermehrt ins Freie. Unsere Stadt bietet viele schöne Gelegenheiten, die Freizeit draußen zu verbringen, sei es für einen kurzen Spaziergang oder eine ausgiebige Bewegungseinheit.

Erholungsoase und Freizeitparadies

Ein besonderes Juwel ist das Naherholungsgebiet Im Tal, das unmittelbar an das historische Stadtzentrum angrenzt. Das ansprechend gestaltete Gelände lädt mit verschiedenen Wegen, Wiesenflächen und Sitzgelegenheiten zum Spazieren und Verweilen ein. Oder aber man versucht sich an einer Runde Minigolf. Kinder können sich am tollen Abenteuerspielplatz mit Ritterburg, Hexenhaus, Seilbahn, Sandspielbereich und vielem mehr austoben.

Ein reichhaltiges Bewegungsparadies für Groß und Klein ist der beliebte Motorikpark. Auf mehr als 60 Einzelgeräten bietet die Anlage vielfältige Herausforderungen. Einen guten Überblick samt Beschreibung der Stationen gibt der Motorikpark-Folder, kostenlos erhältlich im Stadtamt (Bürgerinfo-Stelle) und im Tourismus-Büro. Infos auch auf www.braunau.at/Motorikpark

Für eine Pause vom Spazieren, Sporteln und Spielen bietet sich ein Besuch im Bistro mit gemütlicher Terrasse an.

Um den Erholungswert nicht zu stören, ist das Gebiet eine autofreie Zone. Neben den gebührenpflichtigen Parkplätzen im Stadtzentrum stehen unter anderem die kostenlosen Parkplätze bei der Innbrücke oder der Filzmoserwiese im Umkreis weniger Gehminuten zur Verfügung.

Direkt am Stadtzentrum und doch mitten im Grünen: das Naherholungsgebiet Im Tal.

Fotos: Stadtamt

Vielfältige Trainingsmöglichkeiten am Fitnessparcours in der Bewegungsarena Lachforst.

Vielfältige Outdoor-Fitness in der Bewegungsarena Lachforst

Auch die Bewegungsarena im Lachforst bietet die ideale Gelegenheit für Sport an der frischen Luft.

Der Fitnessparcours der Stadtgemeinde ist mit modernen, hochwertigen Edelstahl-Outdoorgeräten ausgestattet. An 17 Stationen kann man unterschiedliche Kräftigungs- und Koordinationsübungen durchführen. Darüber hinaus sind in der Bewegungsarena verschiedene Wegstrecken mit einer Gesamtlänge von rund zwölf Kilometern eingerichtet, die zum Laufen, Walken oder Wandern einladen. Parkmöglichkeiten gibt es an der Kreuzung Rennerweg und Achinger Totenweg oder am Ausgang des Fitnessparcours.

Braunau fährt Rad: Siebter Braunauer Fahrradbasar

Sie haben ein altes, noch funktionstüchtiges Fahrrad im Keller stehen und keine Verwendung mehr dafür? Oder Sie brauchen ein neues Fahrrad und möchten nicht allzu viel Geld dafür ausgeben? Dann sind Sie beim Braunauer Fahrradbasar genau richtig.

Zum siebten Mal schafft das Team von „Braunau mobil“ die Möglichkeit, dass alle interessierten Braunauerinnen und Braunauer in den Genuss des Fahrradfahrens kommen und der ersten Ausfahrt im Frühling nichts mehr im Wege steht. Das Team von „Braunau mobil“ vermittelt auf diesem Basar große und kleine Fahrräder, Kindersitze, Kinderanhänger, Transporter und jede Art von Zubehör. Der Besitzer legt den Verkaufspreis fest, die Veranstalter vermitteln den Verkauf und erhalten zehn Prozent als Unkostenbeitrag.

Braunauer Fahrradbasar in der Markthalle/Filzmoserwiese

am Samstag, 6. April

9 bis 12 Uhr Annahme von (fahrtauglichen!) Fahrrädern und Zubehör

14 bis 17 Uhr Verkauf

17 bis 19 Uhr Auszahlung bzw. Rückgabe

www.braunaumobil.at

Braunau 21
Zukunft gemeinsam gestalten

Der laufende Follow Up Prozess von Braunau21, dem Agenda 21-Prozess der Stadt Braunau bestätigt: „Braunau fährt Rad“ ist eines der Handlungsfelder, die den Bürgerinnen und Bürgern besonders am Herzen liegen und zu den gewünschten Schwerpunkten der nachhaltigen Entwicklung unserer lebenswerten Stadt gezählt werden. Umso erfreulicher ist es, dass auch weitere Projekte für den Ausbau der Infrastruktur für Fahrradfahrer umgesetzt werden, wie die Radwegverbindung an der Michaelistraße oder die Rad- und Fußwegunterführung am Bahnhof. Und „Braunau fährt Rad“ wird ebenso ein Handlungsfeld des nächsten Arbeitsprogramms für Braunau21, welches derzeit ausgearbeitet wird.

Gefördert aus Mitteln des Landes Oberösterreich

agenda 21 NETZWERK OBERÖSTERREICH

LAND OBERÖSTERREICH

Modernisierung von Braunaus Bahninfrastruktur Großprojekt ist in vollem Gange

Im September ist der Startschuss für die Hauptarbeiten am Bahnhof Braunau gefallen. Das Großprojekt der ÖBB ist seither in vollem Gange. Heuer stehen die Errichtung der neuen Fuß- und Radwegunterführung beim Bahnhof und die Modernisierung der Eisenbahnkreuzung an der Laabstraße im Mittelpunkt.

Foto: ÖBB/Schöllhammer

Die Eisenbahnkreuzung Laabstraße erhält mehr Platz und eine neue Schrankenanlage.

Verkehrsdrehscheibe Braunau

Im Bereich des Bahnhofs wird künftig ein rascher und barrierefreier Zustieg zur Bahn ermöglicht. Der neue Busterminal am Bahnhofsvorplatz erhält eine direkte Verbindung zum Bahnhof und zu den Bahnsteigen. Mit der neuen Fuß- und Radwegunterführung entsteht eine rasche, sichere und barrierefreie Verbindung zu den Bahnsteigen, zum Stadtteil Laab und zur Park&Ride-Anlage, die 2020 entstehen soll.

Intensive Bauphase, Auswirkungen für Anrainer und Fahrgäste

Mit März sollen die nächsten Arbeiten anlaufen. Als erster Schritt wird das ehemalige Hofer-Gebäude abgetragen, um Platz für die Unterführung zu schaffen, im Anschluss wird ein provisorischer Bahnsteig errichtet. Sämtliche Arbeiten erfolgen bei laufendem Bahnbetrieb, teilweise kommt es dabei zu geänderten Wegen zum Bahnsteig, die jeweils vor Ort ausgeschildert sind. Ab 20. März müssen die Parkplätze vor dem Bahnhofsgebäude gesperrt werden, Ersatzparkflächen stehen zur Verfügung. Während der Bauphasen von 20. bis 25. März und von 28. März bis 2. April wird rund um die Uhr gearbeitet. Dabei sind Ramm- und Bohrgeräte im Einsatz, es wird also zu Lärm- und Staubentwicklung kommen. Mit erhöhtem Lkw-Verkehr auf den Straßen und Beeinträchtigungen durch Lärm und Staub ist auch während der gesamten Bauarbeiten für die Unterführung bis voraussichtlich Ende August zu rechnen. „Wir ersuchen für alle Beeinträchtigungen, die mit diesem Großprojekt einhergehen, um Verständnis“, heißt es von den ÖBB, die im Februar auch mit einer Postwurfsendung über den aktuellen Stand und die geplanten Arbeiten informierten.

Sperren und Umleitungen

Von 4. März bis 23. April wird die Eisenbahnkreuzung Laabstraße technisch modernisiert und neu gestaltet. Während dieser Zeit ist die Eisenbahnkreuzung für den Straßenverkehr gesperrt, ein Ausweichen ist über die neue Unterführung Josef Reiter-Straße und die Eisenbahnkreuzung Bahnweg möglich. Im Anschluss ist eine kurzzeitige Sperre von einigen Tagen in der Josef Reiter-Straße erforderlich, um den Feinbelag anzubringen.

Mehr Verkehrssicherheit durch neue Straßenunterführung

Die neue Straßenunterführung an der Eisenbahnkreuzung Josef Reiter-Straße wurde bereits Mitte Dezember für den Verkehr freigegeben. Die Fahrbahnbreite beträgt 5,25 Meter, die lichte Höhe 3,70 Meter. „Mit der neuen Unterführung konnte ein weiterer Beitrag zur Sicherheit und Flüssigkeit des Straßenverkehrs in unserer Stadt geleistet werden“, erklärt Verkehrsstadtrat Hubert Esterbauer. Im Zuge der umfangreichen Arbeiten wurden zahlreiche begleitende Maßnahmen wie die teilweise Umbettung des Pfaffelmoosbaches und Böschungssicherungen durchgeführt. Die Gesamtkosten für die neue Unterführung betragen rund 1 Million Euro, die Hälfte davon trägt die Stadtgemeinde Braunau.

Foto: privat

Stadtrat Hubert Esterbauer überzeugte sich vom Baufortschritt der mittlerweile fertiggestellten Unterführung Josef Reiter-Straße.

Statistische Umfrage zu Lebensbedingungen

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz führt Statistik Austria derzeit die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions – Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durch. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Nach dem Zufallsprinzip werden jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Sie erhalten ein Informationsschreiben und werden daraufhin kontaktiert, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Die von Statistik Austria beauftragten Erhebungspersonen können sich entsprechend ausweisen. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß Bundesstatistikgesetz.

Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Inhalte der Befragung sind unter anderem die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft ist es wichtig, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein im Wert von 15 Euro.

Informationen zur SILC-Erhebung gibt es auf www.statistik.at/silcinfo.

SERVICE UND REPARATUREN ALLER ÖL- UND GASHEIZUNGEN

ÖL - GAS
BRENNERSERVICE
HH
Hermann Huber

Hermann Huber
0664 | 14 11 940
07724 / 3896
Wieshof 11, 5261 Uttendorf
www.brennerservice-huber.at
office@brennerservice-huber.at

ARCHITEKTEN FÄRBERGASSE
DIRMAYER & ZEILINGER ZT OG
A-5280 BRAUNAU AM INN · FÄRBERGASSE 3 · TEL. +43 (0) 7722 . 22 366 · www.af3.at

AUTOHAUS
FORSTER
ZWEI MARKEN. EIN NAME.
www.autohaus-forster.at
A-5282 Braunau-Ranshofen
Tel. +43 (0)7722 / 63404 · office@autohaus-forster.at

CALM CITY
professor.weinberger.strasse
BRAUNAU
- Wohnungsgrößen: 55 - 83m²
- Sonnige und ruhige Lage
- Freifinanziertes Eigentum

Die GEWOG Neues Heim errichtet hier in der Professor-Weinberger-Straße zehn freifinanzierte Eigentumswohnungen.
Geplante Fertigstellung: Mai 2019

29,2 kWh/m²a
f_{GEE}: 0,59

GEWOG
Bauen. Wohnen. Vertrauen.
Ein Unternehmen der wohnbaugruppe.at

BAUTRÄGER:
GEWOG
Gewog Neues Heim - Gemeinnützige Wohnungsgesm.b.H.
Klosterstraße 27, 5282 Ranshofen

Informationen und Vormerkungen:
07722/87247-14

Investitionen in die Infrastruktur unserer Stadt
Kanal-, Wasser- und Straßenbauvorhaben in Braunau

Die Stadtgemeinde Braunau am Inn investiert laufend in die Infrastruktur unserer Stadt. Einen wichtigen Bereich stellt der Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbau dar. Im vergangenen Jahr konnte die Stadtgemeinde wieder mehrere wichtige Projekte in diesem Bereich erfolgreich abschließen, beispielsweise die Generalsanierung der Dietfurter Straße und die Neugestaltung der Konrad Meindl-Straße, an der ein durchgehender Geh- und Radweg geschaffen wurde. „Vieles konnten wir bereits umsetzen und verbessern", so Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher. „Die Bauvorhaben gehen uns nicht aus, wir arbeiten auch weiter mit Hochdruck daran, die Infrastruktur unserer Stadt weiter auszubauen – für uns und für nachfolgende Generationen."

Insgesamt sind im diesjährigen Budget rund 6,9 Millionen Euro für Neubau und Sanierungen im Bereich Kanal, Wasser und Gemeindestraßen vorgesehen. Wichtige Vorhaben sind unter anderem der zweite Abschnitt der Laabstraße, Baumaßnahmen in der Raitfeldstraße, der Högenauerstraße und der Krankenhausgasse sowie der Projektabschnitt „Kokengut". Die Bauvorhaben umfassen sowohl die Sanierung oder Neuerrichtung der Abwasser- und Wasserversorgungsanlagen als auch die anschließende Erneuerung der Straßenoberfläche. Die Straßenbeleuchtung wird auf energieeffiziente LED-Leuchtkörper umgestellt, die Sicherheit im Fußgängerverkehr wird bei allen Straßenbauprojekten, etwa durch Schaffung von Gehwegen oder Querungshilfen, besonders berücksichtigt.

Stärkung von Radinfrastruktur und öffentlichem Verkehr

Braunau als fahrradfreundliche Stadt und Region wird weiter ausgebaut. So entsteht entlang der Michaelistraße eine Radwegverbindung, im interkommunalen Radverkehrskonzept mit den Nachbargemeinden Burgkirchen, Neukirchen und St. Peter erfolgen Lückenschlüsse an den Hauptradrouten. Attraktiver und komfortabler wird auch der öffentliche Verkehr mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Regionalverkehrskonzept Innviertel. Durch die Modernisierung der Bahninfrastruktur durch die ÖBB wird Braunau als Drehscheibe des öffentlichen Nahverkehrs gestärkt und ausgebaut (siehe Bericht auf Seite 21).

Detailplanung im direkten Kontakt mit Anrainern

Die Bauvorhaben der Stadtgemeinde in den genannten Bereichen beginnen, sobald es die Witterung zulässt, und sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Um zu vermeiden, dass öffentliche Straßen in kurzer Zeit mehrmals aufgegraben werden, hat sich die Stadtgemeinde verpflichtet, innerhalb von fünf Jahren nach Fertigstellung der Kanal- und Straßenbaumaßnahmen keine weiteren Zubauten zuzulassen. Sollten für Ihren Haushalt Anschlüsse anderer Leitungsträger, etwa für Gas, Telefon, Strom, Internet, Kabelfernsehen, Fernwärme oder Lichtwellenleiter, geändert oder neu hergestellt werden müssen, ersuchen wir Sie dringend, sich mit dem jeweiligen Leitungsträger abzustimmen, da ein späteres Aufgraben nicht mehr möglich sein wird.

Vor Beginn der Arbeiten werden die jeweiligen Anrainerinnen und Anrainer zu einem persönlichen Begehungstermin eingeladen, um Detailfragen zu klären und genau über den Baustellenumfang zu informieren. Es wird darauf geachtet, die Beeinträchtigungen für die Anrainerinnen und Anrainer so gering wie möglich zu halten, und gleichzeitig um Verständnis ersucht.

Die generalsanierte Konrad Meindl-Straße, eines von vielen Beispielen für die laufenden Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur unserer Stadt.

Regionalverkehrskonzept: Feinschliff bei Busfahrplänen

Im Zuge des Regionalverkehrskonzepts Innviertel ist mit 9. Dezember ein neuer Taktfahrplan für den regionalen Busverkehr in Kraft getreten, um die effiziente Anbindung an die Bahn und die Erreichbarkeit der Gemeinden im Bezirk zu verbessern. Insgesamt 15 Buslinien gibt es im Bezirk Braunau, die einerseits auf die Bezirkshauptstadt als wichtigsten Schul- und Erwerbsstandort ausgerichtet sind sowie die Anbindung an die Mattigtalbahn und die Salzburger Lokalbahn ermöglichen. Auf vier Linien hat der Oberösterreichische Verkehrsverbund nun weitere Anpassungen vorgenommen und damit auf Rückmeldungen nach dem Inkrafttreten des neuen Regionalverkehrskonzeptes reagiert. Unsere Stadt betreffen kleinere Änderungen der Fahrpläne der Linie 880 Braunau am Inn – Oberndorf, u.a. mit der Verbindung der Haltestelle HTL/Michaelistraße mit dem Bahnhof. Auf www.ooevv.at stehen sowohl die Fahrplanabfrage konkreter Verbindungen als auch die gesamten Fahrpläne der verschiedenen Linien zur Verfügung. Für mobile Endgeräte gibt es eine OÖVV-Info-App. Die aktuellen Fahrpläne hängen wie gewohnt auch direkt an den Haltestellen aus.

Grenzübergreifende Tourismusregion mit neuer Leitung

Anfang des Jahres wurde der neue Tourismusverband gegründet, der derzeit 15 Gemeinden umfasst. Gleichzeitig wurde ein grenzübergreifender Tourismusverein mit Gemeinden aus Salzburg und Bayern ins Leben gerufen. Mit 1. März übernimmt Mag. Monika Pingitzer die Leitung der beiden Organisationen.

Die 48-jährige Österreicherin, deren familiäre Wurzeln in Hochburg-Ach liegen, lebt in Burghausen und war zuvor als Tourismus-Fachbereichsleiterin in der Kreisstadt Mühldorf am Inn tätig. Die Region kennt sie von Kindheitsbeinen an: „Hier bin ich aufgewachsen, diese Region hat mich geprägt", sagt Monika Pingitzer. „Ich freue mich auf die spannende Aufgabe, mit einem engagierten Team eine neue touristische Destination zum Leben zu erwecken!"

Sitz des neuen Tourismusverbandes ist Braunau am Inn. Thematische Schwerpunkte werden neben Natur und Kultur auch in der Kulinarik liegen. In allen Bereichen hat die Region viel zu bieten, die Angebote der einzelnen Gemeinden und Städte ergänzen sich wunderbar. „Es geht darum, ein regionales Wir-Gefühl zu entwickeln", stellt die neue Geschäftsführerin fest, „Länder- oder Staatsgrenzen spielen dabei keine Rolle, die Region drent und herent bietet so vieles, was sich zu entdecken lohnt."

Monika Pingitzer

Hintergrund der touristischen Veränderungen ist das neue oberösterreichische Tourismusgesetz, das dem lokalen „Kirchturmdenken" ein Ende macht und auf schlagkräftige regionale Verbände setzt. Dabei nimmt das Modell im Bezirk Braunau eine einzigartige Sonderstellung ein: Eine Verschränkung des oberösterreichischen Tourismusverbandes mit dem grenzübergreifenden Tourismusverein gewährleistet eine gemeinsame Regionsentwicklung unter einem Dach.

Für das Gebiet Oberinnviertel-Mattigtal haben sich die Tourismusgemeinden Braunau am Inn, Eggelsberg, Franking, Haigermoos, Helpfau-Uttendorf, Hochburg-Ach, Kirchberg bei Mattighofen, Mattighofen, Munderfing, Lochen am See, Ostermiething, Palting, Perwang am Grabensee, St. Pantaleon und St. Radegund zu einem gemeinsamen mehrgemeindigen Tourismusverband zusammengeschlossen. Der grenzübergreifende Tourismusverein umfasst die bayerischen Städte Burghausen, Simbach am Inn und Tittmoning sowie die Salzburger Gemeinden Lamprechtshausen und St. Georgen.

Die Region erleben, erfahren und genießen

Grenzenlosen Ausflugsspaß verspricht die Ausflugserlebniskarte Innviertel-Bayern. Gänzlich neu überarbeitet beinhaltet die Karte sowohl rund 70 Ausflugsziele als auch eine grenzübergreifende Kartografie im Maßstab 1:135.000 mit 40 eingezeichneten Rad-, Weitwander- und Pilgerwegen entlang der Flüsse Inn, Salzach und Donau sowie im Hinterland. Zudem sind Thermen, Freibäder, Badeseen, Campingplätze, Golfplätze, Aussichtspunkte und andere Hot Spots für Gäste und Einheimische eingezeichnet. Die Ausflugserlebniskarte ist ein Kooperationsprojekt von fünf Tourismusverbänden des Innviertels und drei Tourismusorganisationen aus Ober- und Niederbayern.

Drei Länder, zwei Räder, ein Fluss

Vom Ursprung des Inn am Maloja Pass in der Schweiz bis zur Mündung bei Passau in die Donau sind es stattliche 517 Kilometer. Die Reise am Innradweg – quer durch die Alpen – führt zu vielen Highlights. Mit insgesamt nur 1.500 Metern Höhenunterschied ist der Innradweg auch familientauglich. Die Dreitausender im Blick, geht es mit leichtem Gefälle zunächst durch das Engadin. Entlang des Flusses, mitten durch die Tiroler Gebirgskulisse führt der Weg über Innsbruck zum bayerischen Inn-Abschnitt mit seinen idyllischen Städten und der sanften Hügellandschaft. Nach der Salzachmündung beginnt der oberösterreichische Abschnitt, mit rund 60 Kilometern von Braunau am Inn über Obernberg, Reichersberg bis nach Schärding – wohl eine der schönsten Etappen.

Die „ARGE Innregionen", eine länderübergreifende Marketinggruppe von Touristikern aus Österreich, Deutschland und der Schweiz hat eine neue Innradweg-Karte herausgegeben, die unter anderem beim Tourismusverband Braunau am Inn kostenlos angefordert werden kann. Wer eine Innradwegtour plant, dem sei auch die Website www.innradweg.com mit interaktivem Tourenplaner empfohlen.

48 Stunden Stadterlebnis und Genuss

Das Prädikat „Kleine Historische Stadt" tragen derzeit 14 Städte in Österreich. Auch Braunau am Inn zählt dazu. Ein geschlossenes, historisches Stadtbild, denkmalgeschützte Bauwerke, regelmäßige Stadtführungen mit zertifizierten Führern, ein aktives kulturelles Angebot mit hochwertigen Veranstaltungen, gepflegte Gastronomie, individuelle Shopping-Angebote sowie authentische Handwerksbetriebe und besondere touristische Attraktionen sind nur einige Kriterien für die Mitgliedschaft bei den „Kleinen Historischen Städten in Österreich". Für den neu erschienenen Reiseführer hat sich der Salzburger Journalist Markus Deisenberger auf eine Entdeckungsreise durch die 14 Kleinode begeben. Auf 120 Seiten erzählt er über seine Erlebnisse in Braunau am Inn und den weiteren „Kleinen Historischen Städten" Baden, Bad Ischl, Bad Radkersburg, Bludenz, Bruck an der Mur, Freistadt, Gmunden, Hallein, Judenburg, Kufstein, Radstadt, Schärding und Steyr. Ob Sehenswürdigkeit, Naturerlebnis, Kulturgenuss oder Gaumenfreuden, der Reiseführer zeigt, was man in rund 48 Stunden in den einzelnen Städten erleben und entdecken kann – sowohl für Gäste als auch Bewohner eine lohnende Lektüre!

Alle Karten und Broschüren sowie weiteres Infomaterial gibt es kostenlos im Büro des Tourismusverbandes Braunau am Inn am Stadtplatz 2.

Foto: Photo Ernesto

Besonders schön ist die Etappe des Innradwegs durch Braunau, findet auch Stadthauptmann Hans Steininger alias Alois Rögl.

Eindrucksvolle Bilanz der Freiwilligen Feuerwehren

Im vergangenen Jahr haben die Freiwilligen Feuerwehren in Braunau erneut Großes geleistet. Insgesamt 497 Mal wurden die Feuerwehren Braunau, Haselbach und Ranshofen zu Einsätzen gerufen. 37 Menschen, acht Tiere und Sachwerte von rund 50 Millionen konnten sie dabei retten. „Fast 60.000 Stunden haben unsere Mitglieder letztes Jahr freiwillig und unentgeltlich zum Wohle der Bevölkerung von Braunau geleistet“, fasst Pflichtbereichskommandant Klaus Litzlbauer zusammen.

Die 497 Einsätze im Jahr 2018 umfassten 330 technische und 81 Brandeinsätze, 86 Mal rückten die Feuerwehren für den vorbeugenden Brandschutz aus. Die FF Braunau war davon 403 Mal im Einsatz und leistete rund 29.000 Stunden für Übungen, Ausbildung, Veranstaltungen und Einsatztätigkeit. Zu 27 Einsätzen wurden die FF Haselbach gerufen, die Arbeitsstunden beliefen sich auf 11.900. Die FF Ranshofen bewältigte im Vorjahr 67 Einsätze, ihre Mitglieder erbrachten rund 18.300 Arbeitsstunden.

Besonders bei größeren Einsätzen zeigt sich immer wieder eindrucksvoll die Schlagkraft und gute Zusammenarbeit der Feuerwehren und anderer Blaulichtorganisationen. So nennt Klaus Litzlbauer beispielhaft einen Verkehrsunfall auf der B 148 im November 2018, bei dem zwei Schwerstverletzte nach einem Frontalzusammenstoß aus ihren Fahrzeugen gerettet und mit dem Notarzthubschrauber Christophorus Europa 3 ins Krankenhaus gebracht wurden.

Foto: Feuerwehren Braunau

Im Juni 2018 wurde das neue Feuerwehrgebäude in Ranshofen feierlich eingeweiht.

Doch auch Erfreuliches gibt es zu berichten. Ein besonderes Ereignis im vergangenen Jahr war die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses der FF Ranshofen im Juni. Und auch bei diversen Wettbewerben konnten die Braunauer Feuerwehren Erfolge verbuchen, herausragend dabei der Landessieg von Andreas Hafner im Zillen-Einer beim Wasserwehrbewerb.

„Allen Mitgliedern unserer Freiwilligen Feuerwehren spreche ich großen Dank und Hochachtung für ihr ehrenamtliches Engagement im Dienste aller Braunauerinnen und Braunauer aus“, unterstreicht Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher die Bedeutung und die Leistungen der Feuerwehren unserer Stadt.

Die Feuerwehren sind immer wieder auch bei schweren Verkehrsunfällen im Einsatz.

Matineen der Evangelischen Kirchengemeinde

In der Veranstaltungsreihe „Andacht & Matinee“ gestaltet die Evangelische Kirchengemeinde Braunau besondere Gottesdienste im Schönthalersaal. Beginn ist jeweils um 9.30 Uhr, anschließend wird zum Kirchencafé geladen. Am Sonntag, 10. März steht die Geschichte des evangelischen Kirchenliedes im Mittelpunkt. Den Gemeindegesang im Gottesdienst gibt es erst seit der Reformation. Zuvor hatte nur der Chor gesungen – auf Latein. Die Reformatoren hatten einige Lieder übersetzt und um weitere Strophen ergänzt (wie bei den Hymnen und Leisen), selbst komponiert oder bekannte (Wirtshaus-)Lieder mit einem neuen, geistlichen Text versehen. Diözesankantorin Mag. Franziska Leuschner beleuchtet dieses Thema anhand von verschiedenen Beispielen. Der bekannte Zitherkünstler Wilfried Scharf ist am Sonntag, 19. Mai zu Gast und stellt sein Instrument vor. Klangbeispiele sind dabei ebenso zu hören wie Wissenswertes über Geschichte, Aufbau und Besonderheiten der Zither.

Vortrag über buddhistische Ethik

Der Interreligiöse Arbeitskreis der Pfarre St. Franziskus Braunau-Neustadt veranstaltet einen Vortrag zum Thema „Friede – Ethik im Alltag aus buddhistischer Sicht“. Der Vortrag ist Teil der Veranstaltungsreihe „Weltfrieden“, die das gegenseitige Kennenlernen und den Austausch zwischen den Religionsgemeinschaften fördern will. Es spricht der Direktor des Tibetzentrums in Hüttenberg (Kärnten), Venerable Geshe Tenzin Dhargye, tibetischer Lama und buddhistischer Gelehrter. Der Vortrag mit anschließendem Gespräch findet am Mittwoch, 3. April um 19.30 Uhr bei freiem Eintritt in der Landesmusikschule Braunau statt. Um Anmeldung bis 31. März wird ersucht: projectworldpeace.2019@gmail.com, Tel. 0677/62988342

1:1000
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 110 120 130 140 150

Geometer BRUNNER BRAUNAU

Geometer BRUNNER ZT-GmbH
DI Martin Brunner | DI(FH) Sebastian Früchtl
Auf der Haiden 109 | 5280 Braunau
0 77 22 / 849 09 | office@geobrunner.at
www.geobrunner.at

Staatlich befugte und beeidete Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen und Geoinformation

400 350 300 250 200 150 100 50 0
1:2880

In Braunau seit 1897

Bestattungsanstalt
Pietät
Krisai
Braunau und Ranshofen

24-Stunden-Telefon: 0664 / 100 55 71
Wir sind immer für Sie da!

Fa. Manhartseder-Krisai e.U., 5280 Braunau, Linzerstr. 18, Tel.: 07722/63111

elena gerner Steuerberaterin

Mag. Elena Gerner
Wirtschaftstreuhänderin

5280 Braunau
Salzburger Straße 21
Tel./Fax: +43 (0) 7722 63360
Mobil: +43 (0) 699 17235136
office@stb-gerner.at

www.stb-gerner.at

reibersdorfer

5280 Braunau, Salzburger Straße 66, 07722 62736
5162 Obertrum, Salzburger Straße 1, 06219 6292
5230 Mattighofen, Braunauer Straße 12, 07742 22322

www.reibersdorfer.com

ZIEGLER
BETRIEBSBERATUNG

A-4910 Ried/Innkreis, Wildfellnerstraße 26
Tel. 07752/86169-0 ▪ Fax. 07752/86169-17
office@ziegler.at

www.ziegler.at

- Vertragsgestaltung
- Schadenregulierung
- Komplexe Haftpflichtlösungen
- Fuhrparkversicherungen
- Risiko- und Vertragsanalysen
- Juristisches Risikomanagement

Die Experten für Haftpflicht
und betriebliche Versicherungen.

Bürgermeisterkonferenz der Mittelzentrumsregion Neun Gemeinden, zwei Länder, eine Vision

Was im Jahr 2012 mit vier oberösterreichischen Gemeinden begann, vereint mittlerweile neun Gemeinden über die Landesgrenze von Oberösterreich und Bayern hinweg hinter einer gemeinsamen Vision: interkommunale Raumentwicklung grenzübergreifend denken und leben.

Vor mittlerweile sechs Jahren riefen die vier Gemeinden Braunau am Inn, Burgkirchen, Neukirchen an der Enknach und St. Peter am Hart die „Zukunftsregion Braunau" ins Leben, um gemeinsam ein Interkommunales Raumentwicklungskonzept (IREK) zu erarbeiten und somit die Grundlage für eine nachhaltige, gemeindeübergreifende Bearbeitung raumwirksamer Prozesse und Themen zu legen. Begleitet wurde der Prozess durch das Planungsbüro Terra Cognita Claudia Schönegger KG. Dabei stand von Anfang an außer Frage, dass ein derartiger Planungsprozess auch die Nachbargemeinden auf bayerischer Seite rund um die Schwesterstadt Simbach miteinbeziehen muss, um ein vollständiges Bild zu geben. Und so wurde im Jahr 2015 in der „Mittelzentrumsregion Simbach" (Simbach am Inn mit den Umlandgemeinden Kirchdorf am Inn, Julbach, Stubenberg und Ering) mit Hilfe desselben Planungsbüros ein inhaltlich und konzeptionell vergleichbarer IREK-Prozess gestartet, um Fragen der Raum- und Regionsentwicklung in Zukunft auch spiegelbildlich über die Landesgrenze hinweg betrachten und fortsetzen zu können – als gemeinsame Mittelzentrumsregion Braunau-Simbach.

Grenzübergreifende Konferenz im November als erfolgreicher Auftakt

Ende November kamen nun die Bürgermeister und Amtsleiter bzw. Geschäftsführer aller neun Gemeinden zu einer ersten grenzübergreifenden Bürgermeisterkonferenz zusammen. Das Treffen im Rathaussaal Braunau diente dem erstmaligen Zusammenführen der beiden theoretischen Planungsgrundlagen nördlich (Mittelzentrumsregion Simbach) und südlich (Zukunftsregion Braunau) des Inns und dem gegenseitigen Informationsaustausch. Gemeinsam mit den beiden Regionalmanagerinnen Jennifer Daferner (Regionalmanagement OÖ) und Elisabeth Wimmer (Regionalmanagement Rottal-Inn) wurde dabei die weitere Zusammenarbeit geplant. Wertvolle Impulse, wie die grenzübergreifende Zusammenarbeit auch über entsprechende EU-Fördermittel unterstützt werden kann, erhielten die Bürgermeister dabei durch einen Vortrag von Brigitte Dieplinger (Regionalmanagement OÖ), die als Regionalmanagerin für grenzübergreifende Zusammenarbeit die verantwortliche Ansprechperson bei der Anbahnung und Abwicklung von Projekten im INTERREG-Programm Österreich-Bayern ist. Ergänzend dazu gab Projektmanagerin Martina Blaurock am aktuellen Beispiel der „Grenzüberschreitenden Steuerungs- und Umweltbildungseinrichtung für die Schutzgebiete am Unteren Inn (GSU)" einen anschaulichen Einblick in die Praxis der grenzübergreifenden Zusammenarbeit.

Die grenzübergreifende Bürgermeisterkonferenz bildete den Auftakt für einen regelmäßigen und regen Austausch zu gemeinsamen Zukunftsthemen in der rund 44.000 Einwohner und 275 Quadratkilometer umfassenden Mittelzentrumsregion Braunau-Simbach. Die Treffen sollen in erster Linie dazu beitragen, voneinander zu lernen und gemeinsam Probleme zu lösen. Ganz konkret bedeutet das eine Vertiefung der beiden Schwerpunktthemen „Radregion" sowie „Interkommunale Kooperation" in jeweils separaten Arbeitstreffen. Ergänzend dazu steht der gegenseitige Austausch zum Thema „Flächenentwicklung" auf der gemeinsamen Agenda.

Neue Maßstäbe interkommunaler Raumentwicklung

Gemeindeübergreifende Raumplanung und -entwicklung ist deshalb so wichtig, weil sich der Arbeits-, Wohn- und Erholungsraum der heutigen Gesellschaft nicht mehr nur auf eine Gemeinde beschränkt und damit Städte und Umlandgemeinden mittlerweile in vielfacher Weise über die Gemeinde- und auch Landesgrenzen hinweg funktional miteinander verflochten sind. Aus diesem Grund müssen raumplanerische Maßnahmen zunehmend auch in den Nachbargemeinden mitgeplant und fortgeführt werden. Mit der grenzübergreifenden Mittelzentrumsregion Braunau-Simbach werden in Zukunft völlig neue Maßstäbe der interkommunalen Raumentwicklung gesetzt.

In der Montagsakademie in die Zukunft schauen

Mit 4. März startet die eMontagsakademie ins Sommersemester und lädt wieder dazu ein, aus verschiedenen Blickwinkeln die Zukunft unserer Welt zu betrachten. Das aktuelle Programm 2019/20 steht unter dem Leitthema „Schöne Neue Welt!? Wie Wissenschaft und Technik unsere Zukunft sehen".

Denn: Die Wissenschaften liefern laufend neue Erkenntnisse und Befunde über die Welt, in der wir leben; gleichzeitig bringt der Fortschritt auch negative Folgen mit sich. Es braucht daher ein Nachdenken über die Zukunft, über die Lösungen für drängende gesellschaftliche Probleme. In verschiedenen Forschungsbereichen gibt es dafür vielversprechende Ansätze – die wiederum einer breiten gesellschaftlichen Diskussion bedürfen.

Die eMontagsakademie

Für alle Interessierten kostenlos und ohne Voranmeldung zu besuchen: Die eMontagsakademie bietet allgemein verständliche Vorträge aus der Welt der Wissenschaft. Zwölf Mal im Studienjahr, jeweils an einem Montag um 19 Uhr, wird ein Vortrag aus der Universität Graz live per Videokonferenz auch in das Techno-Z Braunau übertragen. Namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt geben dabei spannende Einblicke in ihre Forschungsgebiete – und das Zusammenkommen der Interessierten und gemeinsame Hören der Vorträge regt zum inspirierenden Gedankenaustausch an.

Die Liveübertragung im Techno-Z Braunau wird in Kooperation mit Leader Oberinnviertel-Mattigtal und der Stadt Braunau angeboten, die Termine und Themen sind im Veranstaltungskalender und auf montagsakademie.uni-graz.at zu finden.

Andere sagen „Auf Wiedersehen“
Wir sagen HERZLICH WILLKOMMEN!

Das Betreuungsteam der Raiffeisenbank Braunau am Inn

Als Raiffeisenbank Region Braunau sind wir für Menschen da, die Werte aufbauen, vermehren und weitergeben wollen. Wir stehen für Werte, die verbinden und wichtig sind: in der Region, in der Familie, im Wirtschaftsleben. Werte machen im Leben den Unterschied. Deshalb sichern und mehren wir mit dem größten Betreuungsteam in der Grenzregion Braunau alle Werte, die Ihnen wichtig sind.

HOLEN SIE SICH JETZT IHREN WILLKOMMENSBONUS:

- KOSTENLOSER KONTOWECHSELSERVICE UND GRATIS KONTOFÜHRUNG IM 1. JAHR.[1]
- SPAREN SIE BIS ZU 100 % DER WERTPAPIERKOSTEN BEI DEPOTÜBERTRAG.[2]

Wir verbinden Werte! Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

[1] Gültig für Lohn- und Gehaltskonten bis 30.04.2019
[2] Aktion zur Übernahme der Fremdbankspesen gültig bis 30.04.2019 ab einem Übertragungsvolumen von 10.000 Euro. Keine Mehrfachbonifikation möglich.

+43 7722 82 228-30420
privatebanking-braunau@raiffeisen-ooe.at
www.raiffeisen.at/ooe/region-braunau
www.privatebanking-braunau.at

PRIVATE BANKING
DER RAIFFEISENBANK REGION BRAUNAU

Transportbeton – Erdarbeiten – Sand und Kies

KERSCHBAUM
GmbH & CoKG
vorm. **DEINHAMMER**

5280 Braunau am Inn
Salzburger Straße 38
Werk: Ranshofen-Blankenbach
Tel. Werk 07722 / 635 50
Tel. Verwaltung 07722 / 220 10
office@kerschbaum-beton.at

Carolin Fürstberger und Team

Praxis für Physiotherapie

Wir sind umgezogen!

Ihre Gesundheit ist unsere Motivation

- Physiotherapie
- Viszerale Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Faszien Therapie
- Triggerpunkt Therapie
- Hausbesuche
- Skoliose Behandlung nach Schroth
- Manuelle Therapie
- Atemtherapie, CMD

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Carolin Fürstberger · Kaiserschützenstr. 26 · 5280 Braunau am Inn · Tel. +43 660 753 68 27 · info@physiobraunau.at · www.physiobraunau.at

Veranstaltungshochburg Braunau.Simbach.Inn mit zahlreichen Highlights für jeden Geschmack

Ein Blick auf den Veranstaltungskalender zeigt: In Braunau.Simbach.Inn tut sich was! Mehr als 500 Events stehen bislang bereits auf dem Programm. Ob kulturelle oder kulinarische Genüsse, alljährliche Messen, diverse Sportevents sowie bekannte, traditionelle Feste – es wird für jeden Geschmack und jede Altersgruppe etwas geboten.

Vom Kulturhaus Gugg mit sehenswerten Eigenproduktionen (aktuell „Kaltgestellt – The smell of the kill“) und internationalen Gastspielen über die weithin bekannte Frühjahrsmesse Braunau bis hin zu beliebten Genusshighlights wie der Langen Nacht des Weines am 27. April und dem Platzlfest am 29. Mai spannt sich der Bogen im Frühling. Sportlich wird’s mit dem Braunauer Sprinttriathlon am 5. Mai und der Veranstaltung „Braunau.Simbach.Inn fährt Rad“, die am 19. Mai erstmals dazu einlädt, unsere wunderschöne Region zu erradeln. Der „Tag des Sports“ am 16. Juni gibt Einblicke in das breite Angebot der Sportvereine unserer beiden Städte und lädt zum Ausprobieren und Mitmachen ein.

Motorisierte Zweiräder stehen beim 1. Rollertreffen in Simbach am 1. Juni im Mittelpunkt, bevor dann von 6. bis 12. Juni die große Pfingstdult für Volksfeststimmung sorgt. Ausgiebiges Feiern versprechen auch das Braunauer Linzer-Straßen-Fest am Samstag, 22. Juni und die beiden Stadtfeste – in Simbach am 28. und 29. Juni, in Braunau am 5. und 6. Juli.

Und auch das weitere Jahr über wird viel geboten – vom Theatersommer des Bauhoftheaters am Kirchenplatz über die Braunauer Radsporttage und das beliebte Sonnwendfeuer der Freiwilligen Feuerwehr Braunau am Stechlweiher bis hin zum Simbacher Fischerfest im September. Den stimmungsvollen Ausklang des Jahres bilden zahlreiche Aufführungen und Konzerte in der Vorweihnachtszeit und die wunderschönen Christkindlmärkte in beiden Städten.

Die hier genannten Veranstaltungen bilden nur einen Auszug aus dem umfangreichen Jahresprogramm, das die Veranstaltungshochburg Braunau.Simbach.Inn zu bieten hat. Im Veranstaltungskalender der Region auf www.braunau-simbach.info (unter „Veranstaltungen“) und auf der Facebook-Seite von Braunau.Simbach.Inn finden Sie laufend aktuelle Infos und neue Termine rund um das Eventjahr 2019.

Laufend aktuelle Termine und Infos aus Braunau.Simbach.Inn gibt’s auf Facebook und auf www.braunau-simbach.info/Veranstaltungen.

Messe Braunau rund um Garten und Frühling

Am Wochenende von 22. bis 24. März, passend zum Frühlingsbeginn, öffnet die große Frühjahrsmesse Braunau wieder ihre Tore. Drei Tage lang dreht sich auf dem Braunauer Messegelände alles um Lifestyle, Kulinarik, Freizeit, Sport & Reisen, Wellness & Gesundheit, Garten, Autos und vieles mehr. Die Messe ist jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet, das Kulinarium am Freitag und Samstag sogar bis 21 Uhr.

Auf fast 3.000 Quadratmetern beheizter Messefläche präsentieren sich in vier Hallen knapp 100 Aussteller mit interessanten Produkten, spannenden Einblicken und tollen Angeboten – wie immer bei freiem Eintritt und kostenlosem Parken direkt am Messegelände. Als besonderes Highlight dürfen sich die Besucher auf tolle Eindrücke, Ideen und Angebote rund um das neue Thema „Garten & Frühling“ freuen, bei dem unter anderem das Weber-Grillteam mit seinen Künsten und feinen Kostproben begeistern wird.

Im Kulinarium warten zahlreiche Leckerbissen, vor allem regionaler, aber auch internationaler Herkunft. Nicht fehlen darf natürlich das beliebte Schaukochen unter der Moderation von Kabarettist Woife Berger am Samstagnachmittag ab 13 Uhr – diesmal unter anderem mit dem Spitzenrestaurant „Hoch2“ aus Maria Schmolln. Auch für musikalische Unterhaltung ist das ganze Wochenende über bestens gesorgt, zum Beispiel mit Tommi Casata am Freitag ab 17 Uhr.

Am Sonntag findet ab 11 Uhr ein zünftiger Frühschoppen mit Weißwurst und Brezen statt, bei dem es viel zu lachen gibt: Auf der Bühne unterhalten der Inntaler Witzemeister Jakob Puchmayr, der „Fälscher“ Woife Berger mit lustigen Geschichten und Liedern sowie Aktionskünstler Fred M., der auch im Guinness Buch der Rekorde zu finden ist und einen Teil seiner Bühnenshow präsentiert.

Foto: Veranstalter

Aktionskünstler Fred M. und viele andere sorgen bei der Frühjahrsmesse für Unterhaltung.

Kinderbasar im Kolpinghaus

Gebrauchte und gut erhaltene Kinderwaren wie Baby- und Kinderbekleidung, Umstandsmode, Bücher, Spielzeug und Sportartikel, Autositze, Hochstühle und Kinderwägen können am Basar der Mütterrunde ge- und verkauft werden. Der Basar findet am Samstag, 16. März von 13.30 bis 15.30 Uhr im Kolpinghaus statt, die Warenannahme erfolgt von 9 bis 10.30 Uhr. Zum Verkauf wird nur Sommerware angenommen. Nicht verkaufte Waren können am Sonntag von 10.30 bis 11.30 Uhr wieder abgeholt werden. Auskünfte und Verkaufsnummern unter Tel. 0664/5460038 oder kinderbasar.braunau@gmx.at

Kirchentermine Pfarre Braunau – St. Stephan

März 2019

1.3. 19.00 Uhr	Evangelische Kirche Braunau – ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag
3.3. 10.30 Uhr	Pfarrkaffee gestaltet vom Pfarrgemeinderat
6.3. 9.00 u. 18.00 Uhr	Gottesdienste zu Aschermittwoch
7.3. 19.30 Uhr	Veranstaltungszentrum Braunau – Kath. Bildungswerk – Vortrag von Dr. Melanie Wolfers zum Thema: Die Kraft des Vergebens. Wie wir Kränkungen überwinden und von Neuem vorwärts leben.
10.3. 09.30 Uhr	Vorstellmesse der Firmlinge
15.3. ab 11.00 Uhr	Bauernmarkthalle – Kath. Frauenbewegung: Aktion „Suppen essen“ zum Familienfasttag
16.3., 17.3.	Gottesdienste gestaltet von der KFB anlässlich der Aktion Familienfasttag
17.3. 9.30–14.00 Uhr	Loretto Familiensonntag im Pfarrsaal, 9.30 Uhr Vortrag: „Liebe und Fruchtbarkeit – Einführung in die natürliche Empfängnisregelung nach Dr. Rötzer“, 11.00 Uhr Familiengottesdienst, 12.00 Uhr Mittagessen (Anmeldung erbeten 0650-6427301)
23.3. 9.00–18.00 Uhr	Ehevorbereitungskurs im Pfarrsaal, Anmeldung unter beziehungleben@dioezese-linz erforderlich
28.3. 09.00 Uhr	Frauenmesse, anschl. Frauen-Treff im Pfarrsaal
31.3. 09.30 Uhr	Vorstellungsmesse d. Erstkommunionkinder, anschl. Pfarrkaffee gestaltet von den Erstkommunionkindern mit Eltern

April 2019

14.4. 09.30 Uhr	Palmsonntag: Palmweihe am Stadtplatz, anschl. Prozession und Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche; Palmweihe und Prozession musikalisch von der Stadtkapelle gestaltet
18.00 Uhr	keine Wortgottesfeier!
18.4. 19.00 Uhr	Abendmahlfeier, gestaltet vom Chor „Da capo non fine“, anschl. Anbetung vor dem Allerheiligsten
19.4. 15.00 Uhr	Karfreitag -Passionsgottesdienst
20.4. 13.30–15.30 Uhr	Anbetung vor dem Grab
16.00 Uhr	Wortgottesdienst-Auferstehungsfeier für Kinder und Familien
20.00 Uhr	Karsamstag – Osternachtsfeier
21.4. 06.30 Uhr	kein Gottesdienst!
09.30 Uhr	Hochamt
18.00 Uhr	kein Gottesdienst!
22.4. 09.30 Uhr	Ostermontag – Gottesdienst
18.00 Uhr	kein Gottesdienst!
25.4. 09.00 Uhr	Frauenmesse, anschl. Frauen-Treff im Pfarrsaal
27.4. 09.00–18.00 Uhr	Ehevorbereitungskurs im Pfarrsaal, Anmeldung unter beziehungleben@dioezese-linz erforderlich

ab 28. April Gottesdienste am Sonntagabend wieder um 18.00 Uhr in der Bürgerspitalkirche

27.4. 14.00–17.00 Uhr	im Pfarrsaal Braunau St. Franziskus – Firmlings- und Pat/inn/en-Nachmittag

Mai 2019

1.5. 09.00 Uhr	Gottesdienst
5.5. 09.30–14.00 Uhr	Loretto Familiensonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst Stadtpfarrkirche, 10.45 Uhr Vortrag: „Als Familie im Alltag auf Kurs bleiben – Wegweise für den Familienalltag“,
12.00 Uhr	Mittagessen (Anmeldung erbeten 0650-6427301)
10.5. 19.00 Uhr	Maiandacht bei Familie Gratzl
11.5. 18.00 Uhr	Sendungsfeier der Firmlinge (Stadtpfarrkirche)
12.5. 18.00 Uhr	Wortgottesfeier in der Bürgerspitalkirche entfällt!
19.5. 09.30 Uhr	Erstkommunion mit Stadtkapelle
22.5. 19.00 Uhr	Maiandacht bei Familie Ober
23.5. 09.00 Uhr	Frauenmesse, anschl. Frauentreff im Pfarrsaal
24.5.	Lange Nacht der Kirchen
25.5. 10.00 Uhr	Firmung in der Stadtpfarrkirche mit Firmspender Bischofsvikar Msgr. Lic. Prälat Wilhelm Vieböck
30.5. 09.30 Uhr	Christi Himmelfahrt – Gottesdienst; keine Abendmesse!

Kirchentermine Pfarre Braunau – St. Franziskus

März 2019

3.3. 10.15 Uhr	Sonntagsmesse zum Faschingssonntag
6.3. 18.00 Uhr	Hl. Messe mit Auflegen des Aschenkreuzes
10.3. 10.15 Uhr	Gottesdienst zum Familienfasttag

April 2019

14.4. 10.15 Uhr	Palmsonntag
18.4. 18.00 Uhr	Abendmahlmesse, anschl. Anbetungsstunde
19.4. 18.15 Uhr	Andacht zur Karfreitagliturgie, anschließend stille Anbetung
20.4. 18.15 Uhr	Vesper vom Karsamstag
21.4. 04.30 Uhr	Entzünden des Osterfeuers
05.00 Uhr	Feier der Osternacht mit Speisensegnung
10.15 Uhr	Feiertagsmesse
22.4. 10.15 Uhr	Feiertagsmesse

Mai 2019

30.5. 10.15 Uhr	Erstkommunion

Kirchentermine Pfarre Braunau – Ranshofen

März 2019

3.3. 09.00 Uhr	Faschingssonntag, Familiengottesdienst, anschl. Weißwurstfrühschoppen und Pfarrkaffee
6.3. 19.30 Uhr	Abendmesse mit Segnung und Auflegung der Asche
17.3. 09.00 Uhr	2. Fastensonntag, Pfarrgottesdienst zum Familienfasttag mit Sammlung, anschl. Ausschank der Fastensuppen im Pfarrkaffee
10.45 Uhr	Kinder- und Familiengottesdienst im Pfarrsaal
31.3. 09.00 Uhr	4. Fastensonntag, Liebstatt-Sonntag

April 2019

7.4. 09.00 Uhr	5. Fastensonntag, Familiengottesdienst, anschl. Pfarrkaffee
14.4. 09.00 Uhr	Palmsonntag
18.4. 19.30 Uhr	Abendmahlmesse
19.4. 15.00 Uhr	Kreuzweg
19.4. 19.00 Uhr	Kreuzwegverehrung, Karfreitagliturgie, anschließend Andacht
20.4. 19.30 Uhr	Osternachtfeier mit Segnung der Speisen, musikalische Gestaltung: Kirchenchor Ranshofen
21.4. 09.00 Uhr	Ostersonntag, Hochamt mit Segnung der Speisen; musikalische Gestaltung: Kirchenchor Ranshofen
22.4. 09.00 Uhr	Ostermontag, Pfarrgottesdienst
19.00 Uhr	Festkonzert Orgel und Trompete, Orgel: André Gold, Trompete: Daniel Hintermaier
24.4. 19.00 Uhr	Markusprozession, anschließend Abendgottesdienst

Mai 2018

4.5.	Wallfahrt nach Maria Ach
19.00 Uhr	Konzert der Landesmusikschule Braunau
5.5. 09.00 Uhr	Familiengottesdienst, anschl. Pfarrcafe
26.5. 09.00 Uhr	Erstkommunion
27.,28.,29.5. 19.00 Uhr	Bittgang, anschl. Abendgottesdienst
30.5. 09.00 Uhr	Christi Himmelfahrt, Festgottesdienst

Kirchentermine Pfarre Braunau – Maria Königin

Die Sonntags-Gottesdienste in Haselbach finden um 8.45 Uhr bzw. in Höft um 10.00 Uhr statt.

März 2019

27.2.–2.3.	Durchgehende eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft (1.Stock)
6.3. 18.00 Uhr	Höft – Messe zum Aschermittwoch
11.3. 19.30 Uhr	Höfter Glaubensabend – Vortrag Patrick Knittelfelder „Einführung in die Jüngerschaft“
17.3. 10.00 Uhr	Familienfastensonntag mit anschl. Fastensuppenessen
18.3. 19.30 Uhr	Höfter Glaubensabend – Vortrag Sabine Rödiger „Vaterherz Gottes”
24.3. 10.00 Uhr	Kinder&Jugendmesse und Vorstellungsmesse der Firmlinge
25.3. 19.30 Uhr	Höfter Glaubensabend – Vortrag Lisa Perwein „Identität und Selbstannahme“
27.3. 18.00 Uhr	Höft – Messgestaltung mit neuen, geistlichen Liedern
31.3. 10.00 Uhr	Höft – Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder

April 2019

3.–6.4.	Durchgehende eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft (1.Stock)
1.4. 19.30 Uhr	Pfr. Frank Cöppicus-Röttger – Vortrag „Kreuz und Versöhnung“
8.4. 19.30 Uhr	Höfter Glaubensabend – Vortrag Bernadette Lang „Gottes Stimme hören“
14.4. 08.45 Uhr	Palmweihe und Gottesdienst in Haselbach
14.4. 10.00 Uhr	Palmweihe und Gottesdienst in Höft
18.4. 19.00 Uhr	Gründonnerstag: Höft – Messe vom letzten Abendmahl anschließend Anbetung
19.4. 15.00 Uhr	Karfreitag: Höft – Feier vom Leiden und Sterben des Herrn
20.4. 14.00–15.00 Uhr	Karsamstag: Höft – Anbetung und Beichtgelegenheit
20.00 Uhr	Höft: Feier der Osternacht
21.4. 08.45 Uhr	Ostersonntag: Haselbach – Festgottesdienst
10.00 Uhr	Ostersonntag: Höft - Festgottesdienst
22.4. 08.45 Uhr	Ostermontag: Haselbach - Festgottesdienst
10.00 Uhr	Ostermontag: Höft - Festgottesdienst
24.4. 19.00 Uhr	Höft – Messgestaltung mit neuen geistlichen Liedern
28.4. 08.45 Uhr (Schule)	Höft – Feier der Erstkommunion, Gottesdienst um 09.00 Uhr

Mai 2019

Di. und Do. 19.00 Uhr	Maiandachten in Höft
1.–4.5.	Durchgehende eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft (1.Stock)
16.5. 19.00 Uhr	Maiandacht bei Valentinskapelle
24.–26.5.	Jugendtage in Braunau
30.5. 08.45 Uhr	Christi Himmelfahrt: Gottesdienst in Haselbach
10.00 Uhr	Christi Himmelfahrt: Gottesdienst in Höft

Loretto-Gebetskreis: jeden Donnerstag von 19.15–21.00 Uhr
Jungschargruppe: jeden Dienstag von 15.00–16.00 Uhr
Schäfchengruppe: 7.3., 11.4.,9.5. jeweils von 9.00–10.00 Uhr
Kids&Teens: 14.+28.3., 11.4., 2.+16.5., jeweils 17.00–18.30 Uhr
KiGk: 7.u.21.3., 4.u.25.4., 9.u.23.5., jeweils 15.30–17.00 Uhr

Kirchentermine Evangelische Dankbarkeitskirche – Braunau

März 2019

1.3. 19.00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst am Weltgebetstag, anschl. gemütlicher Ausklang
4.3. 19.30 Uhr	Gesprächskreis „Christ werden – Christ bleiben“ im Jakob-Stüberl
10.3. 09.30 Uhr	Andacht & Matinee: „Das evangelische Kirchenlied“, mit Diözesankantorin Mag. Franziska Leuschner, anschl. Kirchencafé
13.3. 14.30 Uhr	Frauenclub im Jakob-Stüberl
20.3. 19.30 Uhr	ökumenische Bibelrunde im Jakob-Stüberl
24.3. 17.00 Uhr	ökumenischer Jugendgottesdienst „Jugenddings“ für das Dekanat Braunau und die Evangelische Jugend Braunau im VAZ Mauerkirchen, anschl. Party mit alkoholfreien Cocktails und Zuckerwatte
31.3. 18.00 Uhr	AbendGottesdienst, anschl. gemütlicher Ausklang

April 2019

1.4. 19.30 Uhr	Gesprächskreis „Christ werden – Christ bleiben“ im Jakob-Stüberl
3.4. 19.30 Uhr	Vortrag: „Friede und Ethik aus buddhistischer Sicht“ im Vortragssaal der LMS Braunau-Ranshofen (mit dem Tibetischen Zentrum Salzburg)
10.4. 08.00 Uhr	ökumenischer Ostergottesdienst für Gymnasium Braunau
14.30 Uhr	Frauenclub im Jakob-Stüberl
11.4. 08.45 Uhr	ökumenischer Ostergottesdienst für HTL Braunau in der Aula der HTL
14.4. 09.00 Uhr	Gottesdienst mit Lektorin Inge Schwarzgruber, anschl. Kirchencafé
17.4. 19.30 Uhr	ökumenische Bibelrunde im Jakob-Stüberl
18.4. 18.00 Uhr	Feierabendmahl am Gründonnerstag im Schönthalersaal, Pfarrer Jan Lange
19.4. 09.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst am Karfreitag, Pfarrer Jan Lange
21.4. 06.00 Uhr	Osterfrühgottesdienst mit Tauferinnerung und Abendmahl, anschl. Osterfrühstück, Pfarrer Jan Lange
10.15 Uhr	Ostergottesdienst in Simbach. Pfarrer Viktor Meißner
27.4. 14.00 Uhr	Georgswanderung der Pfadfinder, Pfadfinderheim Quellenweg

Mai 2019

6.5. 19.30 Uhr	Gesprächskreis „Christ werden – Christ bleiben“ im Jakob-Stüberl
8.5. 14.30 Uhr	Frauenclub im Jakob-Stüberl
19.5. 09.30 Uhr	Andacht & Matinee: „Die Zither“ mit Univ.Prof. Wilfried Scharf, anschl. Kirchencafé
22.5. 19.30 Uhr	ökumenische Bibelrunde im Jakob-Stüberl
24.5. 19.00 Uhr	Lange Nacht der Kirchen in St. Stephanus
26.5. 18.00 Uhr	AbendGottesdienst, anschl. gemütlicher Ausklang
27.5. 18.00 Uhr	Trauerandacht in der Kapelle im KH St. Josef

Kirchentermine Freie Christengemeinde – Braunau

März 2019

3./10./17./24./31.3.	09.30 Uhr	Gottesdienst
(außer 31.)	17.00 Uhr	Gottesdienst in rumänischer Sprache
Jeden Mittwoch	19.30 Uhr	Gebetsabend

April 2019

7./14./21./28.4.	09.30 Uhr	Gottesdienst
21.4.	09.30 Uhr	Ostergottesdienst
	11.30 Uhr	Gottesdienst in rumänischer Sprache
	17.00 Uhr	Gottesdienst in rumänischer Sprache
jeden Mittwoch	19.30 Uhr	Gebetsabend

Mai 2019

5./12./19./26.5.	09.30 Uhr	Gottesdienst
	17.00 Uhr	Gottesdienst in rumänischer Sprache
Jeden Mittwoch	19.30 Uhr	Gebetsabend

WIEHAG
HOLZ ZIEGEL HAUS

DAHEIM
IN HOLZ UND ZIEGEL.

www.wiehag.com

Ihr individuelles Traumhaus – ein solides Fundament

WIEHAG ist ein Traditionsunternehmen der Familie Wiesner mit 165 Jahren Baukompetenz. Als Materialgeneralist im Hausbau beraten wir Sie individuell nach Ihren Wünschen über die Vorteile eines wertbeständigen Ziegelhauses und eines ökologischen Holzhauses. Alles aus einer Hand - wir bauen vom Keller bis zum Dach in allen Ausbaustufen und Materialien mit Qualitäts- und Preisgarantie.

WIEHAG Bau GmbH, Linzer Straße 24, 4950 Altheim
Tel.: +43 (0) 7723 465 474, E-mail: hausbau@wiehag.com

Vertrauen hat einen Namen.

Wussten Sie, dass ...
... s REAL Ihre Immobilie auch dann gerne vermittelt, wenn Sie nicht Kunde der Sparkassengruppe sind?

Wir sind für alle Menschen in allen Fragen rund um die Immobilie da!

Die s REAL Services

Verkaufen
Von der Objektanalyse bis zur Schlüsselübergabe – wir begleiten Sie bei Ihrem Immobiliengeschäft.

Vermieten
Wir finden optimale Mieterinnen und Mieter und unterstützen Sie mit Partnern bei Verwaltung und Steuerfragen.

Bewerten
Das Gutachten der s REAL gibt Auskunft über den Marktwert Ihrer Immobilie.

s REAL Braunau
Stadtplatz 43, 5280 Braunau
braunau@sreal.at

s REAL Immobilien
www.sreal.at

Ihr Perücken-Profi

Aktuelle Frisurmoden für die ganze Familie!

- *Große Auswahl an Perücken.*
- *Kompetente Beratung.*
- *Schneller Service bei Voranmeldung.*

Friseursalon CREATIV Dunhofer

TERMIN Reservieren: Tel. +43 (0) 7722 63 041

Linzer Straße 23 - A-5280 Braunau am Inn

HSW
WERNER SONNLEITNER
Salzburger Vorstadt 23 · 5280 Braunau/Inn
Tel. 0 77 22/635 45 · Fax 0 77 22/635 45-5
www.hsw-sonnleitner.at

IHR SICHERHEITSFACHGESCHÄFT
Autoschlüssel mit Wegfahrsperre, Schlüsseldienst, Aufsperrdienst, Hausabsicherung, Tresore, Rauchmelder, Stahlwaren, Messer- und Scherenschleiferei, Billard-, Dart- u. Bogenzubehör, Pokale

GROSSE AUSWAHL AN TRESOREN –
Wir beraten Sie gerne!
Aufsperr-Notdienst ✆ 0664/412 20 94

Gärtnerei **FRANK**
Talstraße 61 · Telefon-Nr.: 629 28
Mobil: 0650/321 29 32

Aus eigenem Anbau:
Gemüsepflanzen, Balkonblumen, verschiedene Kräuter, Blumen und Gestecke für jeden Anlass

Schenk Freude mit Blumen!!!

Mit Klaus Eckel in die Welt der Gefühle eintauchen

Kennen Sie auch diese Liebe, die man empfindet, wenn auf der Autobahn ein hupender Porsche Cayenne hinten auffährt? Diese Panik, dass die Pubertät Ihrer Tochter vielleicht vorbei sein könnte? Diese Sehnsucht, den eigenen Eltern endlich ähnlicher zu werden? Diese Sorge, dass Sie am Sterbebett bereuen könnten, viel zu wenig Zeit auf Facebook, Twitter und Instagram verbracht zu haben? Falls Sie all diese Gefühle nicht kennen, dann sind Sie bei Klaus Eckel richtig. Falls schon, dann auch. Auf Einladung des Lions Club macht der bekannte Kabarettist mit seinem neuem Soloprogramm „Ich werde das Gefühl nicht los" in Braunau Station, und zwar am Samstag, 16. März um 20 Uhr im Veranstaltungszentrum. Karten für diesen gefühl- und humorvollen Abend gibt es beim Kartenbüro Braunau und in der Oberbank.

Foto: Johannes Zinner

Klaus Eckel wird das Gefühl nicht los.

Frühlingsauftakt und Familienkonzert

Mit einem Konzertwochenende starten die Stadtkapelle und das JugendBlasOrchester Braunau beschwingt in den Frühling.

Am Samstag, 30. März (20 Uhr) erklingt das traditionelle gemeinsame Frühjahrskonzert der beiden Orchester. Darüber hinaus gibt es heuer einen besonderen Grund zu feiern: das 15-jährige Jubiläum des JugendBlasOrchesters. Aus diesem Anlass laden die jungen Musikerinnen und Musiker am Sonntag, 31. März (15 Uhr) alle Kinder und ihre Eltern zu einem Familienkonzert.

Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei, um freiwillige Spenden wird gebeten.

Foto: Stadtkapelle Braunau

Die Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle Braunau und des JugendBlasOrchesters freuen sich auf zahlreichen Besuch.

Der ganz normale Urlaubswahnsinn

Humorbegeisterte Reisende – und alle, die es noch werden wollen – kommen mit Alex Kristan ganz auf ihre Kosten: In seinem Programm „Jetlag für Anfänger" erklärt er die volle Erholung – oder das, was man dafür hält. Denn ab welchem Zeitpunkt merkt man eigentlich, dass man sich schon erholt? Schon am Flughafen, wenn eine volle Blase bereits als „verbotene mitgeführte Flüssigkeit" gilt? Am besten doch den ganzen Urlaub verschieben, wenn man nicht weiß, wer der größere Koffer ist: der auf dem Förderband oder der Sitznachbar im Flieger. Hier geht's zu einem Abend, der vom Start bis zur Landung Spaß macht. Ein Praxislehrgang für Urlauber und Urlaubsreife.

Foto: Alex Kristan

Alex Kristan erklärt „Jetlag für Anfänger".

Abflug am Samstag, 4. Mai um 20 Uhr im Veranstaltungszentrum Braunau, Tickets bei allen Raiffeisenbanken, Ö-Ticket und auf www.fg-events.at.

Öffnungszeiten

Stadtbücherei

Di 09.00–12.00 u. 14.00–18.00 Uhr
Mi 08.30–13.00 Uhr
Do 09.00–12.00 u. 14.00–17.00 Uhr
Fr 10.00–15.00 Uhr

Historische Badestube

Di–Sa 10.00–17.00 Uhr
Eintritt: Erwachsene EUR 2,00
Kinder ab 6 Jahren EUR 1,00
Voranmeldung Gruppen: Tel. 808-231

Bezirksmuseum Herzogsburg

jeweils Di–Sa (außer Feiertage)
Mai–September: 14.30–17.00 Uhr
Oktober–April: 13.30–17.00 Uhr
Eintritt: Erwachsene EUR 3,60
Senioren/Kinder ab 6 Jahren EUR 2,20
Gruppen ab 20 Pers. je EUR 2,80
Kinder-/Schülergruppen ab 10 Personen je EUR 1,10

Heimathaus mit Glockengießerei
Führen Mai–September:
Di–Sa um 13.30 Uhr (außer Feiertage)

Donauschwaben Heimatstube
Führungen nach telefonischer Vereinbarung: Josef Frach, Tel. 87565

Kombikarte Herzogsburg und Historische Badestube
Erwachsene EUR 4,30
Kinder ab 6 Jahren EUR 2,70
Senioren EUR 3,70, Gruppen ab 20 Personen je EUR 3,80

Faschingsgaudi am Stadtplatz

Auch heuer dürfen sich alle Faschingsbegeisterten auf ein närrisches Treiben in der Braunauer Innenstadt freuen.

Am Faschingsdienstag (5. März) verwandelt sich der Stadtplatz in eine bunte Partymeile. Los geht's bereits um 13 Uhr mit DJ Anton, gegen 14 Uhr beginnt der große Umzug mit vielen bunten Wägen. Für Kinder gibt's ein Karussell und Süßigkeitenstände. Ab 17 Uhr geht das Faschingstreiben dann in mehreren Lokalen in der Innenstadt (Gugg-Lounge, Goldstück, Nudelkuchl, La Perla, Schluckerl und Cafe zeit.los) weiter.

Die InnWirte und Shopping in Braunau freuen sich auf zahlreichen Besuch.

Gugg – Kulturhaus Stadt Braunau

Programm März – Juni 2019

Online-Tickets: www.gugg.at
Reservierungen: gugg@gugg.at
Tageskasse GUGG, Tel. 07722/656 92
Abendkasse ab 19 Uhr

Fr., 1. März, 20 Uhr
Stefan Waghubinger: Jetzt hätten die guten Tage kommen können
Auf dem Dachboden der Garage seiner Eltern sucht Waghubinger eine leere Schachtel und findet den, der er mal war, den, der er mal werden wollte und den, der er ist. Es wird also eng zwischen zerbrechlichen Wünschen und zerbrochenen Blumentöpfen, zumal da noch die Führer der großen Weltreligionen und ein Eichhörnchen auftauchen. 90 Minuten glänzende Unterhaltung trotz verstaubter Oberflächen. Aber Vorsicht, zwischen den morschen Brettern geht es in die Tiefe.

Fr., 8./Sa., 9. März, 20 Uhr
Kaltgestellt – The Smell of the kill
Gugg-Eigenproduktion

Drei Männer, alte Kumpel aus Studienzeiten. Ihre Frauen, eine Zwangsgemeinschaft. Man trifft sich einmal im Monat – die Männer, um ihre Golf-Handicaps im Esszimmer zu verbessern, und die Frauen, um Gehässigkeiten auszutauschen und Salz in offene Wunden zu streuen. Eine spitze Bemerkung jagt die nächste, Geheimnisse werden aufgedeckt, Masken heruntergerissen. Eine schwarz-humorige Tragikomödie, bei der einem das Lachen schon mal im Hals stecken bleibt.

Fr., 15./Sa., 16. März, 20 Uhr
Robert Palfrader: Allein

© IngoPertramer

Ein Abend für Gläubige, Agnostiker, Atheisten und alle, die es noch werden wollen. In seinem ersten Solo-Programm erzählt Robert Palfrader, was ihn vom katholischen Klosterschüler zum Atheisten gemacht hat und warum ihm Religion trotzdem wichtig ist. Er führt Gespräche mit einem Krankenhauskeim, einem polnischen Anthropologen, einem Bettler, seinem Urgroßvater und Gott. Über Schopenhauer, genetische Disposition, Integration, Bitcoin, Homöopathie, den freien Willen und warum Jamaica eines der wenigen Länder ist, das noch nie einen Angriffskrieg geführt hat. Und warum Atheisten auch nicht so super sind.

Do., 21. März, 20 Uhr
Kieran Goss and Annie Kinsella: Oh, the Starlings

Der bekannte irische Singer-Songwriter Kieran Goss und die Sängerin Annie Kinsella veröffentlichten im Herbst ihr erstes Duo-Album und präsentieren es auf einer Europatour, die sie auch wieder nach Braunau führt. Kieran Goss gilt seit langem als einer der besten Songwriter Irlands, in seiner Heimat ist er eine Institution.

Fr., 22. März, 20 Uhr
Zusammen oder getrennt? Eine Zwomödie
Zusammenleben heißt zusammenraufen. Erst recht wenn sie (Petra Kreuzer) noch nie und er (Ludwig W. Müller) schon zweimal verheiratet war. Um dem konfliktreichen Ehealltag zu entkommen, empfiehlt sich eine Flugreise übers Wochenende. Nach dem hektischen Parcours von Gate zu Gate erweist sich ein überfüllter Warteraum als idealer Therapieplatz für die kriselnde Beziehung, um die Dauerthemen ihrer Ehe einmal in ganz anderen Situationen und Sprachen durchzuspielen.

© Christoph Baehler

Sa., 23. März, 20 Uhr
Die Österreichischen Salonisten mit Philipp Hochmair: Der Hagestolz
Aufgewachsen bei einer Ziehmutter, eingebettet in Zuneigung und Liebe, sucht Victor, die jugendliche Hauptfigur in Adalbert Stifters „Hagestolz", das Geheimnis einer Familiengeschichte zu ergründen. Ihm begegnet ein verbitterter, hagerer alter Mann, der sich vor der Welt, vor Liebe und Zuneigung verschlossen hat… Eine tragische Existenz voller Geheimnis und Tiefgang ist dieser Hagestolz, der es lohnt, die großen Lebensfragen auch in unserer Zeit neu zu analysieren. Stifters „Hagestolz" begegnen die Salonisten mit Bearbeitungen von Anton Bruckners Frühwerken bis zu seinen späten Sinfonien.

Do., 4. April, 20 Uhr
Alf Poier: Humor im Hemd

© Reinhard_Mayr

Die Leute sagen oft „ich versteh' die Welt nicht mehr!" – mir geht es umgekehrt, die Welt versteht mich nicht mehr. Spinn' ich oder spinnt die Welt? Kann die Kunst uns retten, oder muss ich die Kunst retten? Wohin soll man flüchten? In die geistige Euthanasie, in das Absurde, zurück in die Tradition oder doch lieber in die Karibik? Und was hat eine Thunfischdose mit der letzten Erkenntnis zu tun? Am Ende der Show weiß man vielleicht mehr – oder noch besser – vielleicht gar nix mehr!

Fr., 5. April, 20 Uhr
Rosemie Warth: Sonst nix …

© Marc Theis

Für sie gibt es keine Schublade! Als Frau der ganz besonderen Art trifft sie voll in die Herzen der Zuschauer. Die ausgebildete Tänzerin und leidenschaftliche Sängerin präsentiert sich ihrem Publikum als herrlich verklemmte Schwäbin, die mit ihrer Mischung aus Begriffsstutzigkeit, schlauer Selbstironie und berührender Lebensphilosophie uns in die ach so menschlichen Missgeschicke führt und mutig, poetisch und spielerisch erforscht, was alles in uns steckt.

Sa., 6. April, 20 Uhr
Halbe Wahrheiten
Komödie von Alan Ayckbourn. Liebe könnte so schön sein, wenn es Eifersucht und Untreue nicht gäbe. Fremde Hausschlapfen, Blumen und Schokolade im Schlafzimmer. All das erweckt Zweifel im frischverliebten Greg. Heimlich folgt er seiner Freundin Ginny zum vermeintlichen Haus ihrer Eltern. Doch diese haben weder ein Kind noch die geringste Ahnung, wer dieser Mann im Garten eigentlich ist. Ein köstliches Verwechslungsspiel, bei dem ein Missverständnis das nächste jagt.

Do., 11. bis Sa., 13. April, 20 Uhr
Erlösung – Eine Gugg-Theaterproduktion

© Lala Jodlbauer

Martin und Mathilde Schösswender leben ein geordnetes Nebeneinander. Mathilde aber will ihr Leben von Grund auf ändern und läuft dabei geradewegs in eine Katastrophe, die auch die Welt von Martin aus dem Gleichgewicht bringt. Er ist gezwungen seinen Kopf zu heben und die Augen zu öffnen. Und was er da sieht, raubt ihm erst einmal den Atem. Ein Spiel um Schuld und Sühne, um Vorwürfe und Vergebung, um das Hoffen auf die finale „Erlösung".

Fr., 26./Sa., 27. April, 20 Uhr
Fink Ployd – Pink Floyd auf Mundart

Eine Band, die sich anmaßt, Musik der legendären britischen Rockgruppe Pink Floyd darbieten zu wollen, ohne den gigantischen technischen Aufwand und in vergleichsweise kleinem Rahmen, dafür aber mit Mundarttexten… Da drängt sich unerbittlich die Frage auf: Kann das gutgehen? Diejenigen, die Fink Ployd schon live erlebt haben, können jedoch bestätigen: Es geht gut, sehr gut sogar.

Sa., 4. Mai, 20 Uhr
Christine Prayon: Die Diplom-Animatöse

Die Diplom-Animatöse ist keine gemeine Animatöse. Sie ist eine Animatöse mit Diplom. Und das gibt es selten. Gehen Sie bei der Wahl Ihrer Abendveranstaltung auf Nummer Sicher: Entscheiden Sie sich für Künstler mit Gütesiegel. Christine Prayon, dem Fernsehpublikum besonders als Birte Schneider aus der ZDF heute-show bekannt, hat sich das Ulknudel-Diplom auf die Netzhaut tätowieren lassen. So können Sie Qualität schon von weitem erkennen.

Fr., 10. Mai, 20 Uhr
Eva D.: Ahoi Leben

© John Peres

Impulskabarett für Erschöpfte. Bist du ständig am Rudern oder lässt du dich auch mal treiben? Surfst du auf der Welle oder steht dir das Wasser bis zum Hals? Alles wollen, alles können, alles schaffen! Höher, schneller, weiter! Lass einmal alles hinter dir und tanke neue Kraft. Gönne dir eine Verschnaufpause und entdecke deinen ganz persönlichen Leuchtturm. Schenke dir einen Kurzurlaub für Geist, Körper und Bauch. Ein Abend zum Aufladen – langanhaltende Sofortwirkung garantiert!

Große Gefühle mit Bernhard Aichner und Lisa Hörtnagl Showlesung am 27. März

Bestseller-Autor Bernhard Aichner ist auf Einladung der Stadtgemeinde Braunau am Mittwoch, 27. März (19.30 Uhr) im Schloss Ranshofen zu Gast. Gemeinsam mit der Schauspielerin Lisa Hörtnagl liest er aus seinem neuen Buch „Kaschmirgefühl". Bernhard Aichner begibt sich nach seinen letzten Romanen auf neues Terrain und erzählt das Abenteuer zweier Menschen, die eine erfundene Liebesgeschichte zu ihrer eigenen machen. Große Emotionen, viel Humor und Spannung sind in diesem Buch verpackt. Für die musikalische Umrahmung hat der Autor seinen Freund und Musiker Florian Eisner mit im Gepäck.

Bernhard Aichner wurde mit seiner „Totenfrau-Trilogie" zum internationalen Bestseller-Autor, seine Romane wurden in 16 Länder verkauft. Mit dem Thriller „Bösland" setzte er seine Erfolgsgeschichte fort. In „Kaschmirgefühl" zeigt Aichner, dass er mühelos zwischen den Genres wechselt und dass Spannung und Romantik in seinem Werk untrennbar miteinander verbunden sind. Neben Romanen schreibt Bernhard Aichner auch Hörspiele und Theaterstücke. Zwei seiner Stücke – „Luzifer" und „Totenfrau" – wurden 2018 erfolgreich uraufgeführt.

Foto: www.fotowerk.at

Am 27. März stellt der österreichische Erfolgsautor Bernhard Aichner seinen neuen Roman „Kaschmirgefühl" vor.

Showlesung mit Gänsehautgarantie

Die Vorstellung von „Kaschmirgefühl" verspricht einen besonderen Abend. Freuen Sie sich auf eine unvergessliche Showlesung mit viel Gefühl, Spannung und Humor. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Karten sind im Vorverkauf beim Kartenbüro Braunau oder direkt an der Abendkasse erhältlich.

Alltagssatiren mit Heilbutt & Rosen

Einen gnadenlos witzigen Blick auf alltägliche Beziehungsfreuden und -sorgen werfen Heilbutt & Rosen am Freitag, 26. April um 19.30 Uhr im Veranstaltungszentrum Braunau. In ihrem Programm „Liebe, Lust und Alltagsfrust" beleuchten sie auf satirische Weise die Beziehung zwischen den Geschlechtern.

Heilbutt & Rosen sind kein Duo, wie der Name fälschlicherweise suggeriert, sondern eine Kabarettgruppe, die in unterschiedlichen Besetzungen in ganz Österreich gastiert. Entstanden ist die Formation 1992. Mit ihren Alltagssatiren und Charakteren sind Heilbutt & Rosen bis heute den Wurzeln ihres Humors treu geblieben.

Die Veranstaltung wird vom Kiwanis-Club Braunau organisiert, der Reinerlös des Abends kommt zur Gänze einer Benefizaktion zugute. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank Braunau und bei Ö-Ticket sowie an der Abendkasse.

Foto: Leo Bauer

Heilbutt & Rosen am 26. April im VAZ.

GUGG-PROGRAMM – FORTSETZUNG

Sa., 11. Mai, 20 Uhr
Heinz Marecek: Das ist ein Theater

© Lukas Beck

Ein Abend rund um das Theater. Geschichten und Anekdoten von Schauspielern, Regisseuren, Direktoren, Autoren und Bühnenbildnern. Von kleinen Missgeschicken und großen Katastrophen. Auf der Bühne, hinter der Bühne, im Souffleurkasten, in den Garderoben. Von Kortner bis Weigel, von Torberg bis Haeussermann, von Qualtinger bis Karajan, von Wien bis Hollywood. Lachen ohne Ende ist garantiert!

Mi., 15. Mai 2019, 20 Uhr
Shake Stew: Nahrung für Körper & Seele

© Severin Koller

Österreichs Jazzband der Stunde. Innerhalb eines halben Jahres erobert das einzigartige Septett mit einer hypnotischen Mischung aus Afrobeat und Jazz Grooves die Musikwelt durch die intensiven und mysteriösen Klanglandschaften, die mit einer Kombination aus zwei Schlagzeugern und zwei Kontrabassisten entstanden sind.

Fr., 17./Sa., 18. Mai, 20 Uhr
Heilbutt & Rosen: Flotter 4er

Theresia Haiger, Thomas Schreiweis, Sigrid Spörk und Reinhard Nowak als zwei völlig unterschiedliche Pärchen, die ihre Beziehung auffrischen möchten. Kann es zu viert gelingen, aus dem Trott auszubrechen und neue erotische Höhen zu erklimmen? Eine rasante Achterbahnfahrt zwischen Peinlichkeiten, blanker Geilheit, Hemmungen und unterdrückten Sehnsüchten. Da bleibt kein Auge trocken, wenn die Türen zu sexuellen Tabus aufgestoßen werden, um den ultimativen Kick der horizontalen Partnergymnastik im Kollektiv zu erleben.

Mi., 12. Juni, 20 Uhr
Iiro Rantala Trio

„Intelligenz, Humor, viel Sentiment, unvorhersehbare Ideen und feinstes Piano-Handwerk", schrieb die FAZ über die Musik von Iiro Rantala. Ihm zuzuhören, ist schlicht „ein Vergnügen" (Spiegel online). Ob solo, im Duo oder im ungewöhnlichen String Trio, der finnische Pianist ist immer für Überraschungen gut.

Salzburger SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

THE FUTURE IS YOURS.

200 JAHRE

#GLAUBANDICH

ERSTE SPARKASSE

Sparkasse in Braunau
Ihr verlässlicher Finanzpartner vor Ort

salzburger-sparkasse.at

STOAK3
...bei Neubau und Sanierung!

Internorm

5280 Braunau
Salzburger Straße 122
www.gpg.at

GPG
Bei uns ist Service Trumpf

CITROËN
FORTHUBER
UTTENDORF · 07724/2467

- CITROËN Neuwagen PKW und LKW
- Leasing, Kredit und Autoversicherung
- Jung- und Gebrauchtwagen aller Marken
- Werkstatt mit Direktannahme
- Orig. CITROËN & PEUGEOT Ersatzteile
- §57a Pickerl
- Reifenhandel
- Montage von Autozubehör
- Reparaturen anderer Marken
- Schadensabwicklung mit Versicherung
- Spenglerei mit Unfallschaden-Reparatur
- Günstige Reparatur mit Nachbauteilen für ältere Kfz
- öffentl. Waschanlage & komplette Fahrzeugaufbereitung inkl. Autopolitur

Ihr CITROËN Partner für den Bezirk Braunau
A-5261Uttendorf, www.auto-forthuber.at

HERMANN
OBERHOFER OH
STEINMETZMEISTER

Ihr STEINMETZ mit über 30 Jahren Erfahrung

TEL: 0664 516 23 23 - BRAUNAU AM INN

HANDWERKSKUNST für Friedhof, Haus & Garten

BERNER

Berner Gesellschaft m.b.H. · Industriezeile 36 · 5280 Braunau
www.berner.co.at

ROTHNER

Hausbetreuung - Sanitär

Betreuung von Innenanlagen
Betreuung von Außenanlagen
Sanitär
Reparatur- und Wartungstätigkeiten

Waldweg 1
5280 Braunau
+43 7722 / 64939
office@rothner-hausbetreuung.at
www.rothner-hausbetreuung.at

Saisonauftakt im Heimathaus Braunau
Führungen durch die Schatzkammer der Heimatkunde

Das ganze Haus mit seinen schmalen Stiegen und Gängen, den Gewölben und Tramdecken stellt in seiner Ursprünglichkeit eine Kostbarkeit der gotischen Stadt Braunau dar. Das Glockengießerhaus aus dem letzten Viertel des 14. Jahrhunderts ist bis auf den heutigen Tag – durch beinahe 650 Jahre – ein unverfälschtes Bürger- und Handwerkerhaus geblieben. Als Heimathaus bildet es mit seiner Fülle an außergewöhnlichen Exponaten eine wahre Schatz- und Wunderkammer der Heimatkunde und Kulturgeschichte unserer Stadt und der gesamten Region.

Das Heimathaus ist von Mai bis September im Rahmen einer rund 45-minütigen Führung zugänglich. Die Führungen finden von Dienstag bis Samstag (ausgenommen Feiertage) jeweils um 13.30 Uhr statt, Saisonauftakt 2019 ist am Donnerstag, 2. Mai. Für Gruppenführungen ist eine Voranmeldung unter Tel. 808-237 erforderlich.

Fotos: Stadtamt

Von Innviertler Raufwerkzeugen bis hin zur Hugo von Preen-Stube gibt es im Heimathaus Braunau Vieles aus der Heimat- und Kulturgeschichte der Stadt und Region zu entdecken.

Original aus 1385

Einzigartig ist die im Original erhaltene Glockengießerwerkstatt aus dem Jahre 1385. Und auch die Rauchküche mit ihrem mächtigen Kamin ist seit der Errichtung des Gebäudes unverändert. Eigene Räume sind dem Museumsgründer Hugo von Preen (1854–1941) und der bedeutenden Schiffmeisterfamilie Fink (ab 1782 in Braunau) gewidmet, ebenso erinnert eine heimelige Bürgerstube an das städtische Leben vergangener Zeiten.

Das Hinterhaus hingegen beherbergt originell eingerichtete Stuben eines Altinnviertler Bauernhofes, von der Bauernstube mit ihrem Kachelofen bis zum Austragsstüberl der Altbäuerin. Neben alten bäuerlichen Werkzeugen und Geräten gibt es hier als weitere Besonderheit eine Sammlung kurioser Innviertler Raufwerkzeuge zu entdecken. Hervorzuheben ist neben einer Reihe von Hinterglasmalereien und Grabkreuzen auch die reichhaltige Sammlung zum Volksglauben und Aberglauben mit einer Vielzahl kostbarer Exponate von Amuletten bis zu Votivgaben. Desweiteren zu sehen: eine Backstube aus den 1920er Jahren, die Fassbinderwerkstatt sowie die Flussbauabteilung.

Ebenfalls im Heimathaus eingerichtet ist die Gedenkstube der Donauschwaben, die nach leidvoller Vertreibung und Flucht im Bezirk Braunau ein neues Zuhause gefunden haben.

Museumserlebnis Braunau

Mit der Herzogsburg, dem Heimathaus und dem Vorderbad, der museal aufbereiteten historischen Badestube, kann man die wechselvolle Geschichte und das reichhaltige Kulturerbe unserer Stadt auf insgesamt rund 1.600 Quadratmetern erleben. Die Herzogsburg und das Vorderbad sind ganzjährig jeweils von Dienstag bis Samstag (ausgenommen Feiertage) geöffnet.

Die Glockengießerei aus dem 14. Jahrhundert ist im Originalzustand erhalten.

Offene Türen zum Internationalen Museumstag

Der Internationale Museumstag rückt alljährlich die thematische Vielfalt der Museen und Sammlungen in aller Welt in den Blick. Im deutschsprachigen Raum steht der Internationale Museumstag 2019 unter dem Motto „Museen – Zukunft lebendiger Traditionen“. Der Museumsverein lädt zu diesem Anlass zu einem Tag der offenen Tür im Heimathaus Braunau – als Sonderöffnung am Sonntag, 19. Mai. Von 10 bis 17 Uhr werden die Mitglieder des Museumsvereins ihr umfassendes Wissen teilen und den Besuchern die einzigartige Sammlung des Hauses näherbringen. Der Eintritt ist frei.

Inn4tler Sommer 2019: Drei Städte, eine Plattform

Ein hochkarätiges Programm für jeden Geschmack

Das Innviertel hat nicht nur landschaftlich, sondern auch kulturell Vieles zu bieten. Eine beeindruckende Zusammenschau von kulturellen Höhepunkten, die in den Monaten Mai bis September dargeboten werden, versammelt die Plattform „Inn4tler Sommer". Das gemeinsame Programm unter dem Leitspruch „musik| theater| kunst| hautnah" wird auch heuer von den drei Bezirkshauptstädten Braunau, Ried und Schärding gestaltet. Die Kulturangebote, Kunstschaffenden und Veranstaltungsorte dieser drei Städte ergänzen sich vortrefflich und laden zum regen – auch gegenseitigen – Besuch.

Das gemeinsame Kulturprogramm „Inn-4tler Sommer 2019" wird zeitgerecht auf www.inn4tler-sommer.at sowie mit den Programmheften vorgestellt. Via Internet können Sie auch den Newsletter abonnieren.

Schüler zeichnen für die Menschenrechte Ausstellung in der Herzogsburg

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen." (Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948.) Am 10. Dezember 2018 jährte sich zum siebzigsten Male die Veröffentlichung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Zu diesem Jubiläum lud Mag. Norbert G. Knoll, Initiator des Mattigtaler Heckenlabyrinthes der Menschenrechte, die Schulen des Friedensbezirks Braunau ein, sich in Zeichnungen und Collagen auf künstlerische Weise mit diesem altehrwürdigen Text auseinanderzusetzen und ihre eigenen Interpretationen zu gewinnen. „Zeichen für Menschen/Zeichnen für die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte", lautet der Titel dieser Zeichenaktion und der resultierenden Ausstellung. „Die Kinder und Jugendlichen haben auf visionäre Weise dargelegt, für welche Rechte zu kämpfen sich lohnt, damit es den Menschen – besser als in der Vergangenheit – gelingt, ein Leben in Würde sowie ein Zusammenleben in Frieden zu führen", erläutert der Initiator. In der Ausstellung sind Exponate aus acht Schulen zu sehen: LWBFS Mauerkirchen, LWS Burgkirchen, NMS Ostermiething, NMS St. Johann am Walde, VS Burgkirchen, VS Helpfau-Uttendorf, VS Mining sowie HLW FW Kufstein. Bilder und Fotografien zum Mattigtaler Labyrinth der Menschenrechte runden die Ausstellung ab.

Die Ausstellung im Bezirksmuseum Herzogsburg wird am Samstag, 2. März, um 16 Uhr eröffnet und ist bis zum 30. März zu sehen. Informationen über die Öffnungszeiten finden Sie auf Seite 33.

Leo Maier. TUSCH!

In seiner Ausstellung im Bezirksmuseum Herzogsburg präsentiert Leo Maier ausschließlich in Tusche gefertigte Arbeiten. Zu sehen sind Zeichnungen und Übermalungen aus den letzten drei Jahrzehnten, unter anderem Stadtbilder, Akte, Abstraktionen, Musiker sowie eine Serie zum

Werk Kurt Moldovans. Der Autodidakt Leo Maier ist Mitglied der Innviertler Künstlergilde.

Die Ausstellung wird am Donnerstag, 11. April um 19 Uhr eröffnet und ist bis zum 11. Mai zu sehen. Informationen über die Öffnungszeiten der Herzogsburg finden Sie auf Seite 33.

Musik zum Muttertag

Den Muttertag und den Marienmonat Mai nehmen die Musiker Viktoria Scharinger, Andreas Penninger und Daniel Hintermaier zum Anlass, dem Alltagstrubel zu entfliehen und einen entspannten Abend voller Musik zu gestalten. Das Trio, das seit mittlerweile fast zehn Jahren regelmäßig gemeinsam musiziert, spannt dabei einen reizvollen Bogen von der Barockmusik bis zum Poparrangement. Das Konzert findet am Muttertag (Sonntag, 12. Mai) um 18 Uhr in der Bürgerspitalkirche statt. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden werden erbeten.

Foto: privat

Muttertagskonzert mit Andreas Penninger, Viktoria Scharinger und Daniel Hintermaier.

Weingenuss im Schloss Ranshofen

Der Name ist Programm: Mit „Wein im Schloss" präsentiert die Kellervinothek Dafner am Samstag, 13. April eine Veranstaltung für Freunde edler Tropfen.

Mehr als 20 Weingüter aus Österreich, Deutschland und Italien stellen ihre Weine im Schloss Ranshofen vor. Zudem sorgen zahlreiche regionale Produzenten und ausgewählte Partnerbetriebe für kulinarische Vielfalt.

Von 14 bis 22 Uhr gibt es Gelegenheit zur Weinverkostung im Schloss, ab 20 Uhr steigt eine Aftershowparty in Pommer's Schlosstaverne. Karten für „Wein im Schloss" sind unter anderem bei der Kellervinothek Dafner, der Schlosstaverne und der kost.bar erhältlich.

Tanzperformance und Infowoche in der Musikschule

Eine Verschmelzung von Tanz und Musik bringt die Landesmusikschule Braunau auf die Bühne. Unter der Leitung von Tanzlehrerin Annika Six treten rund 50 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit zehn Lehrkräften der Musikschule auf. Eingerahmt wird die Performance von Tropfenfotografien des Simbachers Franz Schickhuber, die das Lebenselixier Wasser in ganz neuen Sichtweisen zeigen. Die Aufführungen finden im Vortragssaal der Musikschule im Schloss Ranshofen am Samstag, 23. März um 18 Uhr und am Sonntag, 24. März um 16 Uhr statt, Einlass ist jeweils eine Stunde vor Beginn, der Eintritt ist frei.

Info- und Anmeldewoche

Von 1. bis 5. April haben alle Interessierten Gelegenheit, die Landesmusikschule Braunau kennenzulernen, in den Unterricht „hineinzuschnuppern“ und sich über Anmeldung und Schulbetrieb zu informieren.

Foto: LMS Braunau

Musik, Tanz und Fotografie am 23. und 24. März in der Landesmusikschule Braunau.

Fairer Kaffee und starke Musik

Das Frauencafé der Initiative Eine Welt lockt auch heuer wieder mit musikalischen und kulinarischen Genüssen. Die beliebte Veranstaltung findet am Sonntag, 3. März um 15 Uhr im Veranstaltungszentrum statt. Neben einem reichen Angebot an selbst gemachten Mehlspeisen und fair gehandelten Produkten wie Kaffee, Tee, Orangensaft, Wein und Schokolade gibt es Musik, die das Herz berührt. Das Duo „Canto y Cuerdas“ öffnet mit seiner Musik das Fenster zur Seele Lateinamerikas und stellt bekannte und weniger bekannte Stücke vor. Das Frauencafé ist Teil der Braunauer Frauentage. Als weitere Veranstaltungen finden ein Filmabend am 8. März im Dieselkino, ein Stadtrundgang und ein Frühstück anlässlich des Internationalen Frauentages statt. Alle Informationen und Termine auf www.fraufuerfrau.at

Foto: Canto y Cuerdas

Musik für Herz und Seele beim Frauencafé.

Opernmatinee im Schloss Ranshofen

Am Sonntag, 26. Mai um 10.30 Uhr bringen die Musikfreunde Braunau-Simbach im Schloss Ranshofen eine Oper zur Aufführung: „Bastien und Bastienne“ wurde von Wolfgang Amadeus Mozart im Alter von 12 Jahren komponiert und ist eines der ersten Singspiele des musikalischen Wunderkindes. Drei Sänger der Universität Mozarteum Salzburg treten in der Opernaufführung im Schloss auf, dirigiert wird sie von Giulio Cilona, Regie führt Werner Lahnsteiner. Karten sind ab Montag, 13. Mai im Kartenbüro Braunau und bei der Buchhandlung Pfeiler in Simbach sowie direkt vor der Vorstellung erhältlich. Für Kinder unter 14 Jahren ist der Eintritt frei.

Foto: Stadtamt

Gedenkstunde für die Opfer von Krieg und Nationalsozialismus

Foto: Stadtamt

am **Freitag, 10. Mai 2019, 18 Uhr · Salzburger Vorstadt**
(bei Schlechtwetter im Veranstaltungszentrum)

Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher wird zu dieser Gedenkstunde wieder mehrere Ehrengäste begrüßen dürfen.

Musikalische Gestaltung: Demokratischer Chor Braunau

Wir möchten alle Interessierten herzlich zur Gedenkstunde einladen!

Verein für Zeitgeschichte
Lieglstraße 4, 5280 Braunau am Inn

Stadtgemeinde Braunau am Inn

Mauthausen Komitee Österreich
Mauthausen Committee Austria

doppler
MANUFAKTUR
since 1946

Handgefertigte Unikate.
Qualität aus Braunau.

www.doppler-manufaktur.com

PERLE Praxis Erlebnis Elternschaft
Lucia Mayer, Bakk.art.
Theatergasse 15 • 5280 Braunau
Musik - Pädagogik - Doula/Geburtsbegleitung

www.erlebnis-elternschaft.net • E-Mail: praxis@erlebnis-elternschaft.net • Tel: +43 (0)650/8314249

DIE BESTEN KÖPFE FÜR EIN SUPER PRODUKT

Als ein führender Partner der Automobilindustrie steht BORBET für hohe Qualität, innovative Technologien und wegweisendes Design in der Leichtmetall-Räderherstellung.

Am Standort Ranshofen ist die Ausbildung von Lehrlingen eine tragende Säule des Unternehmens.

Auch in Zukunft brauchen wir gute Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und deshalb investieren wir in eine hohe Ausbildungsqualität.

BORBET Austria GmbH:
Lamprechtshausenerstr. 77 • 5282 Ranshofen • T:+43(0)7722/884-0
E-Mail: bewerbung@borbet-austria.at • www.borbet-austria.at

BORBET Austria
Ein Unternehmen der BORBET-Gruppe

SCHLÖGL-AUER
KAROSSERIE-
LACKZENTRUM

Karosserie-Reparatur und Lackierung aller Fahrzeugmarken
Autoglasservice
(Reparatur und Erneuerung von Windschutzscheiben)
Park- und Hageldellenreparatur ohne Lackierung
Spot-Repair (Kleinschadenreparatur)
Komplette Schadensabwicklung
und Direktverrechnung mit allen Versicherungen und Leasinggesellschaften
Ersatzfahrzeug für die Dauer der Reparatur

Industriezeile 34
5280 Braunau
Telefon: 07722 / 87307
Internet: www.schloegl-auer.at

HAUSTECHNIK
STRASSER
Heizung - Lüftung - Sanitär

BEHAGLICHKEITSHAUS

5280 Braunau, Salzburgerstrasse 19
T: 07722 - 63596
www.haustechnik-strasser.at

HARREITHER
Gesundes Heizen und Kühlen
SYSTEMPARTNER

- Glasfassaden
- Portalverglasung
- Ganzglasanlagen
- Duschkabinen
- Kunstverglasung
- Spiegel
- Bilderrahmen
- Fusing
- Prompter Reparaturdienst

LEIDL Glasbau
Inh. Josef Sporn

LEIDL Glasbau GmbH • A-5280 Braunau am Inn • Waldweg 3 • Telefon: ++43 (0) 77 22 / 87 704 • Telefax: DW 6/8 • E-Mail: glas@leidl.at • www.leidl.at

Ohne Matura zum FH-Studium: Lehrgang in Braunau

Auf kurzem Weg zum FH-Studium: Ab Herbst 2019 bietet die Fachhochschule Oberösterreich ihren einjährigen Studienbefähigungslehrgang nun auch in Braunau am Inn an. Wer einen Lehrabschluss oder einen Fachschulabschluss ohne Matura hat, kann so in einem Jahr „hochschulfit" werden. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Studienbefähigungslehrganges ist ein Studium an der FH OÖ mit ihren vier Standorten in Hagenberg, Linz, Steyr und Wels möglich.

Der Lehrgang ist berufsbegleitend organisiert und findet an drei bis vier Abenden pro Woche in der HTL Braunau statt. Die Kosten betragen 363,36 Euro pro Semester, es gibt verschiedene Fördermöglichkeiten. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die TeilnehmerInnen werden auf dem Level eines guten Hauptschulabschlusses „abgeholt". Dann geht es allerdings steil bergauf – innerhalb eines Jahres erreichen die TeilnehmerInnen in den Gegenständen Deutsch, Englisch, Mathematik und Physik Maturaniveau.

Online-Anmeldung bis 30. Juni, Kursbeginn im Herbst

Der Studienbefähigungslehrgang beginnt jeweils im Herbst, die Anmeldung ist ausschließlich online bis spätestens 30. Juni möglich. Informationen per E-Mail an lehrgang@fh-ooe.at oder online auf www.fh-ooe.at/weiterbildung unter „Studieren ohne Matura".

Foto: Plank/imBilde.at

DI Dr. Stefan Sunzenauer leitet die Studienbefähigungslehrgänge der Fachhochschule OÖ.

Erneutes Gütesiegel für Volksschule Braunau-Laab

Bereits zum zweiten Mal wurde die Regenbogenschule Braunau-Laab mit dem Qualitätszertifikat „Gesunde Schule OÖ" von einer fachkundigen Jury ausgezeichnet. Im November wurde der Schule bei einem Festakt im Linzer Landhaus das Gütesiegel für weitere drei Jahre verliehen. Die Auszeichnung erhalten jene Schulen, die sich in der schulischen Gesundheitsförderung besonders engagieren. Die Volksschule Laab setzt seit Jahren umfassende Maßnahmen in den Bereichen Ernährung, Bewegung, psychosoziale Gesundheit, Suchtprävention und Lehrergesundheit und schafft damit die Rahmenbedingungen für einen gesunden Schulalltag. Die positive Einstellung des gesamten Lehrerteams um Direktorin Erika Bernroitner zum Thema „Gesundheit" trägt wesentlich dazu bei, qualitativ hochwertige Angebote sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrkräfte zu ermöglichen.

Foto: Schule

Erneut als „Gesunde Schule" ausgezeichnet.

Ranshofens Volksschüler testen ihre Fitness

„Wie fit bist du?", will das Sportland Oberösterreich wissen und bietet im Zuge des gleichnamigen Projekts sportmotorische Tests für Volksschüler an. Auch die Volksschule Braunau-Ranshofen beteiligte sich als eine von rund 250 oberösterreichischen Volksschulen am Projekt. Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen absolvierten am 28. Jänner im Turnsaal acht Teststationen. Unter der Anleitung eines Teams des Sportlandes OÖ durften die Kinder ihre Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit unter Beweis stellen. Dabei zeigten sie großen Einsatz und hatten viel Spaß an diesem Bewegungsvormittag. Zum Abschluss erhielten alle Kinder eine Urkunde und ein Springseil als Geschenk. Ihre Lehrer und Eltern bekamen eine detaillierte Auswertung sowie eine Informationsbroschüre mit praktischen Tipps und Übungsvorschlägen, um mehr Sport und Bewegung in den Alltag einzubauen. Sport und Bewegung sind wichtig für eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder. Der sportmotorische Test soll dazu beitragen, Kinder zu mehr Bewegung zu motivieren und Eltern und Lehrkräfte für das Thema und die eigene Vorbildrolle zu sensibilisieren. Sport und Bewegung müssen wieder zu einem fixen Bestandteil der Freizeitgestaltung werden. Unter anderem gibt das breite Angebot der örtlichen Vereine dazu vielfältige Gelegenheiten.

Foto: Land OÖ

Die 3. Klassen der Volksschule Ranshofen nahmen an der Aktion „Wie fit bis du?" teil.

Lustige und spannende Geschichten rund ums Osterfest Stadtbücherei Braunau lädt zu Lesungen für Kinder

Für Unterhaltung in den Osterferien sorgt die Stadtbücherei mit zwei Lesungen für Kinder. Am Mittwoch, 17. April und am Karfreitag, 19. April lesen Sabine und Marlies für euch tolle Geschichten rund ums Osterfest. Die Lesungen beginnen jeweils um 15 Uhr und dauern rund eine Stunde. Der Eintritt ist frei. Alle Bücherfreunde im Alter von vier bis acht Jahren sind herzlich eingeladen!

Ein Paradies für Bücherwürmer

Die Stadtbücherei mit Kinderaugen sehen? Ganz einfach – nach einem kurzen „Griaß di" kann man schon rechts abbiegen und in der Kinderecke nach Herzenslust schmökern. Neben der umfangreichen und gut sortierten Auswahl für Erwachsene gibt es in der Stadtbücherei Braunau viel tollen Lesestoff für Kinder. Rund 4.500 Bücher für junge Bücherfreunde aller Altersstufen warten auf dich, von Bilder- und ersten Vorlesebüchern für Kleinkinder über spannende Abenteuergeschichten und beliebte Kinderromanserien bis hin zu Sachbüchern über verschiedenste Themen. Und auch für Jugendliche ab 13 Jahren stehen jede Menge interessante und coole Bücher im Regal.

Künftige Leserinnen und Leser können sich gemeinsam mit einem Erziehungsberechtigten gegen eine einmalige Gebühr von 2 Euro eine Leseausweis ausstellen lassen – und schon können die Kinder kostenlos Bücher mit nach Hause nehmen. Die Leihdauer beträgt zwei Wochen und wird auf Wunsch auch gerne verlängert.

Also komm einfach vorbei und stürz dich ins Lesevergnügen – wir freuen uns auf deinen Besuch!

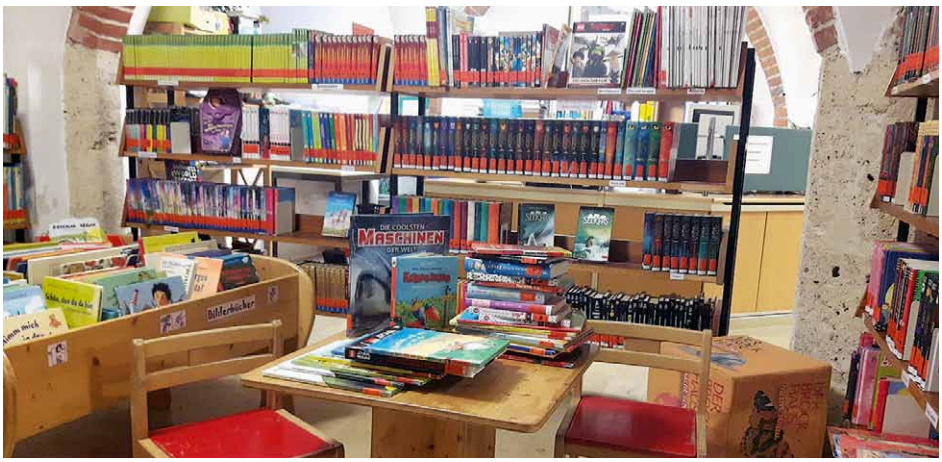


Foto: Stadtamt

In der Stadtbücherei Braunau gibt es jede Menge tollen Lesestoff für Groß und Klein.

Gemeinsam Spiel und Spaß in der Natur erleben

Ein neues Angebot für Kinder gibt es beim Alpenverein Braunau: Ab Mai lädt Jugendbetreuerin Doreen Ebert alle zwei Wochen zu einem offenen Spiel- und Basteltreff. Das Angebot wendet sich an Kinder von fünf bis maximal zwölf Jahren, die Teilnahme ist kostenlos und nicht von einer Vereinsmitgliedschaft abhängig. Wenn es das Wetter erlaubt, geht's nach draußen, etwa zu Erkundungen in der Au oder zum Toben im Motorikpark. Bei Schlechtwetter wird mit Naturmaterialien gebastelt und gemeinsam gespielt.

Die Treffen finden ab 8. Mai jeden zweiten Mittwochnachmittag (16 bis 18 Uhr) statt, vorerst bis einschließlich 3. Juli. Bei entsprechender Nachfrage soll das Angebot auch darüber hinaus weitergeführt werden. Treffpunkt ist im Alpenvereinshaus (Wasserturm, Färbergasse 15).

Foto: Alpenverein Braunau

HLW Braunau macht fit fürs Leben

Mit einer neuen Imagekampagne macht die HLW Braunau auf ihre Stärken als moderne, vielseitige Bildungseinrichtung aufmerksam. Schulinterne Projekte zur Verbesserung der Kommunikation, der Aufbau von Kontakten zu Partnerschulen im In- und Ausland und eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Wirtschaft sollen den erfolgreichen Weg der HLW weiter stärken. Dr. Annemarie Berschl, seit Beginn des Schuljahres neue Direktorin, betont: „Neben dem breiten Angebot an Fremdsprachen und der fundierten wirtschaftlichen Ausbildung bietet die HLW Braunau Raum für Kunst und Kreativität." Das zeigt auch die Kampagne „Wir machen dich fit fürs Leben". Mag. Johanna Kirmann, Pädagogin an der HLW und erfolgreiche bildnerische Künstlerin, zeichnet für Konzept und Umsetzung verantwortlich: „Mein Ziel war es, die Schülerinnen und Schüler vor den Vorhang zu holen. Wir haben so viele tolle Talente an unserer Schule, die auch im Unterricht gefördert und gefordert werden."

Foto: HLW Braunau

Dr. Annemarie Berschl, Mag. Hanna Kirmann.

Kindertheater-Abo der Stadt Braunau am Inn
Sophie und das Geheimnis der drei magischen Federn

Im aktuellen Kindertheater-Programm der Stadt Braunau am Inn bringt das Theater Heuschreck aus Wien am Samstag, 6. April das Stück „Sophie und das Drei-Federn-Rätsel“ auf die Bühne.

Grafik: Theater Heuschreck

Sophie und das Drei-Federn-Rätsel
Samstag, 6. April 2019, 15 Uhr
Veranstaltungszentrum Braunau
(Salzburger Straße 29b)

Die kleine Sophie zieht mit ihren Eltern vom Land in die große Stadt. Übersiedeln klingt ganz einfach! Doch Sophie erlebt hier das unglaublichste Abenteuer ihres Lebens... Das Stück erzählt eine zauberhafte Geschichte über die Sehnsucht zu Hause anzukommen und über die Magie dreier ganz besonderer Federn.

Eintrittskarten zum Preis von 5,50 Euro bzw. 7 Euro sind im Vorverkauf beim Kartenbüro Braunau oder ab 14.30 Uhr an der Tageskasse erhältlich.

Neues Programm ab Oktober 2019

Auch in der kommenden Kindertheater-Saison ab Herbst 2019 stehen wieder fünf spannende und lustige Stücke für Kinder ab vier Jahren auf dem Programm. Nähere Informationen dazu gibt es in der nächsten Ausgabe der Braunauer Stadtnachrichten und auf www.braunau.at/Kinder

Die Eintrittskarten kosten je nach Kategorie 5,50 Euro oder 7 Euro pro Aufführung. Mit dem Kindertheater-Abonnement kann man alle fünf Vorstellungen der Saison zum Preis von vier, also um insgesamt 22 Euro bzw. 28 Euro, besuchen.

Programmvorschau 2019/2020:

Samstag, 5. Oktober 2019
Die Grille und die Ameise
Theater Tip Tap

Samstag, 16. November 2019
Zirkustheater in der Schule – Einband, Blätter, Schrift
Theater Projecto Anagrama

Samstag, 14. Dezember 2019
Die Schneekönigin
Theater Tabor

Samstag, 8. Februar 2020
Henndrix – Ein total verr(o)ücktes Huhn!
Theater Schneck & Co

Samstag, 14. März 2020
Wie Findus zu Pettersson kam
Theater Feuerblau

Abo-Bestellungen und Auskünfte:
Stadtamt Braunau am Inn
Johanna Eppacher, Tel. 808-232
johanna.eppacher@braunau.ooe.gv.at

Ein Kindertheater-Abo ist übrigens auch eine tolle Geschenkidee!

Umweltprojekt im Kindergarten Neustadt
Müll trennen und vermeiden mit Frosch Quaxi

In Zusammenarbeit mit den Umweltpädagoginnen Andrea Rödig und Petra Wagner vom Bezirksabfallverband Braunau werden bei uns im Kindergarten Neustadt regelmäßig Umweltprogramme durchgeführt. Die Lerninhalte sind in kindgerechte Geschichten verpackt oder werden anhand von Spielen vermittelt. Zusätzlich wird bei jedem Programm mit eigens angefertigten Materialien gearbeitet, die von den Kindern bespielt werden dürfen.

Das Umweltprojekt erstreckt sich über das ganze Kindergartenjahr und thematisiert die Wertigkeit der Ressourcen Luft, Wasser und Erde, erklärt die Funktionsweise der Kompostierung und gibt Einblicke in Themen wie Abfalltrennung, Papierherstellung und Recycling. Das Projekt soll bei den Kindern einen Grundstein für Umweltbewusstsein und verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen der Natur legen.

Bei der Geschichte „Quaxi im Seerosenteich“ lernen die Kinder, wie man Müll richtig trennt oder – besser noch – Müll vermeidet. Quaxi ist ein trauriger Frosch, dessen Freunde aus dem Seerosenteich ausgezogen sind, weil Menschen ihren Müll dort entsorgt haben. Damit die Freunde wieder Platz im Teich finden, muss dieser gesäubert und die verschiedenen Abfälle der jeweils richtigen Tonne zugeordnet werden. Um das erlernte Wissen zu diesem Thema zu vertiefen, trennen wir täglich gemeinsam mit den Kindern den Müll.

Foto: Kindergarten

Spielerisch wird das Bewusstsein für Umweltschutz gestärkt.

JETZT ZUR VKB-BANK BRAUNAU WECHSELN.

EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR NEUKUNDEN!

Barbara Maier, Individualkundenbetreuerin
+43 676 83 667 558
barbara.maier@vkb-bank.at

Wilhelm Gillich, Servicekundenbetreuer
+43 7722 634 52-3004
wilhelm.gillich@vkb-bank.at

Eva Neuberger, Servicekundenbetreuerin
+43 7722 634 52-3001
eva.neuberger@vkb-bank.at

Julia Ecker, Servicekundenbetreuerin
+43 7722 634 52-3002
julia.ecker@vkb-bank.at

5280 Braunau, Stadtplatz 36-37
Telefon +43 7722 634 52-0
www.vkb-bank.at

VKB | BANK
TEIL MEINES LEBENS.

Ihre 1a Werkstatt in Simbach

Unsere Leistungen:

- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Standheizungen
- Motordiagnose
- Batterieservice
- Anlasser und Lichtmaschinenreparatur (auch Oldtimer)
- Autoglas
- Klimaservice
- Reifenservice
- Elektronik-Systemdiagnose und Reparatur

für alle Marken

Kfz-Technik-Loher e.K.
Industriestraße 3
84359 Simbach a. Inn
Tel. 0049 / 8571 / 2343
www.kfz-technik-loher.go1a.de

Wir machen, dass es fährt.

... auf uns können Sie bauen.

MOSER BETON

**Beton
Erdbau/Bagger
Schotter
Transport
Recycling**

**Franz Moser
Schotter- und
Betonwerke GmbH**

5280 Braunau am Inn
Burgkirchner Straße 8
Telefon 07722/87564
Telefax 07722/87583
E-Mail info@moser-beton.at

www.moser-beton.at

Freude am Bewegen!

Physiotherapie
Schmid

Prävention · Therapie · Rehabilitation

Talstraße 41
A-5280 Braunau
+43 (0) 7722 / 642 73
info@physioschmid.at
www.physioschmid.at

PREG
HEIZUNG. WASSER. ZUKUNFT.
Braunau/Inn | St. Marienkirchen/Schärding | Wildenau | www.preg.at

Kindergärten und Schülerhort der Stadt Braunau Anmeldung für Herbst 2019

Jeweils ab März ist die Anmeldung in den Kindergärten und im Schülerhort der Stadt Braunau für den kommenden Herbst möglich. Die Anmeldeformulare sind online auf www.braunau.at/Buergerservice zu finden.

Wichtige Hinweise

Zur Anmeldung werden die Sozialversicherungsnummern des Kindes und der Eltern benötigt. Für Anmeldungen im Schülerhort oder wenn Sie Ihren Hauptwohnsitz nicht in Oberösterreich haben sowie für Kinder mit Nachmittagsbetreuung ab 13 Uhr ersuchen wir Sie, die Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen, auch Lebensgefährten, aus dem Jahr 2018 (Jahreslohnzettel, letzte Quartalsvorschreibung der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft oder Bauern, Bezugsbestätigungen von AMS oder GKK, Alimente etc.) mitzubringen. Diese Unterlagen werden für die Berechnung Ihres Elternbeitrages benötigt.

Für Kinder unter drei Jahren bietet die Krabbelstube Löwenzahn (Tel. 63610) Betreuungsplätze an.

Wer?
Kindergarten: Kinder ab drei Jahren
Schülerhort: Volksschulkinder

Wann?
1. März bis 12. April 2019
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
(Terminvereinbarungen möglich)

Wo?
Sozialamt, Rathaus-Rückgebäude
Rosemarie Obermayr, Tel. 808-282

Kinder stark machen für ein suchtfreies Leben

Ein vierteiliges Seminar zum Thema Suchtprävention bietet das Eltern-Kind-Zentrum (EKiZ) Braunau in Zusammenarbeit mit dem Institut Suchtprävention an. Mit Impulsreferaten, praktischen Beispielen aus dem Familienalltag und im gegenseitigen Austausch mit anderen Seminarteilnehmern erhalten Eltern wertvolle Unterstützung dabei, ihre Kinder für ein gesundes, suchtfreies Leben zu stärken. Referenten sind Psychotherapeut Thomas Wögerbauer vom Institut Suchtprävention und Gesundheitspsychologe Dr. Wolfgang Worliczek. Das Seminar ist in vier Bausteine gegliedert und findet am 4., 11., 25. und 29. April jeweils von 19 bis 21 Uhr statt. Die Teilnahmekosten betragen 10,90 Euro für alle vier Termine (Elternbildungsgutscheine sind einlösbar), eine Anmeldung beim EKiZ ist erforderlich. Das Seminar wird vom Familienreferat des Landes Oberösterreich und von der Kinder- und Jugendhilfe gefördert.

Spielgruppen, Workshops, Vorträge

Das EKiZ bietet ein abwechslungsreiches Programm für Eltern und Kinder. Neben wöchentlichen Spielgruppen und Treffs zum zwanglosen Austausch finden regelmäßig Vorträge und Workshops zu verschiedenen Themen statt, im Frühjahr unter anderem ein Kurs für Babymassage und ein Nähworkshop. Anmeldung und Informationen zu allen Veranstaltungen: Tel. 22182, www.kinderfreunde.cc/ekiz_braunau

Seit 35 Jahren ein familiärer Ort des Wachsens

Familiäre Gruppen, eine abwechslungsreiche Angebotspalette und die enge Zusammenarbeit mit externen Experten haben sich bewährt: Der Lebenshilfe-Kindergarten Braunau feierte im Februar sein 35-jähriges Jubiläum.

Im Februar 1984 nahm der Lebenshilfe-Kindergarten im Stadtteil Laab gemeinsam mit dem Regelkindergarten seinen Betrieb auf. Im September 1995 erfolgte eine Übersiedelung in einen Klassenraum der Pestalozzischule, bevor mit April 2000 der derzeitige Standort in der Sebastianistraße im eigenen Anbau zum städtischen Kindergarten Neustadt bezogen wurde. Gegenseitige Besuche in den Gruppen sowie im Garten und gemeinsame Bewegungseinheiten mit dem Regelkindergarten fördern das Miteinander von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung. Im Zuge des geplanten Neubaus des Regelkindergartens Neustadt soll die Zusammenarbeit ausgebaut werden.

Teamwork zugunsten der Kinder

Fünf Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf werden durch drei langjährige Mitarbeiterinnen begleitet. Ein kompetentes Therapeutenteam, bestehend aus einer Physiotherapeutin, einer Ergotherapeutin, eine Logopädin und einer Psychologin, runden das Pädagoginnenteam ab. Neben den Psychomotorik-Einheiten ist das heilpädagogische Reiten ein fixes Angebot des Lebenshilfe-Kindergartens. Zusätzlich zu den bewährten Therapiemöglichkeiten ist man auch gegenüber neuen Ansätzen aufgeschlossen. So besuchten die Pädagoginnen 2016 etwa einen Grundkurs zur Rota-Basis-Prophylaxe, deren Maßnahmen seitdem in den Kindergartenalltag einfließen. Die familiären Kleingruppen ermöglichen einen Mix aus spannenden Gruppenaktivitäten und individueller Förderung. Fünf Plätze sind derzeit belegt, bis zu acht Kinder mit besonderen Bedürfnissen können im kommenden Kindergartenjahr begleitet werden. Informationen bei Leiterin Maria Rehatschek unter Tel. 87951.

Foto: Lebenshilfe Oberösterreich

Fünf Kinder werden aktuell im Lebenshilfe-Kindergarten Braunau begleitet, für das kommende Jahr sind noch Plätze frei.

Verwaltung von Miet- und
Eigentumswohnungen

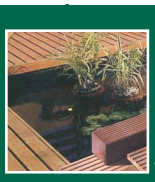
Die Hausverwaltung in Ihrer Nähe!

Mag. Herbert Scheiblmair
5242 St. Johann 72
Tel. 0664 273 8802

SCHEIBLMAIR
HAUSVERWALTUNG

H&W
HOLZFACHHANDEL
Ges.m.b.H.

BODEN
TÜREN
DECKE



5280 Braunau am Inn
Industriezeile 9
Tel.: 07722/85206
Fax: 07722/85206-20
holzfachhandel@aon.at
www.holzfachhandel.at

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume!

Batterie-Diskont

Dauertiefpreise!

Uhrenbatterien, Hörgerätebatterien,
Taschenlampenbatterien, Spezialbatterien
und Kraftfahrzeugbatterien

Solar-Module mit Solarbatterien,
Lade-Start-Geräte u. Ladeautomaten.

Alles lagernd!

Tel.+Fax 0043/7722/629 65

Batterie-
Bretbacher
Braunau, Raitfeldstr. 25
Merkur/McDonalds-Kreisverkehr

INGENIEURBÜROS

TB Breg GmbH
Technisches Büro für Elektrotechnik

wir ziehen um!
ab 01.04.

Salzburger Str. 53
A-5280 Braunau/Inn
Tel. +43/7722/83207-0
www.tb-breg.at
office@tb-breg.at

pointinger
wohnen

Höfterstr. 23
5280 Braunau am Inn

Tel. 07722 98228
MO - FR : 10 - 17 Uhr

Ihr Fachgeschäft in Braunau

HAUSER BRAUNAU

HAUSER WERKZEUGE
SALZBURGER STR. 5
5280 BRAUNAU/INN
TEL. 07722/62909
www.hauserwerkzeuge.at

AKTUELL:
RASENMÄHER-SERVICE
die Saison beginnt demnächst...

Ihr Fachgeschäft in Braunau

www.reifen-doblhofer.at

REIFEN
DOBLHOFER
GmbH
DAS RICHTIGE PROFIL FÜR IHRE SICHERHEIT

TOP REIFEN TEAM

4910 RIED IM INNKREIS
Kürsingerstraße 1
Tel. 07752/82523
Tel. 85451, Fax -18
E-mail: office.ried@reifen-doblhofer.at

5280 BRAUNAU AM INN
Laabstraße 20a
Tel. 07722/63286
Fax 07722/84073
E-mail: office.braunau@reifen-doblhofer.at

Schön fürs Auge, gut für die Natur
Öffentliche Grünflächen werden zu Blumenwiesen

Blumenwiesen sind wertvoller Lebensraum für Pflanzen und Tiere und stellen einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt dar. Die Stadt Braunau am Inn setzt vermehrt darauf, öffentliche Grünflächen naturnah zu gestalten, um „ökologische Trittsteine" zu schaffen. Gerade im städtischen Raum tragen diese dazu bei, ausreichend Lebensraum und Nahrungsquelle für heimische Flora und Fauna zu bieten und das Kleinklima zu verbessern. Darüber hinaus bringen die Blumen mehr Farbe und Leben ins Stadtbild.

Bereits im vergangenen Jahr wurden auf einigen Flächen Blumenwiesen angelegt, unter anderem im Palmpark, im Kreisverkehr an der Salzburger Straße und auf Verkehrsinseln. Die Erfahrungen der Stadtgärtnerei mit diesen „Versuchsflächen" waren durchwegs positiv, auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger zeigten sich vom blühenden Grün in der Stadt angetan.

Heuer soll das Projekt daher ausgeweitet werden und weitere Blumenwiesen im öffentlichen Raum entstehen. Die bereits angelegten Blühflächen wurden mit mehrjährigen Blumenzwiebelmischungen bepflanzt und können sich im Laufe der kommenden Jahre als naturnahe Flächen entfalten. Zusätzlich kommen weitere Bereiche hinzu, unter anderem im Konventgarten, in der Konrad Meindl-Straße und der Salzburger Vorstadt, die künftig als kleine Biotope in der Stadt erblühen werden.

Fotos: Stadtamt

Bunter Blumenmix für natürliche Vielfalt.

Ökologisch wertvoll und dekorativ: Heuer entstehen noch mehr Blumenwiesen in Braunau.

Gratis-Blumenwiese für daheim

Die Stadtgemeinde möchte Bürgerinnen und Bürger anregen, Blumenwiesen auch im eigenen Garten zu schaffen, und verteilt dazu kostenlose „Starterpakete". Diese enthalten eine Samenmischung für rund fünf Quadratmeter Blumenwiese samt Anbauanleitung und sind bei der Bürgerinfo-Stelle im Rathaus-Innenhof oder im Büro des Wirtschaftshofes erhältlich.

Auf www.braunau.at/Blumenwiesen finden Sie weitere Informationen, Tipps und Fotos zum Thema. Wir freuen uns auch über Ihre Bilder – bitte senden Sie diese an stadtnachrichten@braunau.ooe.gv.at

Landschaftssäuberungsaktion im März
Bitte helfen auch Sie beim Frühjahrsputz unserer Stadt!

Bereits seit 1989 organisiert die Stadtgemeinde Braunau am Inn die jährliche Landschaftssäuberungsaktion – dank tatkräftiger Unterstützung vieler Braunauerinnen und Braunauer mit großem Erfolg. Im vergangenen Jahr beteiligten sich 16 Gruppen mit insgesamt rund 560 Personen.

Wie jedes Jahr findet dieser „Frühjahrsputz" von 1. bis 31. März statt. Alle, denen Braunau und unsere Umwelt am Herzen liegen, sind zur Mithilfe herzlich eingeladen und werden ersucht, sich im Stadtamt anzumelden. So kann eine effiziente Aufteilung der verschiedenen Gebiete im gesamten Stadtbereich erfolgen.

Sammelsäcke und Arbeitshandschuhe stellt der Bezirksabfallverband Braunau zur Verfügung. Die gesammelten Abfälle werden von der Stadtgemeinde an vorher vereinbarten Plätzen abgeholt und entsorgt.

Foto: NMS Braunau-Stadt

Für die Landschaftssäuberung wird wieder um tatkräftige Mithilfe – wie sie auch viele Schulklassen Jahr für Jahr leisten – ersucht.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wirtschaftshofes sind täglich im Einsatz, um für ein schönes und sauberes Stadtbild zu sorgen – natürlich können sie jedoch nicht überall zugleich sein. „Bitte helfen Sie mit, unser Braunau sauber zu halten und werfen Sie nichts weg", appelliert Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher und ersucht wieder um rege Beteiligung an der Landschaftssäuberung.

Anmeldung:
Stadtgemeinde Braunau am Inn
Bauverwaltung/Umwelt
Andrea Friedl, Tel. 808-344
andrea.friedl@braunau.ooe.gv.at

NEUSTADT-APOTHEKE

Mag. Jürgen Eichberger & Co KG
Sparkassenstraße 8
5280 BRAUNAU AM INN
Tel.: 07722/87317
Fax: 07722/87317-2
E-Mail: office@neustadt-apotheke.at

BÜRGER SERVICE | STADT VERWALTUNG | STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN | POLITIK IN BRAUNAU | UNSERE STADT

braunau.at

BRAUNAU.INN
So sind wir.

bucheder
Nähmaschinen Geschenke Handarbeiten

PFAFF ambition 610 jetzt nur
799,– €
(begrenzte Stückzahl)
mit IDT und gratis PFAFF Box im Wert von € 129,-

Mattighofen, Stadtplatz 52
Braunau, Salzburger Vorstadt 13

ENERGIE AG
Vertrieb

Wir denken an morgen

Im Unternehmensverbund der ENAMO GmbH ENAMO

Rat & Tat Apothekengruppe

Löwen - Apotheke
www.loewenapotheke.at

Mag. Hopfer OG
Stadtplatz 6 · 5280 Braunau am Inn
Tel. 07722/830 00 · Fax: 07722/830 00-2
office@loewenapotheke.at

Find us on Facebook

Öffnungszeiten
Montag – Freitag: 8.00 – 18.00 Uhr durchgehend
Samstag: 8.00 – 12.00 Uhr

AUSGEZEICHNET EINKAUFEN TOP HANDELSBETRIEB

Stadtapotheke Braunau
www.stadtapo.co.at

Mag. pharm. Elfriede Sommer
Stadtplatz 42
A-5280 Braunau
Tel.: +43 (0) 7722 63225
Fax: +43 (0) 7722 63225 DW4
E-Mail: info@stadtapo.co.at

Montag - Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 08.00 - 12.00 Uhr

Jetzt bequem online
und am Handy abrufbar:
Ärztedienst und Nachtdienst

www.stadtapo.co.at

Neu!

©TWOMOUNTAIN

Stadtgemeinde Braunau lädt zum Pensionistenausflug am 6. Juni

Gut in Braunau älter werden

Eines der vielen Angebote für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in Braunau ist der jährliche Pensionistenausflug der Stadtgemeinde. Heuer findet dieser Ausflug am Donnerstag, 6. Juni statt und führt nach Bayern. Auf dem Programm stehen unter anderem die Besichtigung einer Kaffeerösterei in Irschenberg und ein Besuch bei einer Kräuterbäuerin in Gstadt am Chiemsee.

Eingeladen sind alle Braunauer Pensionisten und Pensionistinnen (mit Ehepartnerln) mit Ausgleichszulage, Frauen ab dem 60. Lebensjahr mit Unterhalt bis zum Ausgleichszulagenrichtsatz sowie EmpfängerInnen der Mindestsicherung (Frauen ab dem 60. Lebensjahr und Männer ab dem 65. Lebensjahr). Anmeldungen nehmen die Mitarbeiterinnen im Sozialamt der Stadt Braunau von 18. März bis 17. Mai gerne entgegen. Bitte bringen Sie dazu einen aktuellen Einkommensnachweis mit. Verspätete Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, solange es noch freie Busplätze gibt.

Foto: Stadtamt

Der Pensionistenausflug der Stadtgemeinde erfreut sich jedes Jahr großer Beliebtheit.

Anmeldung: 18. März bis 17. Mai (jeweils 8 bis 12 Uhr)

Sozialamt, Rathaus-Rückgebäude, Erdgeschoß (Eingang Palmpark)
Ingrid Schekorania, Tel. 808-281
Stefanie Berer, Tel. 808-283

Heizkostenzuschuss des Landes Oberösterreich

Wie in den Vorjahren unterstützt die Oberösterreichische Landesregierung sozial bedürftige Personen mit einem Heizkostenzuschuss. Für die Saison 2018/2019 beträgt dieser Zuschuss 152 Euro pro Haushalt.

Der Heizkostenzuschuss des Landes Oberösterreich kann beantragt werden, wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt (in der gleichen Wohnung) lebenden Personen die Summe der anzuwendenden Ausgleichszulagenrichtsätze für das Jahr 2018 nicht übersteigt. Erhaltener Kindesunterhalt (Alimente) zählt nicht zum Einkommen.

Ausgleichszulagenrichtsätze 2018

- für Alleinstehende: 909,42 Euro
- für Ehepaare/Lebensgemeinschaften: 1.363,52 Euro
- für jedes Kind: 169,39 Euro

Keinen Anspruch auf Heizkostenzuschuss haben BezieherInnen einer (durchgängigen) Mindestsicherung und AsylwerberInnen, deren Aufenthalt in Oberösterreich im Rahmen der Grundversorgung sichergestellt wird bzw. die die Möglichkeit dieser Sicherstellung haben.

Anträge für den Heizkostenzuschuss können bei der Hauptwohnsitzgemeinde bis spätestens 12. April gestellt werden.

Für weitere Informationen und für die Antragstellung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Sozialamtes der Stadt Braunau (Stefanie Berer, Tel. 808-283, oder Ingrid Schekorania, Tel. 808-281, Rathaus-Rückgebäude, Erdgeschoß) gerne zur Verfügung.

Notrufe und Notdienste

141	Hausärztlicher Notdienst (HÄND)
122	Feuerwehr
133	Polizei
144	Rettung
112	Euro-Notruf
142	Telefon-Seelsorge
147	Kinder-Notruf Rat auf Draht
128	Gas-Notruf

Apotheken-Notdienst:	**1455**
Zahnarzt-Notdienst:	**www.zahnaerztekammer.at**
Notruf für Gehörlose (SMS/Fax):	**0800/133 133**
Frauen-Notruf:	**01/71 71 9**
Vergiftungsinformation:	**01/406 43 43**

Tierarzt-Notdienst:

Dr. Strahberger-Wagner (tgl. 8–20 Uhr)	**+49 8571/6723**
Tierklinik Altheim (tgl. 0–24 Uhr)	**07723/435 25**

Von Integrationsforum bis Weltcafé: Vielfältige Ideen und Angebote für ein gutes Zusammenleben in Braunau

Der Prozess „Zusammenleben in Braunau“ fördert ein friedliches Miteinander der vielfältigen Kulturen in und rund um Braunau. Seit Oktober 2016 betreibt die Stadt Braunau diese Initiative, begleitet und gefördert von der Integrationsstelle des Landes OÖ. Im vergangenen Jahr wurden erfolgreich neue Projektideen in den Arbeitsgruppen Begegnung, Bildung, Gesundheit und Verwaltung umgesetzt. Insgesamt besuchten mehr als 2.100 Menschen die verschiedenen Programmpunkte. Heuer sind weitere spannende Aktivitäten geplant.

Foto: Stadtamt

Die „Zusammenleben“-Steuerungsgruppe mit Landesrat Rudi Anschober beim Integrationsforum Braunau vergangenen Herbst. Das nächste Integrationsforum findet am 8. April statt.

Begegnung und Austausch

Großer Beliebtheit erfreuen sich die Angebote der Arbeitsgruppe (AG) Begegnung. Mehr als 350 Menschen verschiedener Nationalitäten und Altersstufen haben sich 2018 im Weltcafé, einem interkulturellen Treff für Familien, Frauen und Männer unter der Leitung von Arndt Strüder, getroffen. Neben der Vermittlung von Freizeitaktivitäten konnten sich die BesucherInnen im Sommer beim Picknick im Motorikpark und gemeinsamen Outdoorspielen besser kennenlernen. Zum Internationalen Frauentreff Habiba konnten Margit Stangl und Waltraud Menghin vergangenes Jahr insgesamt rund 580 Frauen und Kinder begrüßen. Das Angebot wird so gut angenommen, dass der Treff seit Anfang des Jahres wöchentlich statt wie bisher 14-tägig stattfindet. Für Kinder wurde die interkulturelle Kunstwerkstatt Sonnen.atelier unter der Leitung von Kunsttherapeutin Mag. Nina Pommer ins Leben gerufen. Rund 230 Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren fanden sich vergangenes Jahr zum gemeinsamen Malen und Plastizieren ein. Besondere Anerkennung fand das Projekt durch die Auszeichnung mit dem „AMAG Sozialpreis 2018“. Für heuer ist eine Ausweitung des Angebots geplant. Künftig soll es auch für Jugendliche eine Kunstwerkstatt geben. Das Kultur-Team um Mag. Riki Blum konnte mehr als 770 Menschen beim Sommerkino, Lesungen und einer Ausstellung zum Thema Kopftuch begrüßen.

Da aufgrund des großen Interesses Platzmangel herrscht, wird nach neuen Räumlichkeiten gesucht. Die Steuerungsgruppe unter der Leitung der Integrationsbeauftragten der Stadt Braunau, Stadträtin Lizeth Außerhuber-Camposeco, sowie AG-Leiterin Stadträtin Doris Haubentrath führen dazu Gespräche mit dem Gemeinderat, leer stehende Räumlichkeiten der Stadtgemeinde für die Einrichtung eines Interkulturellen Begegnungszentrums zu nutzen.

Sprach- und Entwicklungsförderung

Besonders erfolgreich läuft auch das Rucksackprojekt der Arbeitsgruppe Bildung, in Kooperation mit dem Institut Interkulturelle Pädagogik (IIP) der VHS OÖ, zur Sprachentwicklung von zugewanderten Kindergartenkindern und deren Eltern. „Im Herbst 2018 gab es so viele Anmeldungen, dass eine dritte Gruppe eröffnet wurde“, erklärt Lizeth Außerhuber-Camposeco. Eine wesentliche Aufbauarbeit hat hier die gebürtige Ägypterin Shaimaa Sakr geleistet. „Ich habe lange nach Arbeit gesucht. Die Rucksack-Gruppe wurde für mich wie eine zweite Familie, das Projekt war das Tor zu einem Neuanfang. Ich konnte meine Sprachkenntnisse ausbauen, was mir wiederum die Begegnung mit anderen Kulturen ermöglichte. Mittlerweile arbeite ich als Kindergartenhelferin. Aus dem Rucksackprojekt nehme ich die beste Erfahrung in meinem Leben mit“, erzählt Shaimaa Sakr begeistert. Weitere Initiativen sind die Serie „Meine neue Heimat“ in den Braunauer Stadtnachrichten (siehe Seite 52) sowie eine gemeinsame Liste mit SprachvermittlerInnen, auf die Kindergärten und Schulen im Bedarfsfall zurückgreifen können. Für 2019 sind diverse Vorträge und Workshops für Eltern zum Thema Lernbegleitung geplant.

Gesundheit und Verwaltung

Um die Vernetzung im Gesundheitsbereich kümmert sich die Arbeitsgruppenleiterin für Gesundheit, Stadträtin Gabriele Knauseder MSc. Neben Vorträgen zu Gesundheitsthemen wird der Austausch mit der Gesunden Gemeinde, der Gebietskrankenkasse, dem Krankenhaus St. Josef Braunau, dem PGA Frauengesundheitszentrum und Beratungsstellen gepflegt und laufend erweitert. Geplant sind etwa ein Kindernotfallkurs, verschiedene Vorträge mit Dolmetscher und Bewegungsangebote.

Stadtamtsdirektor Dr. Robert Bernroitner ist für die Arbeitsgruppe Verwaltung verantwortlich, die das Thema Vielfalt in der Stadtverwaltung noch besser verankern soll. Vieles wird hier bereits angeboten, zum Beispiel die mehrsprachige Willkommensmappe für NeubürgerInnen. Heuer sollen unter anderem Workshops in der Personalentwicklung des Stadtamtes zum Thema „Fit für die Vielfalt“ stattfinden.

Integrationsforum am 8. April

Ergänzend zu den einzelnen Initiativen wird projektübergreifend wieder das Integrationsforum gestaltet. Dieses findet zwei Mal jährlich statt, heuer am 8. April und am 4. November. Alle Interessierten, die sich mit der Thematik Integration und Migration befassen, sind eingeladen, den Prozess „Zusammenleben in Braunau“ mitzuverfolgen, zu unterstützen und weiter auszubauen.

Weltcafé
jeden 1. Montag im Monat
16 bis 18.30 Uhr, Inn’s Wirtshaus

Internat. Frauentreff Habiba
jeden Mittwoch, 9.30 bis 11 Uhr
Pfarre Braunau-St. Franziskus/Neustadt

Kinder-Kunstwerkstatt
jeden Mittwoch, 16 bis 17.30 Uhr
Sonnen.atelier, Färbergasse 7
Anmeldung: Tel. 0676/7242415

Integrationsforum Braunau
Montag, 8. April, 17 Uhr
Veranstaltungszentrum Braunau

Gesunde Gemeinde Braunau am Inn
Familiengesundheit für Jung und Alt

Im aktuellen Zielgruppenprojekt „Gesundes für Jung und Alt – Familiengesundheit in Braunau am Inn“ hat der Arbeitskreis Gesunde Gemeinde Braunau für das kommende Frühjahr wieder mehrere interessante Aktivitäten vorbereitet.

Wissenswertes über heimische Pflanzen und ihre vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten erfährt man auf einer Kräuterwanderung mit Katharina Beinhundner am Donnerstag, 11. April ab 15 Uhr (Anmeldefrist: 4. April). Im Mai wird ein Nordic-Walking-Kurs unter fachkundiger Leitung von Annemarie Rabensteiner angeboten. Der Kurs findet von 7. bis 28. Mai jeweils dienstags um 17.30 Uhr statt (Anmeldefrist: 30. April), eigene Walking-Stöcke sind mitzubringen. Beide Angebote sind kostenlos. Anmeldungen im Sozialamt der Stadt Braunau bei Stefanie Berer, Tel. 808-283.

Zum Vortrag „Frauenherzen schlagen anders“ laden die Gesunde Gemeinde und die Herzgruppe Braunau am Dienstag, 19. März (18 Uhr, Pommer’s Schlosstaverne). Es spricht Oberärztin Dr. Carina Primus, der Eintritt ist frei. Und am Freitag, 26. April (15 bis 18 Uhr) wird ein Workshop zum Thema „Sturzprophylaxe“ angeboten. Weitergeführt wird auch der Stammtisch für pflegende Angehörige, immer am letzten Donnerstag im Monat von 19 bis 21 Uhr bei der Volkshilfe (Lerchenfeldgasse). Auskünfte gibt Stammtischleiterin DGKP Barbara Huber, Tel. 0664/8234235.

Details zu allen Angeboten sind auch auf www.braunau.at/GesundeGemeinde nachzulesen.

Foto: Land OÖ/Grilnberger

Der Kindergarten Braunau-Stadt erhielt das Zertifikat „Gesunder Kindergarten“.

Kindergarten Braunau-Stadt als „Gesunder Kindergarten“ zertifiziert

Im Herbst 2018 haben 36 Kindergärten aus Oberösterreich das Zertifikat „Gesunder Kindergarten“ durch Landesrätin Mag. Christine Haberlander entgegengenommen, darunter auch der Kindergarten Braunau-Stadt. Die feierliche Verleihung fand am 20. November in Gurten statt. Dank und Anerkennung für die zweijährige intensive Gesundheitsförderungsarbeit gilt dabei allen Partnern im Netzwerk: dem Kindergarten, dem Verpflegungsbetrieb und der Gesunden Gemeinde. „In unserem Gesunden Kindergarten gibt es regelmäßig die ‚Gesunde Jause‘ sowie Mittagsmahlzeiten, die von einem zertifizierten ‚Gesunde Küche‘-Betrieb zubereitet werden. Wir fördern tagtäglich die Bewegungsfreude unserer Kinder und achten auch im Team bewusst auf unsere Vorbildwirkung, um nachhaltig das gesundheitsbewusste Verhalten bei den Kindern zu verankern und sie in ihrer Gesundheitskompetenz zu stärken“, erklärt Heidemaria Waldner, Leiterin des Kindergartens Braunau-Stadt und Betriebsleiterin der Kindergärten der Stadtgemeinde Braunau.

Vielfältige Bewegung, bewusste Ernährung und gezielte Entspannungs- und Ruhezeiten der Kinder stehen im Gesunden Kindergarten auf der Tagesordnung. Der gesunde Lebensstil der Kinder wird dadurch maßgeblich und nachhaltig gefördert. Die Anzahl der teilnehmenden Kindergärten ist seit 2011 bereits auf 380 Einrichtungen und damit auf über 50 Prozent der Kindergärten in Oberösterreich gestiegen.

Unterstützung für Gesunde Jause

Auch die städtischen Kindergärten Haselbach, Ranshofen und Neustadt nehmen seit dem Kindergartenjahr 2017/2018 am oberösterreichischen Netzwerk „Gesunder Kindergarten“ teil und absolvieren derzeit den zweijährigen Zertifizierungszeitraum. Als kleine Unterstützung überreichte die Leiterin der Gesunden Gemeinde Braunau, Gabriele Knauseder, am 18. Jänner an den Kindergarten Haselbach ein nützliches Küchengerät, das bei der Zubereitung der Gesunden Jause gute Dienste leisten wird.

Gesunde Gemeinde Braunau
Gabriele Knauseder, MSc
gabriele.knauseder@khbr.at
www.braunau.at/GesundeGemeinde

Foto: Stadtamt

Der Kindergarten Braunau-Haselbach freut sich über den praktischen Küchenhelfer.

Zusammenleben in Braunau: Meine neue Heimat

Die Serie „Meine neue Heimat“, entstanden aus dem Prozess „Zusammenleben in Braunau“, stellt Menschen vor, die aus verschiedensten Ländern nach Braunau am Inn gekommen sind und in unserer Stadt eine neue Heimat gefunden haben. Die Beiträge zu dieser Serie stammen von Mag. Elma Pandžić. Falls auch Sie Menschen mit Migrationshintergrund kennen, die in Braunau leben und eine interessante Lebensgeschichte mitbringen, schreiben Sie bitte an: elma.pandzic@gmail.com

Programmiere dein Leben selbst

Fereydoun Sedighi (30), Softwareentwickler, aus Afghanistan, in Österreich seit 2002

Wenn ich erwähne, was ich beruflich mache, reiht sich in den Köpfen der Menschen ein Klischee an das andere. Programmierer seien unsoziale Freaks, die dunkle, stickige Arbeitszimmer bevorzugen und den lieben langen Tag an ungesunden Softdrinks nippen. Das meiste davon trifft nicht zu, bis auf die Tatsache, dass wir in einer gewissen Weise durchaus „speziell“ sind. Wir hauchen leeren Hüllen Leben ein und schenken Maschinen eine Seele. Wir erschaffen etwas, das in der Praxis Anwendung findet. Das macht uns dann doch irgendwie zu Freaks mit einem Funken Wahnsinn. Das passt gut zu mir, da meine Lebensgeschichte auch nicht ganz alltäglich ist. Ich erzähle sie oft, denn immer wenn Einheimische auf erfolgreiche Menschen mit Migrationshintergrund treffen, wollen sie wissen, wie sie es geschafft haben. Ein bisschen kommen wir uns dann wie Paradiesvögel vor, obwohl es genügend Exemplare von uns gibt. Die Medien sind voll von Negativbeispielen, und einige Volksgruppen, wie wir Afghanen, erscheinen darin in keinem guten Licht. Ich berichte also, um den Braunauerinnen und Braunauern zu zeigen, dass es durchaus anders geht.

Geboren wurde ich in einer Stadt in der Nähe von Kabul als eines von vier Kindern. Aufgrund des Krieges sind wir 2002 geflüchtet. Ich weiß nicht, welche Vorstellung Menschen hierzulande von Flucht haben, aber die Realität ist alles andere als rosig und stets mit schlechten Erinnerungen und Ängsten verbunden. Wer verlässt schon seine gewohnte Umgebung, Freunde und Familie aus Jux und Tollerei? Wir hatten damals kein Ziel, denn es ging uns in erster Linie darum, unser Leben zu retten. Für meine Eltern war diese Reise ins Ungewisse am schwierigsten, weil sie alles daran gesetzt haben, ihre Kinder zu beschützen. Letzten Endes bin ich froh, dass uns der Weg nach Österreich geführt hat. Ich war 14 Jahre alt, als wir in Geretsberg angekommen sind. Um so schnell wie möglich Fuß zu fassen, besuchte ich die Hauptschule und machte meinen Abschluss. Eine Person, die mir in dieser Phase eine große Hilfe war und die ich sehr schätze, ist Georg Perschl, mein damaliger Hauptschullehrer. Er war sich nie zu schade dafür, vor den Deutsch-Schularbeiten stundenlang mit mir zu üben und mich vorzubereiten. Ohne ihn könnte ich diese Seite sicher nicht mit so vielen Worten füllen. Nach drei Jahren bekamen wir einen positiven Asylbescheid und zogen nach Braunau. Ich besuchte die Polytechnische Schule und daraufhin die Handelsschule. Nach zwei Jahren gab ich auf, weil ich merkte, dass meine technische Ader in dieser Schule zu kurz kam. Immer wieder rieten mir Bekannte, eine Lehre zu beginnen. Ich hatte nichts gegen eine Lehre, aber zugleich überkam mich jedes Mal das Gefühl, unterschätzt zu werden, und ich war nicht allein. Meinen jüngeren Bruder hatten die Mitschüler ausgelacht, weil er so frei war zu behaupten, er wolle Arzt werden, wenn er groß ist. Er hat sich seinen Traum erfüllt, arbeitet nun als Arzt in Deutschland und kann über solche Kindheitserinnerungen nur noch lachen. Auch ich wollte mehr, unabhängig davon, was die Leute von mir erwarteten oder wie oft sie mich ablehnten. So habe ich mich mehrmals in der HTL Braunau beworben. Jedes Mal scheiterte es an meinen Noten, die aufgrund der Deutschkenntnisse nicht die besten waren. Durch einen Wink des Schicksals und meine Hartnäckigkeit bekam ich schlussendlich die Möglichkeit, meine Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Im Jahr 2010 schloss ich die HTL-Fachschule erfolgreich ab. Ich arbeitete daraufhin als Produkttechniker und Entwickler und unternahm dabei viele Reisen ins Ausland. Dennoch, eines ließ mir keine Ruhe, und zwar die fehlende Matura. Ganz nach dem Prinzip „was nicht passt, wird passend gemacht“ absolvierte ich wenige Jahre später die Abendmatura im Bereich Elektrotechnik. Um die Belastung und das Lerntempo auszuhalten, habe ich mir damals einen Job in Salzburg gesucht. So musste ich, ob es mir in den Kram passte oder nicht, jeden Tag hinfahren. Aufgeben kam für mich nie in Frage, und so muss man sich manchmal im Leben selbst zu seinem Glück zwingen. Diese Zeit war hart, denn neben einem Vollzeitjob und der Schule blieb nur wenig Zeit für meine Frau und meine Tochter, die viele dieser Lebensphasen mit mir durchgestanden haben. Im Laufe der Jahre und dadurch, dass ich in viele Bereiche hineinschnuppern konnte, merkte ich, dass mich das Programmieren besonders reizt. Dieses führte mich zu einer der renommiertesten Hochschulen in diesem Bereich, wo ich meinen Bachelor im Softwareingenieurwesen gemacht habe und nun am Master arbeite.

Fereydoun Sedighi

Wenn ich mir meinen Werdegang so ansehe, dann wünsche ich meiner Tochter dieselbe Ausdauer und dass sie glücklich ist und einen Beruf ausübt, der ihren Talenten entspricht. Ich habe meine Träume verfolgt und es nie bereut, auch wenn so viele Menschen der Ansicht waren, als Flüchtling solle man sich keine allzu hohen Ziele stecken. Oft werde ich gefragt, ob ich Afghanistan vermisse oder wir zurückkehren wollen. Diese Frage stelle ich mir schon lange nicht mehr, weil mir meine einstige Heimat immer fremder wird und auch heute noch kein sicherer Ort ist. Ich bin glücklich in Österreich. Wir leben hier in Sicherheit, können uns weiterbilden und uns eine Existenz aufbauen. Das ist so viel mehr, als sich Menschen in anderen Teilen dieser Welt jemals erhoffen können.

Flohmärkte für guten Zweck

Die „Helfer mit Herz“ veranstalten im Frühjahr wieder mehrere Benefiz-Flohmärkte. Der Verein um Obfrau Anna-Maria Vilsecker organisiert diese Märkte seit mehr als fünf Jahren regelmäßig, um Menschen in Notlagen zu unterstützen.

Die Flohmärkte finden jeweils an einem Sonntag von 6 bis 16 Uhr am Interspar-Parkplatz in Braunau statt, die nächsten Termine sind am 22. April, am 30. Mai und am 10. Juni.

Gut angekommen im Smart Home

Zu Jahresbeginn haben vier Menschen mit Beeinträchtigung die teilbetreuten Smart Homes der Lebenshilfe in der Gunda Schihan-Straße bezogen. Durch technische Raffinessen werden sie in ihrer Selbstständigkeit unterstützt.

Zwischen 23 und 58 Jahren liegt das Alter der vier Bewohner der Smart Homes, die sich vor dem Einzug nur flüchtig kannten. Eines haben sie aber gemeinsam: Zum ersten Mal wohnen sie in eigenen vier Wänden, getrennt von ihren Familien. Dieser Schritt in die Selbstständigkeit birgt viele neue Herausforderungen, denen sich die Bewohner gerne stellen. „Wir sind happy, uns gefällt es hier", sind sie sich einig. Wissbegierig erweitern sie ihre Kenntnisse in der Haushaltsführung und genießen es, Besuch nun in ihren eigenen vier Wänden empfangen zu können.

Foto: Lebenshilfe Oberösterreich

Moderne Technologie unterstützt die Bewohner (am Bild Oliver Swoboda mit Betreuer Michael Kaserbauer) in ihrer Selbstständigkeit.

Technik als Sicherheitsnetz

In den betreuungsfreien Nächten sind die Bewohner der teilbetreuten Wohngruppe auf sich alleine gestellt, werden aber durch die vernetzte Technik der Wohnungen unterstützt. Wird zum Beispiel der Wohnungsschlüssel abgezogen, schalten sich automatisch die Stromquellen im Zimmer aus. Bei Rauchentwicklung oder Wassereinbruch wird ein Alarm ausgelöst und das vollbetreute Wohnhaus benachrichtigt, welches die Bewohner auch mit ihren neuen Smartphones erreichen können. „Die Smart Home-Technologie bietet noch viele weitere Möglichkeiten, welche die Bewohner nach und nach für sich zu nutzen lernen. Die technischen Hilfsmittel sind gut und wichtig, ersetzen jedoch nicht den persönlichen Kontakt und menschliche Zuwendung", erklärt Betreuerin Andrea Schmid.

Durch Unterstützung aus der Bevölkerung ermöglicht

Die Realisierung der Smart Homes wurde durch zahlreiche Spenden von Vereinen, Unternehmen und Privatpersonen aus der Region erst möglich gemacht. „50 Prozent der Baukosten werden vom Land Oberösterreich, Abteilung Wohnbau, getragen, den laufenden Betrieb finanziert die Sozialabteilung des Landes. Die zweite Hälfte der Baukosten wurde durch zahlreiche Spenden finanziert, wofür wir uns herzlich bedanken", erklärt Brigitte Swoboda, Obfrau der Arbeitsgruppe Braunau der Lebenshilfe OÖ.

Hilfe für Bulgarien: Sachspenden gesucht!

Für einen Hilfstransport nach Bulgarien bittet die Organisation ora wieder um Sachspenden wie Kleidung, Spielzeug, Fahrräder, Kinderwägen, Betten, Matratzen, Decken, Bettwäsche, Handtücher, Hygieneartikel, Geschirr, Kleinmöbel, Sportartikel und Haushaltsgeräte. Die Sachspenden werden am Donnerstag, 9. Mai von 13 bis 15 Uhr am Parkplatz des Merkur-Marktes in Braunau entgegengenommen. Es wird darum ersucht, alle gespendeten Gegenstände bereits in Schachteln oder Säcken verpackt abzugeben. Auch für Transportkostenzuschüsse (ein Euro pro Paket oder Sack) sind die Organisatoren sehr dankbar.

Bulgarien ist einer der am stärksten von Armut betroffenen Staaten in der EU. Der Braunauer Raimund Obermaier hofft wieder auf zahlreiche Spenden und bedankt sich herzlich bei allen Unterstützern. Für Fragen stehen Hanspeter Hofinger, Gründer und Obmann von ora Österreich, unter Tel. 0688/8002613 und Raimund Obermaier unter Tel. 0660/4989066 gerne zur Verfügung.

Foto: privat

Dank der großen Spendenbereitschaft können regelmäßig dringend benötigte Hilfsgüter nach Bulgarien gesendet werden.

Neues Kapitel für das Y4U-Jugendforum Braunau

Mit dem Jahreswechsel ging im Y4U-Jugendforum Braunau eine Ära zu Ende: Nicola Stachl wendet sich nach ihrer zehnjährigen engagierten Arbeit und Leitung im Y4U neuen Aufgaben und Herausforderungen zu. Dieser Abschied fiel weder dem Vorstand, den KollegInnen und Jugendlichen noch Nicola Stachl selbst leicht.

Als ihre Nachfolgerin leitet nun Ronja Erlinger die Geschicke im Jugendforum. Gemeinsam mit dem Y4U-Team schlägt sie ein neues Kapitel für die Jugendarbeit Braunaus auf und schreibt die Geschichte des unabhängigen Vereins weiter.

Das Y4U-Jugendforum Braunau betreibt seit 2001 offene und aktive Jugendarbeit in Braunau. Unter anderem führt Y4U drei Jugendzentren in verschiedenen Stadtteilen (Innenstadt, Neustadt und Ranshofen) und bietet zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten für junge Menschen in unserer Stadt an. Informationen zu den Angeboten, Kontaktdaten und Öffnungszeiten der Jugendzentren findet ihr auf www.y4u.at

Foto: Y4U

Das aktuelle Y4U-Team (v.l.): Susanne, Barbara, Hund Rudi, Ronja und Peter.

Computer-Probleme? Veretronik hilft!

veretronik

Als Experte im Bereich Computer-Sicherheit erhalten Sie von uns nicht nur Virenschutz vom Marktführer, sondern auch kompetente Hilfe und Unterstützung bei Problemen!

Veretronik bietet Ihnen kompetente Beratung und rasche, effiziente Hilfe bei den häufigsten Computer-Problemen, z. B.:

- Probleme mit Windows
- Viren und Schadsoftware
- Langsamer PC, Laptop
- Datenverlust, Abstürze

Jetzt anrufen oder E-Mail schreiben und persönlichen Beratungstermin vereinbaren!
Wir freuen uns darauf, Ihnen helfen zu können!
per E-Mail: office@veretronik.at oder Tel.: 0 77 22/93 0 80 · www.veretronik.at · Veretronik e. U., 5280 Braunau am Inn

„Buffet trifft a la Carte“

Warum wählen, wenn man alles haben kann?

Oft steht man vor der Qual der Wahl: Schlemmen am üppigen Buffet oder genießen à la carte? Beides hat seinen Reiz. Aber mal ehrlich: Wer mag schon warmgehaltene Steaks vom Buffet?

Das Restaurant im Lokschuppen Simbach bringt beides gekonnt in Einklang: Jeden Freitag- und Samstag abend erhalten Gäste eine besondere Speisekarte, aus der sie eine Hauptspeise – Steaks, Burger, Fisch & Co. – wählen. Beilagen sind im Preis inbegriffen und können am All-you-can-eat-Buffet selbst zusammengestellt werden. Sobald die frisch zubereitete Hauptspeise fertig ist, werden die Gäste direkt von der Küche via Pager informiert und sie können sich ihr Gericht an der Ausgabe abholen – zubereitet à la minute! Und dort bedienen sie sich auch nach Lust und Laune am Beilagenbuffet: Von unterschiedlichen Brotvariationen über vielfältige Salatkreationen stehen zum Beispiel Klassiker wie Pommes Frites, Wedges, Ofenkartoffeln und Marktgemüse am Buffet bereit.

Wer auf der Spezial-Speisekarte nicht fündig werden sollte, findet Rettung am Buffet. Denn dort warten auch zusätzliche Nudel- und Reisgerichte. Köstliche Dessertvarianten, wie etwa eine dreistöckige Dessert-Etagere oder ofenfrischer Kaiserschmarrn im Reindl, runden die kulinarischen Freuden ab.

„Wir wollen das Beste aus beiden Menüformen vereinigen: Wer wünscht sich nicht ein erstklassiges, auf den Punkt gegrilltes Steak frisch aus der Küche und dazu eine kunterbunte Auswahl an Beilagen, um sich kreativ und kulinarisch auszutoben?“, fragt Geschäftsführer Oliver Zeiler und verweist auch auf üppige Steak-Special-Cuts zum Teilen für mehrere Personen! Ein außergewöhnlicher Steakabend an dem Buffet und à la carte in Harmonie vereint sind, erwartet Sie.

STRABAG

STRABAG AG
Hochbau, Straßen- und Tiefbau
A - 5280 Braunau am Inn, Bauhofstraße 14
Tel. +43 (0)77 22 / 873 79, Fax +43 (0)77 22 / 686 37

Mit Ihrer Werbung in den Braunauer Stadtnachrichten sind Sie bestens beraten

Als Anzeigenberaterin für die Braunauer Stadtnachrichten ist Monika Hilger tätig. Sie steht den Inserenten mit Rat und Tat zur Seite und ist auch Ihnen gern dabei behilflich, für Ihr Unternehmen in den Braunauer Stadtnachrichten zu werben.

Anzeigenberatung für die Braunauer Stadtnachrichten
Monika Hilger
Tel. 0664/3970503
m.hilger@aumayermedia.at

Fußballnachwuchs gesucht!

Der ATSV Laab sucht Kinder und Jugendliche, die sich für Fußball begeistern und diesen Sport gerne selbst ausüben möchten. Durch spielerische Übungen mit und ohne Ball bringen die Nachwuchstrainer den Kindern den Fußballsport näher und bieten eine interessante Möglichkeit zur Freizeitgestaltung.

Jeden Dienstag und Mittwoch von 17 bis 18 Uhr trainieren die Mädchen und Burschen der Mannschaften in den Altersklassen U7, U9 und U10. Die Jugendlichen der U16-Mannschaft trainieren bereits drei Mal pro Woche, um in den kommenden Jahren den Sprung in die Reserve- bzw. Kampfmannschaft zu schaffen. Die Trainingszeiten sind am Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils von 18.30 bis 20 Uhr. In allen Altersklassen sind Neuzugänge jederzeit herzlich willkommen. Für Fragen steht Nachwuchstrainer David Koller unter Tel. 0676/814280434 gerne zur Verfügung. Das Training findet am Sportplatz Laab in der Uferstraße statt, der ideal auch zu Fuß und mit dem Fahrrad zu erreichen ist.

Seit Jahrzehnten legt der ATSV Laab Wert auf seine ausgezeichnete Nachwuchsarbeit. Der Großteil der derzeitigen Kampfmannschaft des Vereins besteht aus Spielern aus dem eigenen Nachwuchs.

Die Stadtmeistertitel im Visier

Viele Starter und starke Leistungen prägten die Stadtmeisterschaften der Hobbyschützen. Einmal mehr boten die Union VKB Schützen ein perfektes Umfeld für den Bewerb. Die elektronischen Schützenstände sorgten für eine schnelle und exakte Auswertung.

Aus den 40 teilnehmenden Teams ging „Schirm Doppler 1“ mit Lisi Strobl, Alois Birndofer und Eveline Calcagni als Sieger im Mannschaftsbewerb hervor. Den Hobbytitel sicherte sich Franz Rothner, bei den aktiven Sportschützen war Alois Birndorfer nicht zu bezwingen. Die Teilerwertung entschied Sascha Budimirovic (Unterfurtner) für sich.

Foto: Langthaler

Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher und Union-Schützenmeister Georg Berger mit dem Siegerteam von Schirm Doppler bei den Stadtmeisterschaften der Hobbyschützen.

Der jüngste Box-Staatsmeister Österreichs

Bei den Staatsmeisterschaften der Herren im Boxen hatte der Boxclub Braunau viel Grund zum Jubeln. Nach vielen Jahren Pause gab es wieder einen Staatsmeistertitel für die Schützlinge von Trainer Hans Kinz. Souverän sicherte sich Ahmed Hagag den Titel. Diesen Erfolg machte eine Ausnahmereglung des Österreichischen Boxverbandes möglich: Aufgrund seiner erkämpften Medaillen bei den Junioren-WM und EM ließ man den Juniorboxer bei den Herren in den Ring steigen. Prompt erkämpfte sich Ahmed Hagag die Goldmedaille und ist somit der jüngste Staatsmeister der österreichischen Boxgeschichte. Sein Klubkollege Ali Mohammad bewies ebenfalls große Stärke. Nur knapp unterlag er im Finale und erreichte damit Silber. Sein Vater Hasan, im Jahr 1992 selbst Box-Staatsmeister und Aushängeschild des BC Oberndorf, stand seinem Sohn auch bei diesen Titelkämpfen zur Seite.

Foto: Langthaler

Hasan Mohammad, Hans Kinz, Staatsmeister Ahmed Hagag und Ali Mohammad (v.l.).

Als Stadtgemeinde möchten wir den Braunauer Vereinen die Möglichkeit geben, über ihre Aktivitäten und Veranstaltungen zu berichten und sich dadurch der Öffentlichkeit noch besser zu präsentieren. Bitte senden Sie uns aktuelle Fotos und Berichte, wir werden diese nach Möglichkeit in den Braunauer Stadtnachrichten berücksichtigen. Eine eventuelle Veröffentlichung hängt vom verfügbaren Platz ab, die Redaktion behält sich Textkürzungen und redaktionelle Bearbeitung vor.

Die Kontaktdaten des Redaktionsteams finden Sie im Impressum auf Seite 2.

Neues von den Braunauer Sportvereinen

■ Die kleinsten „Turnflöhe“ waren beim ÖTB-Schauturnen die Publikumslieblinge. Sie punkteten mit ihrer Natürlichkeit, ihrer Begeisterung, aber auch mit viel Können und Einsatz. Die engagierten Vorturner und Übungsleiter ernteten ebenfalls viel Beifall. Der Nachwuchs konnte am Nachmittag sein beachtliches Können zeigen. Am Abend standen dann die Leistungsriegen im Mittelpunkt. Der Verein um Obmann Hannes Dunhofer konnte erneut eine imposante Meister- und Medaillenbilanz vorweisen.

■ Beim 13. Schach Open des WSV-ATSV Ranshofen traten 152 Denksportler aus 16 Nationen im Schloss Ranshofen gegeneinander an. Weder der amtierende Senioren-Weltmeister Vladimir Okhotnik (Frankreich) noch eine ganze Reihe von Favoriten gingen dabei leer aus. Der Internationale Meister Vladimir Hresc (Kroatien) sicherte sich erstmals den Gesamtsieg, gefolgt von Roland Knechtl (Taufkirchen/Pram). Den Bezirksmeistertitel holte der Ranshofner Paul Brehovsky (Bild), Braunauer Stadtmeisterin wurde Zsofia Visce, ebenfalls aus Ranshofen.

Fotos: Langthaler

■ In der Bezirkssporthalle organisierte der ATSV Laab erneut die Hallenfußball-Landesmeisterschaft der Lebenshilfe. Braunau/Mattighofen konnte dabei den Titelverteidiger Perg nicht vom Thron stoßen und holte Silber. Das zweite Braunau/Mattighofen-Team landete auf dem 6. Platz.

■ Unglaublich erfolgreich sind die „Schach-Schwestern“ Kata und Zsofia Vicze. Beide holten sich die Jugendstaatsmeistertitel sowohl im Schnell- als auch im Blitzschach.

Foto: privat

■ Zwei „Urgesteine“ im Braunauer Sportgeschehen sind von uns gegangen. Die WSV-ATSV Ranshofen Schachsportler trauern um Gründungsobmann und Langzeitpräsident Wolfgang Hackbarth. Er prägte das „königliche Spiel“ rund vierzig Jahre und feierte viele Siege, darunter zwei Staatsmeistertitel, und stand auch in den Ranshofner Staatsmeisterteams. Er war lange Zeit die treibende Kraft im WSV-ATSV Ranshofen Denksport. Die lokale Fußballszene, besonders der FC ergatis Braunau, trauert um Josef Sallhofer. Auf der legendären „Haiden“ feierte er mit dem SV Braunau einige Meistertitel und stand später als Spitzenfunktionär seinen Mann. Nach der Gründung des FC löste er viele Startschwierigkeiten. Seit sieben Jahre fungierte er als umsichtiger Ehrenobmann.

■ Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher durfte in der Bezirkssporthalle Patrick Dürnberger (li.) und Florian Reisecker zu ihren Staatsmeisterwürden gratulieren. Stemmer-Obmann Alois Sauerlachner konnte eine grandiose Jahresbilanz präsentieren: „Bei den verschiedenen Meisterschaften holten wir 29 Goldene, 14 Silberne und 8 Bronzene. Bei den Landesmeisterschaften durften wir 15 Goldmedaillen feiern. Ein neuer Vereinsrekord mit Langzeiteffekt. In der kommenden Saison starten wir in der Nationalliga.“ Auf Florian Reisecker, der nach Lochen wechselte, muss der Verein leider künftig verzichten.

Vereine aus Braunau und Simbach zur Beteiligung am grenzübergreifenden „Tag des Sports“ eingeladen

Unter dem neuen Titel „Tag des Sports“, geht das Braunauer Sportfest am Sonntag, 16. Juni bereits in die dritte Runde. Von 14 bis 18 Uhr haben die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, in verschiedene Sportarten „hineinzuschnuppern“ und diese selbst auszuprobieren. Die Veranstaltung soll als Drehscheibe zwischen Vereinen und Interessierten fungieren und Gelegenheit zur Information über die zahlreichen Angebote und Aktivitäten geben.

Aufruf an alle Sportvereine aus Braunau und Simbach

Heuer wird der „Tag des Sports“ erstmals als grenzübergreifende Veranstaltung organisiert. Alle Sportvereine mit Sitz in Braunau oder Simbach sind herzlich zu einer Beteiligung eingeladen. Interessenten werden ersucht, sich bis spätestens 22. März bei Vizebürgermeister und Sport-Stadtrat Christian Schilcher (chilcch@gmail.com) unter Angabe der vollständigen Vereinsdaten, einer Ansprechperson sowie detaillierter Informationen zu Platzbedarf, Strom- und Wasseranschluss anzumelden. Zusätzlich erfolgt im März noch eine persönliche Einladung an alle Sportvereine. Die Veranstaltung ist auf Initiative des Sportausschusses der Stadt Braunau entstanden. Für die Zukunft wird ein Verein gesucht, der die Durchführung übernimmt.

Foto: Stadtamt

Am „Tag des Sports“ am 16. Juni haben Sportvereine aus Braunau und Simbach Gelegenheit, sich und ihr Angebot vorzustellen – um Anmeldung bis 22. März wird ersucht!

Eine Verdienstmedaille für alle Hochwasser-Helfer

In Würdigung der großartigen Unterstützung nach dem dramatischen Hochwasser am 1. Juni 2016 verlieh die Stadt Simbach am Inn die Verdienstmedaille an Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher. Stellvertretend für alle Braunauerinnen und Braunauer, die die Nachbarstadt mit beispiellosem Hilfseinsatz nach der Katastrophe unterstützten, überreichte Simbachs Bürgermeister Klaus Schmid die Auszeichnung an seinen Amtskollegen.

„Einfach helfen – das war eure Devise. Einfach helfen – das habt ihr getan, als das Hochwasser unsere Stadt überflutete. Für diese selbstlose Hilfe, für die tatkräftige Unterstützung, die ihr uns damals erwiesen habt, möchten wir uns mit der Verleihung der Verdienstmedaille symbolisch nochmals sehr herzlich bedanken“, sagte Klaus Schmid in seiner Laudatio. Den Vorschlag der Verleihung, stellvertretend für die gesamte Braunauer Bevölkerung, habe der Simbacher Stadtrat sofort wohlwollend aufgenommen.

Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher bedankte sich herzlich für die Auszeichnung und betonte, die Anerkennung gebühre allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz, ihrer Solidarität und Anteilnahme das Miteinander der beiden Städte Braunau und Simbach auf eine neue Stufe gehoben haben.

Foto: Walter Geiring

Anerkennung für die Hilfe aller Braunauerinnen und Braunauer: Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher bekam die Verdienstmedaille der Stadt Simbach von 1. Bürgermeister Klaus Schmid, 3. Bürgermeisterin Christa Kick und 2. Bürgermeister Thomas Klumbies überreicht.

Zum Geburtstag

Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher gratulierte im Namen der Stadtgemeinde Braunau am Inn

Aloisia Rambichler zu ihrem
92. Geburtstag am 15. Jänner

Katharina Buchner zu ihrem
91. Geburtstag am 17. Jänner

Franziska Flöcklmüller zu ihrem
94. Geburtstag am 26. Jänner

Josef Dandl zu seinem
98. Geburtstag am 2. Februar

Sigrid Berer zu ihrem
90. Geburtstag am 24. Dezember

Anna Usar zu ihrem
90. Geburtstag am 26. Dezember

Vizebürgermeister Florian Zagler BA gratulierte im Namen der Stadtgemeinde Braunau am Inn

Katharina Zagler zu ihrem
92. Geburtstag am 22. November

Stefanie Savila zu ihrem
93. Geburtstag am 17. Dezember

Alois Penias zu seinem
91. Geburtstag am 16. Jänner

Juliane Kirov zu ihrem
92. Geburtstag am 17. Jänner

Sonja Lettner zu ihrem
90. Geburtstag am 8. Februar

Johanna Denk zu ihrem
100. Geburtstag am 14. Februar

Margaretha Höller zu ihrem
90. Geburtstag am 15. Dezember

Vizebürgermeister Christian Schilcher gratulierte im Namen der Stadtgemeinde Braunau am Inn

Elfriede Stadler zu ihrem
93. Geburtstag am 5. Dezember

Maria Hangöbl zu ihrem
91. Geburtstag am 8. Jänner

Maria Siegesleithner zu ihrem
93. Geburtstag am 10. Jänner

Ing. Mag. Herbert Bezdek zu seinem
95. Geburtstag am 10. Jänner

Theresia Weiss zu ihrem
94. Geburtstag am 18. Jänner

Franz Egger zu seinem
90. Geburtstag am 18. Jänner

Margaretha Viertbauer zu ihrem
99. Geburtstag am 26. Jänner

Karoline Niederleuthner zu ihrem
93. Geburtstag am 1. Februar

Stadträtin Michaela Feichtenschlager gratulierte im Namen der Stadtgemeinde Braunau am Inn

Maria Bubestinger zu ihrem
92. Geburtstag am 30. November

Therese Ernst zu ihrem
92. Geburtstag am 1. Dezember

Josef Lindlbauer zu seinem
92. Geburtstag am 3. Dezember

Stefanie Lichtenberger zu ihrem
95. Geburtstag am 15. Dezember

Theresia Köcker zu ihrem
92. Geburtstag am 6. Februar

Theresia Dandl zu ihrem
96. Geburtstag am 6. Februar

Maria Dötzlhofer zu ihrem
99. Geburtstag am 23. November

Hermann Gradinger zu seinem
90. Geburtstag am 20. Jänner

Zum Hochzeitsjubiläum

Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher gratulierte im Namen der Stadtgemeinde Braunau am Inn

Leopoldine und Dr. Rudolf Schmidt zu ihrem Fest der Diamantenen Hochzeit am 7. Februar

Hochzeitsjubiläen

1	Jahr	Baumwollene Hochzeit
5	Jahre	Hölzerne Hochzeit
6 ½	Jahre	Zinnerne Hochzeit
7	Jahre	Kupferne Hochzeit
8	Jahre	Blecherne Hochzeit
10	Jahre	Rosenhochzeit
12	Jahre	Nickelhochzeit
12 ½	Jahre	Petersilienhochzeit
15	Jahre	Kristallhochzeit
20	Jahre	Porzellanhochzeit
25	Jahre	Silberne Hochzeit
30	Jahre	Perlenhochzeit
35	Jahre	Leinenhochzeit
37 ½	Jahre	Aluminiumhochzeit
40	Jahre	Rubinhochzeit
50	Jahre	Goldene Hochzeit
60	Jahre	Diamantene Hochzeit
65	Jahre	Eiserne Hochzeit
67 ½	Jahre	Steinerne Hochzeit
70	Jahre	Gnadenhochzeit
75	Jahre	Kronjuwelenhochzeit

Die Stadtgemeinde gratuliert allen Jubilaren recht herzlich!

Helga und Johann Rembart zu ihrem Fest der Goldenen Hochzeit am 19. Dezember

Johanna und Johann Forster zu ihrem Fest der Goldenen Hochzeit am 11. Jänner

Hermine und Albert Obersberger zu ihrem Fest der Diamantenen Hochzeit am 14. Februar

WIR SUCHEN LEHRLINGE

AMAG
AUSTRIA METALL

AUFSTEIGEN UND LOSSTARTEN!

ENTSCHEIDE DICH JETZT FÜR EINE LEHRE BEI DER AMAG!

Bewirb dich jetzt und sichere dir neben einer erfolgreichen Zukunft mit ein bisschen Glück ein cooles Elektromoped!
Das E-Moped wird unter allen Lehrlingen, die im September 2019 eine Lehre bei der AMAG beginnen, verlost.

- Ausgezeichnete Ausbildung
- Bonus für gute Leistungen
- Hohe Übernahmequote
- TOP-Unternehmen

Bewirb dich jetzt auf **www.amag.at**